Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

1912. Nr. 225. Jahrgang 205.

Bezugspreis für Halle und Vororte 2.50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletondeil.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigegebühren für die sechsgespaltene Kolonelzeile oder deren Raum für Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. — Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr. 61/62. Telephon 155 u. 158; Redaktionstelephon 1272. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Dienstag, 14. Mai 1912.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telephon Amt Kurfürst Nr. 6290. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Nochmals: einst und jetzt.

Zu dem eisernen Bestande im Repertoir freisinniger und sozialdemokratischer Wahlagitatoren und Wanderredner gehörte bislang die Hetze gegen die „Branntwein-Liebesgabe". Sie durfte bei keiner größeren politischen Veranstaltung der beiden Parteien fehlen, und allzeit floß man über vor Ingrimm über die angebliche Beeinträchtigung der Konsumenten zugunsten der „Schnapsbarone". Doch jetzt, da die als Liebesgabe verschrieene Steuerrückvergütung für den kontingentierten Spiritus zugunsten der Deckung der neuen Wehrvorlage in Wegfall kommen soll, weht plötzlich ein anderer Wind. Da sieht man mit einem Male ein, daß die „Liebesgabe" gar nicht in der Hauptsache den „ostelbischen Junkern" und „Großagrariern" zugute gekommen ist, sondern den süddeutschen Kleinbrennern, deren Interessen viel enger an einer Fortdauer jener vorteilhaften Kontingentierungsbestimmungen geknüpft sind als die der ostelbischen Landwirtschaft. Das Widerspruchsvolle der fortschrittlichen und sozialdemokratischen Darstellungsweise kennzeichnen trefflich nachstehende Gegenüberstellungen.

In seinem „Agrarpolitischen Handbuch" von 1910/11 schreibt der fortschrittliche Abgeordnete Gothein S. 172: „Weiten Kreisen, namentlich süd- und westdeutschen Brennern, wäre eine solche Lösung (Beseitigung der Liebesgabe) willkommen gewesen; aber die ostelbischen Rittergutsbrennereien widerstrebten, und die Agrarier machten deren Machtinteresse zu ihrer Sache."

Dagegen finden wir am 12. März 1912 in der linksliberalen „Frankfurter Zeitung" folgende Aeußerung, die Gotheins Darstellung direkt Lügen straft. Sie lautet: „Angesichts der bevorstehenden Beseitigung der Liebesgabe wird vielleicht die Frage nach Entschädigung der süddeutschen Brenner aufgeworfen, für die das Kontingent (d. h. die Liebesgabe) einen viel größeren Wert hat als für die norddeutschen Brenner."

Und im „Berliner Tageblatt" vom 16. März 1912, dem führenden Organ der gesamten Freisinnspresse, liest man: „Hiervon (von der Aufhebung der Liebesgabe) werden in der Hauptsache die süddeutschen Brenner betroffen, denen zuliebe die Kontingentierung in der Hauptsache eingeführt würde. . . . Das Kontingent stellt für die süddeutschen Brenner einen viel höheren Wert dar als für die norddeutschen."

Mit gleicher Deutlichkeit tritt das widerspruchsvolle Verhalten in der sozialdemokratischen Presse in Erscheinung. Während der „Vorwärts" in Berlin kurz vor Weihnachten 1911 in Nr. 291 schrieb: „Die Wahl am 12. Januar muß diesen elenden Schnapshandel zunichte machen", und eine im Verlag des sozialdemokratischen Bureaus für Rheinland und Westfalen 1912 herausgegebene Druckschrift behauptet: „Das System der Liebesgabenpolitik steigert das Elend des Volkes ins Ungemessene. Deshalb an die Arbeit für den 12. Januar, dem Tag der Abrechnung mit den Zollwucherern und Liebesgabenpolitikern", erklärt die sozialdemokratische „Dortmunder Arbeiterzeitung" vom 30. März 1912: „Die Aufhebung der Liebesgabe nach dem rein agrarischen Branntweinsteuergesetz von 1909 ist nur ein neuer junkerlicher Raubzug, teils auf Kosten der kleinen Brennereien", und die „Freie Volkszeitung", das Sozialdemokratenblatt in Göppingen, schreibt in Nr. 72: „Die famose Aufhebung der Schnapsliebesgabe wird nicht etwa für die Schnapsbrenner, sondern nur für die Schnapskonsumenten eine neue Belastung bilden."

Die Absicht, um jeden Preis Opposition zu treiben, kann deutlicher kaum gezeigt werden, und es wirft ein bezeichnendes Licht auf die neuerdings fortschrittlicherseits so marktschreierisch angepriesene „nationale Zuverlässigkeit" des Freisinns, daß sich auf diesem Wege wiederum Umsturzpartei und Fortschrittliche Volkspartei finden. sch.

Der italienisch-türkische Krieg.

Kalimnos, Leros und Patmos besetzt.

Nach einer drahtlosen Meldung des Admirals Viale sind weiterhin die Inseln Kalimnos, Leros und Patmos von den Italienern besetzt, ihre Garnisonen zur Uebergabe gezwungen und die türkischen Regierungsbeamten gefangen genommen worden. Unter den Gefangenen, die an Bord der Schiffe gebracht worden sind, befinden sich drei Kaimakams und vier Mudirs.

Zwischen Brindisi, Astropalia und Rhodos ist eine neue Schiffahrtsverbindung eingerichtet worden. Der Dampfer „Scilla" ist Sonntag abend als erster von Brindisi mit zahlreichen Polizei- und anderen Beamten abgegangen, die auf den okkupierten Inseln eine Zivilverwaltung einrichten sollen.

Nur noch eine Mine.

Die Deutsche Levantelinie hat ein Telegramm aus Konstantinopel erhalten, daß nur noch eine Mine aus den Dardanellen wegzunehmen sei. Die Oeffnung der Dardanellen werde bestimmt am 14. oder 15. Mai erwartet.

Die Türkei und Rußland.

Der türkische Minister des Aeußern erklärte gestern auf eine Anfrage des russischen Botschafters in Konstantinopel von Giers betreffend die Wiedereröffnung der Dardanellen, die Entfernung der Minen sei am Montag beendigt worden, die amtliche Bekanntmachung der Oeffnung der Dardanellen werde wahrscheinlich heute oder morgen erfolgen. — Die Pforte ist, wie versichert wird, über die neue Konzentration russischer Streitkräfte beunruhigt. Aus Sinope sind bei der Pforte Nachrichten eingetroffen, daß ein russisches Geschwader des Nachts mit abgeblendeten Lichtern an den Küsten des Schwarzen Meeres kreuze. Wie es heißt, hat der türkische Minister des Aeußern den russischen Botschafter um Aufklärung darüber gebeten. Dieser habe erwidert, es handle sich lediglich um einige Torpedoboote, die Uebungen veranstaltet hätten und bereits in Kertsch eingetroffen seien.

Verlustreicher Kampf.

Aus Tobruk, 13. Mai, meldet die „Agenzia Stefani": Am Sonntag morgen sind die Arbeiten zur Errichtung neuer Befestigungswerke an der Küste unter dem Schutz von drei Infanterie-Bataillonen und einer Batterie Gebirgsartillerie fortgesetzt worden. Gegen 6 Uhr stießen einige Abteilungen des 30. Infanterie-Regiments bei einem Erkundungsmarsch bei Uadi Hada auf bedeutende beduinische Kräfte, die durch türkische Reguläre geführt wurden. Die Italiener griffen den Feind sofort an, der unter dem wohlgezielten Gewehr- und Geschützfeuer zurückwich und verfolgt wurde, bis er seiner starken Verluste wegen, die auf über 100 Tote geschätzt werden, sich regelrecht zur Flucht wandte. Die Verluste der Italiener betragen ein Offizier und zwei Soldaten tot und drei Soldaten verwundet. — Aus Tripolis und Homs wird nichts Neues gemeldet.

Ausgewiesen.

Die Behörden von Saloniki haben gegen weitere acht mißliebige Italiener, unter denen sich Kaufleute, Advokaten und Aerzte befinden, einen Ausweisungsbefehl unter Gewährung einer dreißigstündigen Frist erlassen.

Kriegsgefangen.

Der Dampfer „Toscana" ist am Montag vor Neapel eingetroffen. Er hatte einen türkischen Gefangenentransport an Bord, bestehend aus 13 Soldaten und einem Feldwebel. Die Gefangenen fuhren mit der Bahn nach Caserta weiter. Die Bevölkerung bewahrte eine korrekte Haltung. — Infolge eines freundlichen Schrittes der Deutschen Botschaft in Konstantinopel gegen die Aufrechterhaltung der Kriegsgefangenschaft von etwa 50 Italienern, meist Fischern von Smyrna, beriet der türkische Ministerrat die Angelegenheit am Montag. Wie verlautet, werden die Italiener freigelassen werden.

Die Lage in Marokko.

Die Plünderung der deutschen Niederlassung.

In Paris eingetroffene Meldungen aus Larrasch vom 10. Mai bezeichnen die Berichte über die Plünderung einer deutschen Niederlassung durch scherifische Soldaten als unrichtig. Ein Vorgehen der Polizeitruppen unter Hauptmann Vary habe nur am 29. April in einem Duar bei Arbaua stattgefunden und die Ergreifung eines Deserteurs zur Folge gehabt.

Vor Agadir.

Die Panzerkreuzer „Gloire" und „Condé" haben auf einer Fahrt an der Küste Südmarokkos vor Agadir und vor Agulu Anker geworfen, ohne indessen mit dem Lande in Verbindung zu treten. Vor Agulu liefen einige Hundert bewaffneter Eingeborener am Strande zusammen. Admiral Faverean ließ die Bucht umfahren, ohne feindlichen Kundgebungen zu begegnen. Die „Gloire" ist zur Ankunft des Generalresidenten Lyautey nach Casablanca zurückgekehrt.

Generalresident Lyautey

ist Montag vormittag 11 Uhr in Casablanca eingetroffen. Die Stadt war prächtig geschmückt und die Geschäftshäuser aller Nationalitäten zum Zeichen der Freude geschlossen. Das gesamte Konsularkorps und die Spitzen der Behörden bewillkommneten den General nach der Landung. Der Resident begrüßte die scherifischen Zivil- und Militärbehörden und begab sich alsdann in das französische Konsulat.

Strafe für Fez.

Nach einer Meldung des „Temps" ist der Stadt Fez eine Kriegsbuße von 200 000 Duros auferlegt worden zur Strafe dafür, daß ein Teil der Bevölkerung an dem Aufruhr am 17. April teilgenommen hat.

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser in Straßburg.** Der Kaiser reiste am Montag vormittag 10 Uhr 5 Minuten in Begleitung der Prinzessin Viktoria Luise im Sonderzug von Karlsruhe nach Straßburg ab. Prinz August Wilhelm hatte sich im Automobil nach Straßburg begeben. Der Kaiser und die Prinzessin trafen um 11 Uhr 45 Minuten in Straßburg ein. Zum Empfang hatten sich eingefunden: Prinz Joachim, Prinz August Wilhelm, Statthalter Graf v. Wedel, Fürst zu Fürstenberg, Staatssekretär Freiherr Zorn von Bulach, der kommandierende General des 15. Armeekorps von Fabeck, der Gouverneur von Straßburg, Freiherr von Egloffstein, Polizeipräsident Lentz u. a. Die Einfahrt des Kaisers vollzog sich unter lebhaften Kundgebungen des Publikums und unter dem Geläut der Glocken. Straßen und Häuser sind festlich geschmückt. Der Kaiser hat im Kaiserpalast Wohnung genommen. Der Kaiser, die Prinzen, sowie die Prinzessin und die Umgebung nahmen das Frühstück beim Staatssekretär Zorn v. Bulach ein. Um 2 Uhr 30 Minuten trat Seine Majestät eine Fahrt nach der Hohkönigsburg an. Im ersten Automobil hatte der Kaiser mit seinen beiden Söhnen und seiner Tochter Platz genommen. In der Begleitung des Kaisers befanden sich auch der Statthalter und der Staatssekretär. Der Kaiser passierte am 3 Uhr 25 Minuten Schlettstadt wo sich in den neuen Anlagen ein zahlreiches Publikum angesammelt hatte, das den Kaiser mit herzlichen Ovationen begrüßte. Auf der Hohkönigsburg nahmen der Monarch und die fremden Herrschaften den Tee ein. Der Kaiser besichtigte die Räume der Burg, besonders den neuerdings ausgemalten Rittersaal. Die Rückfahrt erfolgte die Berge entlang. Um 7½ Uhr traf der Kaiser wieder im Kaiserpalast zu Straßburg ein. Später war Diner beim Statthalter Grafen von Wedel, an dem mit dem Kaiser die anderen Fürstlichkeiten und die Umgebung teilnahmen. — Der Kaiser hat den Unterstaatssekretär Mandel durch die Verleihung des Titels Exzellenz ausgezeichnet.

* **Trauer in Reuß.** Wie uns aus Gera gedrahtet wird, verstarb Montag nachmittag auf Schloß Osterstein der älteste Sohn des Erbprinzen Heinrich XXVII., des Regenten beider Fürstentümer Reuß, Heinrich XLIII., an den Folgen einer Scharlacherkrankung im Alter von 18 Jahren.

* **Zum Wechsel auf unserem Londoner Botschafterposten.** Auf Grund zuverlässigster Informationen kann das Reutersche Bureau erklären, daß kein Schatten eines Beweises für die Behauptungen vorliege, der Rücktritt des Grafen Wolff-Metternich sei auf gespannte Beziehungen zwischen ihm und dem englischen Staatssekretär des Aeußern Grey zurückzuführen. Diese Behauptungen hätten in englischen wie in deutschen amtlichen Kreisen angesichts der ausgezeichneten Beziehungen, die zwischen dem deutschen Botschafter und dem englischen Staatssekretär des Aeußern stets bestanden, nur Erstaunen hervorgerufen. — Die Londoner „Westminster Gazette" schreibt über die bevorstehende Ernennung des Freiherrn v. Marschall zum Botschafter in London:

„Der neue Botschafter war früher Staatssekretär des Aeußeren und ist allgemein als einer der fähigsten Diplomaten Europas anerkannt. Wenn ein solcher Mann im jetzigen Zeitpunkt nach London gesandt wird, so ist der Schluß natürlich, daß seine Regierung ihren Beziehungen zu der britischen Regierung besondere Bedeutung beilegt. Es ist ebenso natürlich daraus zu schließen, daß er keine passive Rolle spielen wird und daß die Dinge sich in der einen oder anderen Richtung ändern werden, wie wir hoffen, zum Besseren. Aber Höflichkeit und gute Politik mögen uns mahnen, die Spekulation in den Grenzen der Diskretion und des guten Geschmacks zu halten. — Graf Wolff-Metternich leitete Deutschland in London sehr hervorragende Dienste. Er hat die Genugtuung, zu wissen, daß er dazu beitrug, in einer außerordentlich schwierigen Zeit einen ehrenvollen Frieden zwischen beiden Ländern zu bewahren. Wenn die Geschichte dieser Zeit geschrieben wird, wird es sich zeigen, daß er eine großsinnige, ehrenvolle Rolle gespielt und die Interessen seines eigenen Landes vertreten hat, ohne je die Achtung und Sympathie Englands zu verlieren. Sein Nachfolger darf eines warmen Willkommens sicher sein, und das englische Volk wird es als Kompliment auffassen, daß die deutsche Regierung ihren bedeutendsten Diplomaten gewählt hat, um seinen Platz auszufüllen."

* **Kaiserliche Antworttelegramme.** Auf die am Sonntag von der Ersten Hauptversammlung des Deutschen Wehrvereins an den Kaiser und den Kronprinzen gerichteten Huldigungstelegramme sind folgende Antworten eingegangen:

Seine Majestät der Kaiser und König lassen der Ersten Hauptversammlung des Deutschen Wehrvereins für das Gelübde der Treue danken. Auf Allerhöchsten Befehl von Valentini, Geheimer Kabinettsrat.

Seine Kaiserliche Hoheit der Kronprinz lassen Euer Hochwohlgeboren und den Vertretern des Deutschen Wehrvereins für die freundlichen Grüße herzlichst danken. Seine Kaiserliche Hoheit, der den Bestrebungen des Deutschen Wehrvereins eine ganz besondere Sympathie entgegenbringt, hat sich über die Grüße außerordentlich gefreut und wünscht den Beratungen reichsten Erfolg. Im höchsten Auftrage Edler von der Planitz, Hauptmann und persönlicher Adjutant.

Dem deutschen Verein für Knabenhandarbeit, dessen 21. Kongreß vom 10. bis 12. Mai in Charlottenburg einen glänzenden Verlauf genommen hat, ging zu Händen des Vorsitzenden, Abgeordneten Dr. von Schenckendorff, das nachfolgende Allerhöchste Telegramm zu:

„Seine Majestät der Kaiser und König lassen für die freundliche Begrüßung herzlich danken und der treuen Mitarbeit an der Erziehung der deutschen Jugend einen gesegneten Erfolg wünschen." Der Geheime Kabinettsrat v. Valentini.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191205142-19/fragment/page=0001

* **Vom Reichsgericht.** Der „Reichsanzeiger" meldet: Wirkl. Geh. Oberregierungsrat und Vortragender Rat im Reichsjustizamt Dr. v. Tischendorf ist zum Senatspräsidenten am Reichsgericht ernannt worden.

* **Borchardts „Protest".** Das Abgeordnetenhaus hat den Einspruch des Abgeordneten Borchardt gegen seine Ausschließung am Donnerstag mit 319 gegen acht Stimmen bei 8 Stimmenthaltungen verworfen. Mit Nein haben gestimmt die sechs Sozialdemokraten und die beiden Dänen Kloppenborg und Nissen. Der Stimme enthalten haben sich die beiden Freisinnigen Runze und Wenke und die Polen. Bei der Verkündigung des Ergebnisses rief Abg. Hoffmann (Soz.): „Selbstentmannung der preußischen Duma." (Pfuirufe rechts.) (Vergl. den Parlamentsbericht.)

* **Die Novelle zum Flottengesetz.** Die Budgetkommission des Reichstags setzte gestern die Beratung der Novelle zum Flottengesetz fort. Ein Mitglied der Konservativen hielt für unzweckmäßig, daß sich die Kommission über unser Verhältnis zu England weiter unterhalte, zumal es Regel sei, über schwebende Verhandlungen nicht zu sprechen. Die vorgeschlagene Organisation sei für unsere Marine zweckmäßig. Seine Fraktion werde die Vorlage in vollem Umfange annehmen. Ein Mitglied der nationalliberalen Partei wünschte weniger Freundlichkeit den Fremden gegenüber, die unsere Verhältnisse ausforschten und die erlangte Kenntnis hierüber schließlich gegen uns verwerteten. Seine Freunde würden für die Vorlage stimmen. Ein Zentrumsabgeordneter betonte, die Flottenpolitik müsse unabhängig von der momentanen Tagespolitik sein. Hierauf wurden die vier Artikel der Novelle zum Flottengesetz unverändert gegen die Sozialdemokraten angenommen.

Es wurde nun der Ergänzungsetat für die Marine Kap. 49 ff. in Beratung genommen. In Konsequenz des Beschlusses beim Heeresetat beantragt der Referent die Einfügung eines Kapitels 51 a, nachdem eine Erhöhung der Mannschaftslöhne durchgeführt werden soll. Die Gesamtkosten betragen über eine Million Mark. Für das erste Halbjahr wurden 553 486 Mk. verlangt und genehmigt, dazu kommt noch ein Nachtrag für die Seekadetten.

In Erwiderung auf eine Anfrage aus der Kommission machte Staatssekretär v. Tirpitz längere Ausführungen über die Art, in der das 3. Geschwader benutzt werden solle zur Milderung der Mißstände, die alljährlich durch die Entlassung der Reservisten entstanden. An die wirkliche Beseitigung der Mißstände sei erst zu denken, nachdem das 3. Geschwader vollständig formiert sei. Diese schleunige Vermehrung werde mit allen Mitteln angestrebt werden. Mit einer völligen Beseitigung der Mißstände sei bei der Art unseres Wehrsystems nicht zu rechnen, nur mit einer beträchtlichen Milderung. Der Staatssekretär machte dann weitere detaillierte Angaben über den inneren Schiffs- und Geschwaderbetrieb, wies auf das Dreiteilungssystem bei der Organisation der Torpedobootsverbände hin und führte aus, die dort mit der Rekruteneinstellung und Reservistenentlassung gemachte Erfahrung könne bis zu einem gewissen Grade jedenfalls auf den Flottenbetrieb übertragen werden. Modifikationen seien allerdings unerläßlich, denn die Verhältnisse auf den Torpedobooten seien andere wie auf den Schiffen. Vielleicht werde man dazu übergehen, auf Schiffen zwei Rekruteneinstellungstermine einzuführen. Das Ziel, stabilere Mannschaftsverhältnisse zu schaffen, werde während der Jahre, die bis zur Formierung des 3. Geschwaders noch vergehen, energisch im Auge behalten werden.

Ein Mitglied der Fortschrittspartei brachte folgende Resolution ein: „den Reichskanzler zu ersuchen, in Erwägungen einzutreten, die soziale und wirtschaftliche Stellung der Deckoffiziere der Marine zu heben. Zunächst ist zu erwägen: 1. das Heraufheben der Deckoffiziere aus dem Mannschaftsstande, a) Neuregelung des Gruppenverhältnisses, b) Abschaffung der Kleiderdepots, c) Geheimhaltung der Personalpapiere der Deckoffiziere, d) Stellung eines Putzers, e) bessere Bootsverhältnisse; 2. Einführung einer Gehaltskasse für alle Deckoffiziere, eine staffelförmige Fachzulage für alle technischen Deckoffiziere; 3. Gewährung eines Wohnungsgeldzuschusses; 4. bis zur Neuregelung Wiederverleihung des Zivilversorgungscheines." Staatssekretär v. Tirpitz erwiderte, er sei sich der Bedeutung dieser Offiziere wohl bewußt, habe ihre Lage gehoben und sei auch bereit, sie weiter zu heben. Die Fortdauernden Ausgaben, 2 632 021 Mk., wurden genehmigt. Die für Erhöhung der Mannschaftslöhne eingesetzte Summe ist hierzu noch zuzurechnen.

Unter „Einmaligen Ausgaben" werden 5 Millionen Mark verlangt zur „Beschaffung von Unterseebooten und Versuche mit denselben". Auf Anfrage aus der Kommission heraus machte Staatssekretär v. Tirpitz Angaben über die Einrichtungen und Preise der Unterseeboote und sicherte zu, daß bei uns mit allen Mitteln auf Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit hingearbeitet werde. Die Summe wurde genehmigt.

Zur Beschaffung von Luftschiffen werden zwei Millionen angefordert. Ein Zentrumsabgeordneter verlangte zu dieser Position nähere Auskunft. Staatssekretär v. Tirpitz führte aus, der Zweck der Luftschiffe und Luftfahrzeuge sei zunächst der, die Aufklärung zu unterstützen. Ob sie später auch zu offensiven Unternehmungen auf See geeignet sein würden, werde erst die Erfahrung lehren. Als System für Luftschiffe komme für die Marineversuche das starre System in Betracht. Ein vergrößerter Typ des neuesten Zeppelinkreuzers werde zum Herbst angegliedert, die Personalausbildung sei bereits energisch im Gange. Die Versuche würden sich auf private Luftschiffhallen stützen, bis eigene Erfahrungen vorlägen. Die Entwicklung der Flugfahrzeuge werde mit größtem Interesse verfolgt. Die Versuche beschäftigten sich mit Fahrzeugen, die vom Wasser auf austeigen und an Bord eines Schiffes gehißt werden könnten. Die angeforderte Summe wurde bewilligt, ebenso zwei Millionen (erste Rate) zum Bau eines Schwimmdocks in Wilhelmshaven, 175 000 Mark (Schlußrate) zur Erweiterung der dortigen Werft. Die übrigen Anforderungen wurden ebenfalls genehmigt und darauf der Ergänzungsetat erledigt.

Die Beratung wandte sich hierauf dem Hauptetat für die Marine zu. „Bei den „Fortdauernden Ausgaben" finden sich in Kap. 45, Reichsmarineamt und Marinekabinett, Neuanforderungen von Stellen. Ein Vertreter des Reichsmarineamts sprach sich über die Erfahrungen aus, welche die Marineverwaltung mit dem Kontrolgesetz gemacht habe. Sie seien günstig, eine Ermäßigung der Arbeit bei den Intendanturen sei jedoch damit nicht herbeigeführt worden. Nehme man um Bewilligung der neu angeforderten Stellen für die Intendanturen. Das Kapitel wurde genehmigt, ebenso ohne Debatte die weiteren Kapitel 47, Seewarte und Observatorien, 48, Intendanturen, 49, Rechtspflege, 50, Seelsorge und Garnisonschulwesen. — Weiterberatung Dienstag vormittag.

* **Die Frage der portugiesischen Kolonien.** Im englischen Unterhause fragte Lloyd, ob zwischen England, Deutschland und Portugal Verhandlungen über portugiesische Kolonien sich dem Abschlusse näherten, und ob Staatssekretär des Aeußern Grey dem Hause darüber irgend welche Informationen geben könne. Parlamentsunterstaatsekretär Acland erwiderte: Die Frage der zukünftigen Entwicklung der portugiesischen Kolonien, die für Portugal und die an die portugiesischen Kolonien angrenzenden deutschen und britischen Gebiete natürlich von großem Interesse ist, war und wird zweifellos von Zeit zu Zeit Gegenstand gegenseitigen Interesses und freundschaftlicher Erörterung sein, aber gegenwärtig sind die beiden eingebrachten Fragen zu verneinen.

* **Amtliches Wahlergebnis.** Bei der Reichstagsersatzwahl im Wahlkreise Oldenburg 2, Varel-Jever am 9. Mai wurden 38 288 Stimmen abgegeben. Davon entfielen auf Syndikus Dr. Wiemer-Berlin (Fortschr. Vpt.) 15 926, auf Buchdruckereibesitzer Hug-Rüstringen (Soz.) 13 561; zersplittert waren 145 Stimmen. Gewählt ist Dr. Wiemer.

Ausland.

Die Revolution in Mexiko.

Wie ein Telegramm eines bei den mexikanischen Bundestruppen befindlichen Kriegskorrespondenten vom 12. Mai aus Conejos im Staate Durango bestätigt, kam es am Sonntag zu einem lebhaften zwölfstündigen Kampf zwischen 5000 Aufständischen unter der Führung des Generals Orozcos und Bundestruppen von gleicher Stärke unter der Führung Huertas. Der Verlauf des Kampfes war für die Regierungstruppen sehr günstig. Auf beiden Seiten gab es fast 500 Schwerverwundete. General Aubert von den Bundestruppen wurde am Bein verletzt. Die Aufständischen ließen zehn Kanonen und viel Munition im Stich. — Nach einer späteren Meldung aus Mexiko ziehen sich die Rebellen nordwärts zurück und verbrennen die Brücken hinter sich. Die Rebellen werden etwa 600 Tote und Verwundete verloren haben.

Die Revolution in Paraguay beendet.

Ein amtliches Telegramm aus Asuncion bestätigt den Sieg der Regierungstruppen. Hondenberg und andere Führer der Revolutionäre wurden getötet, der ehemalige Präsident Jara verwundet. Letzterer ist entflohen. Die Revolution ist somit als beendigt anzusehen.

*

Die ungarische Rekrutierungsvorlage. Wie verlautet, beabsichtigt die ungarische Regierung in der Rekrutierungsvorlage ein erhöhtes Kontingent von 136 000 Mann zu beanspruchen.

Die Luftschiffahrt.

Zum Zuverlässigkeitsflug am Oberrhein wird uns weiter aus Metz gemeldet: Rittmeister Graf Wolfskeel, der bei Pange niedergegangen war, stieg abends bereits wieder auf und landete um 8 Uhr 5 Minuten auf dem Metzer Flugplatze glatt. Das Befinden des Oberleutnants Wirth ist den Umständen nach gut. Die Gehirnerschütterung ist nur leichter Art. Die am Sonntag vorgenommenen Messungen der Luftströmungen haben ergeben, daß starker Wind geherrscht hat, auf dem Boden 8 bis 10 Sekundenmeter, in 300 Meter Höhe 11 Sekundenmeter und in 1000 Meter Höhe sogar 20 Sekundenmeter. Hieraus ergibt sich, daß die Leistungen der Flieger ganz außerordentliche waren. Hirlh hatte, wie die Messungen ergaben, gerade eine weniger bewegte Luftschicht in 1500 bis 1600 Meter Höhe erreicht. Sein Apparat ist die neueste Konstruktion der Taube. — Eine spätere Meldung aus Metz, 13. Mai, besagt: Der Oberleutnant zur See Hartmann ist an seiner gestrigen Landungsstelle aufgestiegen und ging in der Nähe von Mörchingen nieder, wobei Höhensteuer und Fahrgestell beschädigt wurden. Leutnant Engwer, der ursprünglich von Mülhausen aus den Flug mitmachen wollte, sah sich infolge des Wetters veranlaßt, seinen Apparat mit der Bahn nach Metz zu schicken, um von dort aus an dem Flugrennen teilzunehmen. Die Windstärke betrug am Morgen 15 Sekundenmeter am Erdboden, doch kamen Böen bis zu 25 Sekundenmetern vor. Fahrt und Landung stellen unter diesen Umständen eine außerordentliche Leistung dar.

Aus Nah und Fern.

Tödlicher Sturz. Beim Concours Hippique in Brüssel ist gestern Leutnant Terlinden vom Guidenregiment beim Ueberspringen einer Hürde gestürzt und kurz darauf gestorben.

Hof- und Burgpfarrer Bischof Laurenz Mayer in Wien ist gestern mittag gestorben.

Die großen Damenhüte. Der dritte Senat des Oberverwaltungsgerichtes beschloß gestern, einem Antrag des Vorstandes der Berliner Bühnenleiter entsprechend, das Verbot des Berliner Polizeipräsidenten v. Jagow, betr. das Tragen von großen Damenhüten in den Theaterlogen, außer Kraft zu setzen, da weder eine Gefährdung der Gesundheit noch des Lebens der anderen Theaterbesucher durch das Tragen der großen Damenhüte zu besorgen sei.

Die Mutter aus Versehen erschossen. In Gladbeck erschoß der 11jährige Sohn eines Bergmanns seine Mutter infolge eines unglücklichen Zufalls mit einer Flobertbüchse, die ihm die Mutter zum Geschenk gemacht hatte.

Juwelenraub. Einem Pariser Juwelier, der sein Geschäft in der Nähe der Börse hat, wurde, während er sein Schaufenster ordnete, ein Beutel mit Schmucksachen im Werte von 30 000 Mark gestohlen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

— **Meisdorf,** 14. Mai. (Graf v. d. Asseburg-Falkenstein und Gemahlin) feierten dieser Tage die silberne Hochzeit. Die gesamten Vereine der früheren Grafschaft brachten dem Jubelpaar Ovationen dar, die am Abend in einem Fackelzug einen gemeinsamen imposanten Ausdruck fanden. Der Kreiskriegerverband des Mansfelder Gebirgskreises hat den Herrn Grafen, der sich um die Förderung des Kriegervereinswesens sehr verdient gemacht hat, zum Ehrenmitglied ernannt. Das Ernennungs-Diplom wurde durch den Verbandsvorsitzenden, Herrn Hauptmann a. D. Plagge-Hettstedt, an der Spitze eines Ehrenausschusses überreicht.

|| **Kemberg,** 13. Mai. (Verschiedenes.) Am Sonnabend wurde hier ein Kram- und Viehmarkt abgehalten. Auf dem Viehmarkte waren 30 Pferde zum Verkauf gestellt. (Rindvieh fehlte.) Läuferschweine wurden mit 22 Mk., Ferkel das Paar mit 24 bis 40 Mk. bezahlt. — Am Himmelfahrtstage findet hier das erste Schützenfest in diesem Jahre statt. — Im Dorfe Rotta feiert am nächsten Sonntag der dortige Militärverein unter Beteiligung der Bezirksvereine sein 25jähriges Jubiläum. — In der Nacht zum Montag zog ein Gewitter über unsere Stadt, welches uns endlich ergiebigen Regen brachte.

Sport und Jagd.

— **Rennen zu Hoppegarten am 13. Mai.** Preis von Köpenick. 5000 Mk. 1. Hartguß, 2. Bob, 3. Kronos. Tot.: 28:10. Platz: 15, 42, 15. — Jedfoot-Handicap. 5000 Mark. 1. Fife O'Clod, 2. Melitta, 3. Longfellow. Tot.: 61:10. Platz: 20, 27, 17. — Straußberg-Rennen. 5000 Mark. 1. Heimdall, 2. Wilja, 3. Ostia. Cellioni kam als erster ein, wurde disqualifiziert. Tot.: 10:10. Platz: 13, 22, 35. — Hammerfest-Rennen. 1600 Mark. 1. Chiaine, 2. Abendstern, 3. Gutes Zeichen. Tot.: 68:10. Platz: 22, 14:10. — Chermant-Rennen. 2000 Mark. 1. Kalchas, 2. Huon, 3. Cheops. Tot.: 18:10. Platz: 11, 14:10. — Mahlsdorfer Handicap. 3800 Mark. 1. Anthemis, 2. Heimat, 3. Fromme Helene. Tot.: 52:10. Platz: 20, 32, 25:10. — Preis von Friedrichsfelde. 6100 Mark. 1. Blumenflor, 2. Esche, 3. Sweet Flag. Tot.: 46:10. Platz: 13, 11:10.

Letzte Telegramme.

Professor Fritz Keßler †.

Berlin, 14. Mai. Der Vorsitzende des Ausschusses der Deutschen Turnerschaft, Professor Fritz Keßler, der auf dem amerikanischen Bundesturnfeste in Indianapolis 1905 Leiter der deutschen Riege und ebenso 1908 bei den Olympischen Spielen in Athen war, ist gestorben.

Lohnbewegung bei der Großen Berliner?

Berlin, 14. Mai. Gegen 1000 Handwerker und Arbeiter der Großen Berliner Straßenbahn versammelten sich gestern abend, um event. in eine Lohnbewegung einzutreten.

Immer neue Hiobsposten vom Sturmwetter.

Berlin, 14. Mai. Ueber die am Sonntag vom Sturm angerichteten Verwüstungen laufen fortwährend neue Nachrichten ein. In Schlesien wurden zwischen Zlawodzie und Rosdzin Telegraphenstangen auf einer Strecke von 400 Metern umgebrochen. In Sachsen sind ungezählte Obstbäume wie Halme umgeknickt. Aus Oesterreich wird berichtet, daß am schwersten Nordtirol heimgesucht worden sei. Alles verfügbare Militär wurde an die bedrohten Stellen entsandt. Dem Sturm und Regen folgte abnorme Wärme. Die Schneemassen auf den Bergen schmelzen rapid.

Die Aussperrung beendet.

Leipzig, 14. Mai. Die Streitigkeiten bei den Firmen Stöhr u. Co., Kammgarnspinnerei Leipzig und Kammgarnspinnerei Gautsch sind durch Vergleich geschlichtet worden. Die Aussperrung ist damit beendet. Sämtliche Arbeiter dieser Betriebe, zusammen 5000, nehmen die Arbeit heute wieder auf.

Schwere Sturmwetter auch in Ungarn.

Pest, 14. Mai. Ein heftiger Orkan richtete in ganz Ungarn großen Schaden an. In der Ortschaft Varalja (Siebenbürgen) stürzten mehrere Häuser ein, und es entstand ein Brand, bei dem zahlreiche Personen umgekommen sind.

Flieger und Passagier abgestürzt und getötet.

London, 14. Mai. Der Flieger Fisher und der Amerikaner Mason, der ihn als Passagier begleitete, sind auf dem Fluge bei Brookland (Grafschaft Kent) abgestürzt und getötet worden.

Börsen- und Handelsteil.

Saatenstand in Oesterreich.

Das österreichische Ackerbauministerium veröffentlicht nachstehende Gesamtdurchschnittsziffern für den Saatenstand der Monarchie zu Anfang Mai dieses Jahres: Weizen 2,4; Roggen 2,5; Gerste 2,5; Hafer 2,6; Klee 3,4; Wiesen 2,8; Weiden 3,1; wobei 1 sehr gut, 2 gut, 3 mittel und 4 unter mittel bedeutet.

Die Börsen in Paris und London.

Aus Paris, 13. Mai, wird uns gemeldet: Die heutige Börse litt unter ausgesprochener Lustlosigkeit. Bei sehr geringem Geschäft gaben russische und spanische Werte sowie namentlich dreiprozentige französische Rente nach. Dagegen bekundeten Rio Tinto-Aktien im Zusammenhang mit dem Steigen der Kupferpreise eine recht feste Haltung.

Eine Meldung aus London, 13. Mai, besagt: Die Börse zeigte unregelmäßige Haltung. Amerikaner lagen fest, schließen aber etwas abgeschwächt. Kupferwerte bekundeten auf die Metall-Hausse feste Haltung und schließen zu den höchsten Tagespreisen. Englische Bahnen lagen matt, und Südafrikaner zeigten träge Tendenz. In Oelwerten fand lebhaftes Geschäft statt.

*

W. **Der Aufsichtsrat der Schubert & Salzer Maschinenfabrik Aktiengesellschaft,** Chemnitz, beschloß, der Generalversammlung nach Erhöhung der stillen Rücklagen und nach Abschreibungen von 560 006 Mark (im Vorjahre 426 547 Mark) aus dem Reingewinn von 1 512 334 Mark (einschließlich 406 306 Mark Vortrag aus 1910/11) die Verteilung einer Dividende von zwanzig Prozent (wie im Vorjahre) vorzuschlagen, dem Konto für Neuanlagen 100 000 Mark zu überweisen und 405 447 Mark auf neue Rechnung vorzutragen. Der Geschäftsgang ist andauernd befriedigend.

Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte, Futtermittel.

L. Weltmarkt, Berlin, 13. Mai. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mk. für 1000 kg ausschließl. Fracht, Zoll und Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) **Weizen Berlin** 755 gr. Mai —,—, Sept. 208,00. Newyork Red Winter Nr. 2 loko 194,80, Mai 188,25, Chicago Northern I Spring, Mai 182,45, Juli 175,50. Liverpool Red Winter Nr. 2 Mai 176,55. Paris Lieferungsware Mai 248,90. Budapest Lieferungsware Mai 198,50. Odessa Ulka $9^{23}/_{30}$ 3—4% Bes. einschl. Bordospesen loko —,—. Buenos-Aires Durchschn.-Qualität bordfrei Mai 154,00. **Roggen: Berlin 712 gr.** Mai 202,00, Sept. 179,75. Odessa $9^{10}/_{15}$ einschl. Bordospesen loko —,—. **Hafer: Berlin 450 gr.** Mai 203,25, Sept. 178,25. **Mais: Berlin Lieferungsware** Mai —,—, Chicago mixed Mai 138,50, Buenos-Aires Durchschnitts-Qualität bordfrei Juni 90,80.

L. Hamburg, 13. Mai. Tägliche ausländische Offerten in Mark für 1000 kg einschließl. Fracht, Zoll u. Spesen. Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats. **Weizen:** Manitoba III Mai/Juni 235 M, IV April/Mai 225 M, Mai/Juni 224 M, V April/Mai 209 M, Mai/Juni 208½ M, Rig. Barusso 79 kg schw. 231 M, 78 kg April/Mai 226½ M, 75 kg April/Mai 222 M, Rosafe 77 kg März/April 232 M, Australi, Febr./März 242 M, Choice White Karachi Mai/Juni 229 M, Ulka April/Mai 9 Pud 20/25 238 M, 25/30 —,— M. **Roggen:** Südr. 9 Pud 15/20 schwimmend 201 M. — **Futtergerste:** Südrußl. 58/59 kg schwim. 184½ M, Mai 181¾ M, Juni 179½ M, Juli 165½ M. — **Hafer:** Nordrußl. 50/51 kg 3% Mai/Juni 210 M, La Plata 46/47 kg März/April 180 M, 50 kg 188 M. — **Mais:** Odessa schwim. —,— M, La Plata Mai 158½ M, Mai/Juni 152½ M, Juni/Juli 150½ M, Juli/Aug. 149½ M, Donau Galfor fällig 180 M, prompt 173 M.

— **Berlin.** 13. Mai. (Amtliche Notierungen der Produktenbörse.) **Weizen** per 1000 kg. Inl. 230—231 M ab Bahn. Normalgewicht 755 g. Inländ. It. Probe —,— M Abnahme im Mai —,— bis —,— M, Abnahme im Juli 228,25—228,00—228,25 M, Abnahme im September 207,75 bis 208,00 M, Abnahme im Oktober —,— bis —,— M. — **Roggen** für 1000 kg. Inländ. 200—200 M ab Bahn. Normalg. 712 g. Abnahme im Mai 202,00 bis 202,00 M, Abnahme im Juli 200,25—199,75—200,25 M, Septbr. 179,50—179,00—179,75 M, Oktober —,— M. **Hafer** für 1000 kg. Normalgewicht 450 g. Mai 203,50—203,25 M, Abnahme im Juli —,— bis —,— M, Abnahme im September bis 178,50 bis 178,25 M, Abnahme im Oktober 178,25 bis —,— M. — **Mais** für 1000 kg (ohne Angabe der Provenienz.) Abn. im Juli —,— M. — **Weizenmehl** per 100 kg brutto einschl. Sack ab Bahn und ab Speicher. Nr. 00 26,50—29,50 M, feinste Marken über Notiz bezahlt. — **Roggenmehl** Nr. 0 und 1: 23 30 bis 25,60 M, Abnahme im Mai —,— M, Abnahme im Juli —,— M, Abnahme im Sept. 22,55 M. — **Rübbl** für 100 kg mit Faß in Mark. Abnahme im Mai —,— M, Abnahme im Oktober 67,90 M

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191205142-19/fragment/page=0002

Frühmarkt. (Amtliche Notierungen.) **Berlin**, 13. Mai. Weizen loko ab Bahn und frei Mühle, 230—231 M., Abn. Mai —,— M., Abnahme im Juli —,— bis —,— M., im Sept. —,—, im Okt. —,— M. — **Roggen** loko 200—201 M., Abnahme im Mai —,— bis —,— M., Abnahme Juli —,— bis —,— M., Abn. im Septembr 179,25—179,75 M., im Okt. —,— M. — **Gerste** leichte inländische Futtergerste 197,00—202,00 M., schwere do. 203,00—211,00 M., russische und Donau leichte 198,00 bis 201 M., do. schwere 202—205 M. frei Wagen und ab Bahn. — **Hafer**, inländ. märk., meckl., pomm., pos., schles. fein 213—218, do. mittel 209—212 do. gering 206—208, alter ———, russ. feiner —— bis —, mittel 206 bis 211 M., gering 203 bis 205 M., Lieferung Dez. —,—, Mai —,— M. ab Wagen und ab Bahn. **Mais**, amerikanischer mixed 189 bis 192 M., do. abfallender 185—188 M., runder 186—193 M., do. abfallender ——— M., türk. und serb. ——— M. frei Wagen. — **Erbsen**, inländ. Futterware, mittel 181—188 M., russische do. 181—188 M., feine Taubenerbsen 189—200 M., Viktoriaerbsen ——— M., kleine Kocherbsen ——— M. frei Wagen und ab Bahn. **Weizenmehl** 00 loko 26,50—29,50 M. **Roggenmehl** 0 u. 1 loko 23.30 bis 25,60 M. **Weizenkleie** grobe 14,50—15,00 M., feine 14,50 bis 15,00 M. **Roggenkleie** 14,75—15,00 M. **Bohnen** —— bis —— M. Linsen —— M.

Düngemittel.

— **Magdeburg**, 13. Mai. Dünge- und Futtermittel. (J. F. Lahne.) Chilisalpeter 15—16 % Lieferung Frühjahr 1912 10,60 M. ab Magdeburg, schwefels. Ammoniak 20¾ % 71 ₰ pr. % ab Magdeburg, Kalkstickstoff, 17—20 % 59—63 ₰ pr. % und 15—16 % 9,15—9,75 M. per 50 kg frachtfrei jeder deutscher Bahnstation, aufgeschloss. Peruguano 7 + 9¾ % 8,20 M. per 50 kg ab Magdeburg, Ammoniak-Superphosphat 9 + 9 % 8,30 M. per 50 kg und Superphosphat 17—19 % 16¼ ₰ pr. % frachtfrei Stationen des Sächsischen Vertragsgebietes, Kalidüngesalz 20 % 2,80, 30 % 4,35, 40 % 6,20 M., Kainit 12 % 1,20 M. pr. 100 kg ab Paritätsstationen, Thomasschlackenmehl 14—18 % zu Syndikatspreisen, Baumwollsaatmehl 55—58 % 8,40 M., Erdnußkuchenmehl 52—56 % 8,40 M., Sesamkuchen 50—54 % —,— M., Mohnkuchen 40—43 % — M., Rapskuchen 40 bis 43 % 6,20 M., Hubbesche Kokoskuchen 30 % 8,80 M., Hubbschee Palmkernkuchen 24—26 % 8,20 M., Maisölkuchenmehl 30—34 % — M., Maizenafutter 25—30 % — M., Reisfuttermehl aus deutscher Schälmühle 24—28 % 7,00 M., aromat. Schlempe 30—35 % 7,25 M., Oelsaatmehl 20—24 % — M., Fischfuttermehl, zirka 55 % und 20 % phosph. Kalk 12,50 M., Original Liebigs Fleischfuttermehl 90 % 15,00 M., Knochen-Präzipitat (Futterkalk) zirka 45 % 11,00 M., bei Wagenladungen Frachtparität ab Magdeburg

Kartoffeln. Trockenkartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

Kartoffelmarkt-Bericht vom 13. Mai von der Preisberichtstelle des D. L.-R. — **Für Eßkartoffeln ist bezahlt worden in Mk.** für 50 kg in **Berlin**: rote Daber 3,50—4,00; andere rote Sorten 3,15—3,50; Magnum bonum 3,00—4,00; weiße runde 3,10—3,35. **Magdeburg**: rote Daber 3,25; andere rote Sorten 3,00 bis 3,10; Magnum bonum 3,75—4,10; weiße runde 3,10—3,30; gelbfleischige rote 3,60—3,90.

Großhandelspreise für Trockenkartoffeln in Käufers Säcken, frei Station, in Mk. für 50 kg. Die Fabriken sind alphabetisch geordnet. **Flocken**: Calbe a. S. Stat. Calbe a. S. 13,00 (bez.), Damitzow b. Tantow Stat. Tantow 11,30 (Verk.), Grodtken Stat. Heinrichsdorf-Nuttkowitz 11,25 (Käuf.), Groitzsch Stat. Groitzsch i. Sa. 12,75 bis 13,00 (bez.), Hundisburg Stat. Hundisburg 11,70 (bez.), Janowitz Stat. Janowitz 12,50 (bez.), Kambs bei Röbel Stat. Röbel 9,25 (bez.), Klein Nakel Stat. Harmelsdorf 11,50 (bez.), Lettberg Stat. Lettberg 12,10 (bez.), Lippehne Stat. Lippehne 11,50—11,65 (bez.), Marzenin Stat. Marzenin 12,00 (Verk.), Möstchen Stat. Wutschdorf 12,00 (Käuf.), Mügeln-Leipzig Stat. Mügeln b. Oschatz 12,30 (bez.), Namslau Stat. Wilkau 11,10 (bez.), Pinne Stat. Pinne i. Posen 12,00 (Käuf.), Salisch Kr. Glogau Stat. Driebitz 8,90, Samotschin Stat. Samotschin 11,75 (bez.), Schwaan Stat. Schwaan 12,00 (bez.), Sellin Stat. Bärwalde i. Neumark 12,00 (bez.), Sellin Bez. Köslin Stat. Sellin 11,75 (Käuf.), Vorsfelde Stat. Vorsfelde 11,70 (bez.), Woynowice b. Buck i. Posen Stat. Opalenitza 11,50 (bez.). **Schnitzel**: Zarnowitz Stat. Putzig i. Westpr. 9,00—11,50 (Käuf.). D. L.-R.

— **Magdeburg**, 13. Mai. Prima Kartoffelmehl und -Stärke, prompte Lieferung in Mengen von 10 000 kg Parität frei Magdeburg, netto Kasse. Preis: 33,50—34,00 Mk. Tendenz: fest.

— **Berlin**, 13. Mai. Kartoffelstärke und Kartoffelmehl 34,00 Mk., feuchte Stärke — Mk.

Spiritus.

— **Nordhausen**, 13. Mai. Branntwein 35 Vol.-% für 100 kg (104—105 Ltr.) 86,50—87,50 Mk., Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 97,00—98,00 Mk. per loko ohne Faß ab Brennerei nach Angabe der Vereinigung Nordhäuser Kornbranntweinfabrikanten, E. V., durch die Handelskammer notiert.

— **Hamburg**, 13. Mai. Spiritus ruhig, Mai 32,25 G., Mai-Juni 31,75 G., Juni-Juli 31,75 G.

— **Paris**, 13. Mai. Spiritus fest, Mai 64,00, Juni 64,25, Juli-August 65,00, September-Dezember 53,75.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln**, 13. Mai. Rüböl loko 71,50, Oktober 71,00.

— **Hamburg**, 13. Mai. Rüböl fest, loko verzollt 68,00.

— **Amsterdam**, 13. Mai. Leinöl behauptet, loko 47¼, Juni 44½, Juni-August 43½, September-Dezember 40⅛.

— **Paris**, 13. Mai. Rüböl behauptet, Mai 75,75, Juni 76,00, Juli-August 77,00, September-Dezember 77,25.

Zucker.

W. **Hamburg**, 13. Mai. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88 % Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per 50 Kilo: per Mai 12,47½, per Juni 12,60, per Juli 12,87½, per August 12,95, per Oktbr.-Dezbr. 10,95, per Januar-März 11,02½. Tendenz: fest.

W. **London**, 13. Mai. Rüben-Rohzucker 88 % Mai 12 sh. 2¾ Wert, flau, Javazucker 96 % prompt 13 sh. 6 Verkäufer träge.

Kaffee.

— **Hamburg**, 13. Mai. Kaffee-Termin-Notierungen. (Nur für Good average Santos.) Mai 68¾ G., September 69½ G., Dezember 69 G., März 68½ G. Tendenz: stetig.

— **Amsterdam**, 13. Mai. Java-Kaffee, good ordinary, fest, loko 52.

— **Havre**, 13. Mai. Kaffee. Good average Santos Mai 84¾, September 85⅜, Dezember 85¼, März 84¾. Tendenz: stetig.

W. **Rio de Janeiro**, 11. Mai. Kaffee. Zufuhren 6000 Sack in Rio, 6000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen**, 13. Mai. Baumwolle, sehr ruhig. Upland middling loko 60,25 Pfg.

— **Antwerpen**, 13. Mai. Wolle. La Plata-Kammzug Type B. Mai 5,70 bez., März 5,55 bez. Tendenz: Behauptet.

— **Liverpool**, 13. Mai. Baumwolle. Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export — B. Ballen. Tendenz: Willig. Amerikanische middling Lieferungen: Stetig. Per Mai 6,27, per Mai-Juni 6,27, per Juni-Juli 6,27, per Juli-August 6,28, per Aug.-Sept. 6,27, per Sept.-Okt. 6,23, per Okt.-Nov. 6,21, per Nov.-Dez. 6,19, per Dez.-Jan. 6,19, per Jan.-Febr. 6,19.

Metalle.

— **Amsterdam**, 13. Mai. Bancazinn fest, loko 129½.

— **London**, 13. Mai. Blei, span., $16\frac{9}{16}$ Lstrl., engl. 16¾ Lstrl., Zinn 212½ Lstrl., Zink 25¾ Lstrl., Chili-Kupfer $71\frac{13}{16}$ Lstrl., 3 Monate 72¼ Lstrl.

— **Glasgow**, 13. Mai. (Schlußbericht.) Roheisen fest. Middlesborough Warrants per Kassa 54 sh. 3½ d.

Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Leipzig**, 13. Mai. Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig. Auftrieb: 601 Rinder (185 Ochsen, 138 Bullen, 25 Kalben, 243 Kühe, 10 Fresser), 547 Kälber, 607 Stück Schafvieh, 4100 Schweine; zus. 5855 Tiere. **Preise**: **Ochsen**: I. 98, II. 93, III. 86, IV. 77 M. für 50 kg Schlachtgew. **Bullen**: I. 87, II. 84, III. 81, VI 78 M. für 50 kg Schlachtgew. **Kalben und Kühe**: I. 94, II. 90, III. 84, IV. 75, V. 66 M. für 50 kg Schlachtgew. **Fresser** (gering genährtes Jungvieh) 70 M. **Kälber**: I. —, II. 63, III. 60, IV. 53 M. für 50 kg Lebendgew. **Schafe**: I. 46, II. 44, III. 41 M., IV. — für 50 kg Lebendgew. **Schweine**: I. 73, II. 73, III. 70, IV. 66, V 64 M. für 50 kg Schlachtgew. Ueberstand: 48 Rinder, davon 10 Ochsen, 26 Bullen, 10 Kühe, 2 Kalben, 3 Kälber, 114 Schafe, 104 Schweine. **Geschäftsgang**: Rinder mittel, Kälber mittel, Schafe langsam, Schweine mittel.

Neueste Handels-Depeschen.

W. **New-York**, 13. Mai. Roter Winter-Weizen loko 126, per Mai 122, per Juli 117¼, per Septbr. 112¼, per Dezbr. —,—. Mais per Mai —,—, per Juli —,—, per Sept. —,—. Mehl 4,55. Getreidefracht nach Liverpool 2¾.

W. **Chicago**, 13. Mai. Weizen per Mai 117, per Juli 112⅝, per Sept. 107⅛. Mais per Mai 80, per Juli 76⅞, per Sept. 74⅞.

W. **New-York**, 13. Mai. Petroleum Standard white in New-York 8,60, do. in Philadelphia —,—, do. in Refined Cases 10,50, do. Credit Balances at Oil City 1,55. Kupfer 15,60—16,00.

W. **New-York**, 13. Mai. Schmalz Westernsteam 11,00, Rohe und Brothers 11,30.

Wasserstände von Saale und Unstrut.

(Siehe auch die Wasserstandsberichte in der ersten Ausgabe.)

Straußfurt 12. Mai + 1.20, 13. Mai + 1.20. Grochlitz + 0.82, + 0,85. Nebra Obp. + 2.08, + 2.10. Nebra Untp. + 1.42, + 1.44. Brückenp. + 0.88, + 0.90. Kösen + 0,60, + 0.66. **Weißenfels** Untp. + 0,06, + 0.10. Trotha + 1.46, + 1.54. Alsleben + 0.96, + 1.34. Bernburg + 0,55, + 0.82. Calbe Obp + 1.46, + 1.46. Calbe Utp. + 0.16 + 0.30. Grizehne + 0.19, + 0.43.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: **Dr. Walther Gebensleben**; für Provinz, Allgemeines, Börsen- u. Handelsteil: **Max Ebeling**; für Oertliches: **Heinrich Mieichner**; Schlußredaktion: **A. Berwecke**, sämtlich in Halle a. S. — Für unverlangt eingehende Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen.

3. Ziehung 5. Klasse 226. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 13. Mai 1912 vormittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

233 339 51 448 741 997 **1**042 [1000] 56 99 192 363 604 13 722 821 27 34 901 **2**087 143 306 442 654 56 60 70 725 71 904 97 **3**097 143 245 327 523 32 652 64 726 **4**068 60 [1000] 149 74 259 78 304 90 434 509 [500] 612 82 766 810 73 98 **5**018 49 111 32 246 847 [500] 55 649 900 33 **6**005 84 439 645 65 820 974 88 84 **7**031 84 [1000] 96 234 [500] 340 53 708 32 915 **8**294 314 79 414 85 503 14 90 99 622 876 **9**010 148 201 86 79 410 84 503 75 705 908 25

10112 36 95 393 582 642 753 876 975 **11**149 67 80 92 381 426 571 921 33 **12**168 84 406 540 605 9 [3000] 17 59 899 **13**241 365 [3000] 780 880 906 **14**063 263 743 46 909 29 31 **15**114 280 89 300 86 713 86 875 95 **16**010 144 93 235 397 445 721 [1000] 93 804 995 **17**069 122 34 81 470 738 868 **18**039 168 344 611 18 25 56 93 745 818 **19**023 157 71 395 [1000] 554 80 608 742 802

20023 184 298 317 560 653 712 959 **21**121 64 236 332 731 [1000] 865 **22**018 44 229 378 [500] 529 606 [500] 17 811 930 79 **23**161 71 261 70 91 497 613 37 874 998 **24**027 172 428 91 721 840 [500] **25**086 107 [500] 88 201 451 510 57 657 844 919 **26**048 178 91 256 325 451 62 846 **27**076 101 253 801 606 733 925 **28**051 169 332 48 49 [500] 57 443 528 669 853 63 910 37 **29**042 155 258 650 807 59 991

30042 97 829 514 609 708 21 50 92 96 802 6 986 97 **31**031 180 97 252 [1000] 505 748 896 **32**038 330 96 406 41 [500] 83 738 43 45 85 95 866 **33**010 [500] 117 99 259 367 877 931 **34**345 69 96 424 76 [500] 544 48 608 52 [500] 723 963 **35**244 92 453 [1000] 644 631 [3000] 55 86 **36**049 [500] 128 283 561 786 91 937 **37**022 102 [3000] 303 406 13 21 62 [3000] 77 573 [500] 638 707 10 811 12 [3000] 927 **38**063 176 294 98 479 511 82 634 80 [500] 848 965 **39**532 600 14

40033 53 106 71 237 38 350 [500] 472 510 49 50 68 668 779 854 85 984 **41**099 138 345 73 533 647 896 [500] 910 **42**121 212 17 80 326 [500] 62 495 738 [1000] 880 918 [500] **43**231 38 483 575 758 800 62 [500] 903 54 93 **44**147 84 [500] 242 74 302 3 520 605 826 98 99 [1000] 932 92 **45**010 38 534 [500] 41 614 73 710 25 [500] 99 813 917 **46**188 226 375 [500] 493 614 82 706 83 **47**038 67 148 [500] 79 349 [1000] 533 49 92 676 877 902 74 **48**152 538 [500] 43 92 [1000] 649 98 860 75 **49**007 92 317 933 [500]

50060 92 [500] 196 327 424 571 665 87 [3000] **51**073 162 261 324 416 40 705 57 70 819 **52**247 361 662 [1000] 876 93 947 81 **53**029 212 198 555 63 87 616 712 995 **54**101 89 430 37 544 59 732 934 64 **55**048 78 100 [500] 21 91 237 42 495 503 [5000] 84 710 817 80 936 86 **56**229 51 813 41 89 **57**114 55 431 851 980 **58**050 135 231 321 34 421 555 638 71 96 968 **59**060 195 266 422 726

60184 207 26 78 389 453 603 90 895 **61**127 87 204 90 98 466 547 [500] 645 95 738 **62**205 7 79 [3000] 364 65 518 612 707 860 911 **63**036 76 270 88 311 71 86 628 761 **64**002 139 226 98 424 878 835 49 902 78 **65**029 344 523 57 792 828 920 39 **66**031 101 59 362 64 68 424 37 696 737 78 850 **67**319 37 537 72 628 52 818 924 80 **68**065 157 81 280 393 583 807 993 [1000] **69**152 396 448 574 687 760

70171 464 728 31 **71**053 100 316 412 44 92 [1000] 530 711 41 906 **72**047 212 346 87 534 650 56 **73**020 184 [500] 898 [1000] 965 72 76 97 **74**006 118 [1000] 29 74 209 12 [1000] 14 39 52 414 93 849 **75**119 51 245 46 379 585 618 708 921 68 **76**063 81 [3000] 90 121 [1000] 225 74 94 390 464 99 643 55 696 711 36 [500] 863 **77**620 758 **78**023 68 121 275 73 530 697 [1000] 723 872 952 82 **79**051 57 107 [1000] 46 88 292 [500] 559 64 638 77 775 948

80307 9 [1000] 51 420 542 630 713 61 811 934 **81**286 413 522 51 74 608 61 823 88 95 957 59 **82**008 [500] 14 48 245 388 428 [500] 56 96 538 86 627 738 **83**126 456 [500] 661 94 604 23 95 811 **84**034 45 160 209 77 87 93 707 836 947 80 **85**122 32 206 87 93 808 76 84 724 913 40 [3000] **86**094 103 250 57 773 911 **87**075 105 353 418 [500] 536 47 [3000] 79 837 50 997 99 **88**017 44 315 27 458 966 804 **89**009 [500] 37 83 117 400 21 [500] 696

90101 [3000] 228 40 559 628 38 41 49 735 800 959 **91**126 73 350 415 40 68 500 [3000] 33 628 66 [3000] 747 [500] 69 810 23 988 **92**096 [500] 164 440 603 6 [1000] 48 789 **93**218 [3000] 419 539 49 609 [1000] 761 869 [3000] **94**067 144 341 85 96 491 506 26 649 69 761 862 89 **95**038 288 597 682 763 906 47 82 **96**039 307 726 891 97 940 **97**030 [10000] 68 131 367 631 37 870 960 **98**003 241 83 310 58 80 504 73 647 778 807 53 [10000] 98 **99**687 99

100000 201 308 21 55 492 596 610 89 720 [500] 851 965 **101**030 153 292 324 408 534 622 908 **102**267 327 36 [3000] 551 95 [500] 852 908 26 **103**116 69 89 216 404 24 691 758 68 830 34 [1000] 921 **104**102 203 401 53 [3000] 640 748 884 **105**017 19 95 101 71 222 74 329 439 519 44 [1000] 687 755 886 919 [1000] **106**011 106 206 484 522 86 613 18 74 **107**039 [500] 93 129 315 456 701 807 12 [500] **108**128 64 376 610 73 720 91 811 71 **109**064 219 [500] 899 936

110194 270 469 **111**049 256 91 623 872 96 **112**009 [500] 244 71 311 [500] 446 583 605 733 88 821 34 908 **113**168 218 91 425 593 663 [500] 74 86 765 96 [500] 823 24 78 **114**292 467 514 849 84 **115**268 [3000] 332 498 633 722 838 931 88 **116**040 163 75 546 611 838 39 80 **117**033 176 484 588 900 [500] **118**088 201 10 764 **119**033 52 161 64 [500] 283 436 682 88 693 96 804 987

120095 337 443 98 [1000] 630 772 905 [500] **121**255 344 98 765 853 62 [1000] 83 **122**095 173 209 20 31 317 430 **123**002 69 527 63 [1000] 736 83 892 900 6 **124**385 582 603 37 72 [500] 773 [500] 912 **125**352 [3000] 558 782 864 974 [3000] **126**049 264 300 18 91 99 503 9 11 46 920 **127**016 169 76 218 336 40 410 21 [500] 43 501 [500] 624 894 [500] **128**367 83 456 96 771 865 **129**257 557 615 65 [3000] 822 62 99 981

130000 44 133 [3000] 54 306 32 44 83 425 66 98 572 666 835 974 **131**263 371 [1000] 555 [1000] 75 673 **132**058 114 314 23 92 460 560 92 664 798 842 925 **133**029 220 [500] 70 301 38 435 813 961 **134**307 15 45 603 [500] 707 957 **135**273 593 94 678 700 21 60 892 905 [5000] 80 96 **136**097 117 266 86 355 97 [500] 624 71 [500] 620 72 888 **137**034 [5000] 38 137 234 49 398 408 798 827 948 69 **138**012 232 95 393 908 **139**007 16 380 794

140127 429 82 553 634 841 94 922 **141**080 87 [500] 317 72 475 [3000] 634 777 [500] **142**083 117 464 639 732 51 830 977 **143**076 144 227 351 96 514 [1000] 904 **144**252 82 [500] 94 542 728 857 67 **145**082 [500] 487 **146**192 [500] 222 98 496 [500] 538 609 **147**040 [500] 71 213 366 458 826 **148**176 85 217 20 [1000] 399 720 37 843 910 89 **149**013 191 213 63 79 324 624 674 [3000] 717 877 945 59 68

150177 224 70 306 488 582 619 [500] 770 861 **151**019 94 153 79 413 42 52 651 57 **152**086 150 217 47 96 317 [500] 54 508 21 37 54 [3000] 677 780 [500] **153**155 244 614 694 799 946 70 **154**268 353 89 689 701 60 900 **155**008 44 93 167 [500] 218 33 463 559 604 728 [500] 82 **156**031 163 320 90 [3000] 500 620 69 [3000] 778 831 73 **157**141 48 319 54 535 [500] 688 780 83 822 957 60 **158**041 112 280 625 984 **159**001 100 281 573 695 981

160066 67 90 92 97 151 59 262 79 396 [3000] 537 70 678 970 76 **161**107 36 445 [1000] 97 511 18 [1000] 57 [3000] 86 724 988 **162**320 405 500 97 786 816 24 **163**033 135 36 274 302 51 477 517 86 617 90 766 862 937 **164**033 188 669 851 [500] **165**062 89 103 94 [1000] 95 98 238 790 888 943 [1000] **166**023 25 33 190 389 422 532 86 655 781 94 888 **167**011 [3000] 83 363 95 488 [3000] 95 645 89 843 **168**101 44 312 55 65 562 892 900 [1000] **169**303 541 78 774 93 946

170001 116 [3000] 209 19 [500] 77 97 [1000] 447 612 58 761 87 **171**040 [1000] 269 [1000] 88 347 72 605 26 [500] 52 80 793 814 931 [1000] 43 62 **172**144 263 356 459 81 98 633 [1000] 88 711 61 923 **173**193 273 362 645 732 816 77 927 83 **174**068 98 249 [500] 66 385 [1000] 483 516 84 [1000] 691 843 **175**294 334 574 610 18 23 842 977 85 **176**321 417 99 810 [500] 46 968 **177**488 507 9 29 633 725 808 95 **178**000 48 135 371 420 [1000] 63 525 995 [500] **179**134 54 97 202 14 50 646 707 32 899

180048 179 218 436 648 85 905 32 **181**014 151 83 215 [500] 554 86 739 **182**258 379 419 42 610 606 19 31 **183**003 238 40 632 92 96 [3000] 897 923 [3000] 67 **184**209 352 537 753 819 46 954 **185**402 76 649 73 77 794 [1000] 96 970 **186**074 [3000] 113 221 461 513 93 790 865 80 939 **187**188 217 306 [5000] 544 70 72 [1000] 723 48 59 **188**093 158 [1000] 232 57 314 33 40 433 35 573 860 947 75 **189**056 86 [500] 128 [1000] 81 333 90 410 544 79 616 47 881

Im Gewinnrade verblieben 2 Prämien zu 300000 M., 2 Gewinne zu 600000, 2 zu 200000, 2 zu 150000, 2 zu 100000. 2 zu 75000, 2 zu 60000, 4 zu 50000, 4 zu 40000, 20 zu 30000, 28 zu 15000, 70 zu 10000. 160 zu 5000. 2280 zu 3000. 3494 zu 1000. 6324 zu 500 M

3. Ziehung 5. Klasse 226. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 13. Mai 1912 nachmittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

3 57 88 [500] 94 191 325 417 54 [3000] 58 582 772 819 **1**012 98 109 290 432 818 66 86 971 **2**094 182 215 64 396 745 863 97 900 **3**068 79 105 201 52 86 303 430 524 90 695 753 [1000] 958 **4**005 231 547 609 [3000] 867 963 75 **5**043 376 93 831 67 **6**090 97 151 310 424 43 51 582 85 679 707 865 82 920 **7**028 59 194 245 339 51 466 547 757 914 **8**060 135 71 247 394 447 506 93 612 14 744 58 857 917 **9**020 79 169 316 20 837

10041 50 [500] 381 551 732 **11**040 51 170 96 224 316 98 649 740 48 [500] 880 **12**027 106 445 61 84 [3000] 690 730 47 [500] 91 861 91 98 **13**019 349 502 9 50 700 915 **14**130 318 67 [40000] 516 52 638 68 762 903 18 75 **15**062 146 228 319 473 523 637 739 89 [500] 96 98 **16**152 264 306 440 562 647 700 20 28 [1000] 48 52 809 72 996 **17**196 [500] 417 55 522 25 [500] 56 64 824 953 **18**020 88 134 81 497 629 [1000] 44 79 866 93 **19**049 180 258 352 431 663 755 911 [500]

20054 78 90 186 214 308 12 519 [500] 98 622 34 733 **21**041 186 482 94 541 69 840 **22**133 254 357 501 36 670 75 835 **23**065 173 89 377 400 34 600 704 87 842 950 **24**025 [1000] 122 421 681 824 [3000] 78 **25**094 [3000] 142 372 473 629 [1000] 824 928 **26**007 182 214 327 509 98 617 724 96 803 959 **27**088 145 98 206 90 505 839 48 58 **28**066 217 27 317 91 565 712 872 **29**063 314 514 625 [500] 49 67 757 868 923 89

30009 159 266 825 **31**110 31 57 240 60 [1000] 98 455 79 632 96 **32**167 72 312 41 51 491 551 76 601 88 997 **33**003 82 243 [1000] 329 39 545 [500] 49 90 627 28 86 715 899 930 [1000] 46 **34**120 30 202 94 [500] 304 454 604 89 710 87 827 **35**496 537 628 45 727 868 979 **36**177 99 265 433 87 501 602 767 807 [500] 52 **37**115 [500] 309 457 517 [1000] 843 57 68 958 **38**078 161 94 376 655 912 27 **39**100 95 241 347 71 [500] 466 528 613 710 [500] 954

40222 389 [1000] 92 441 529 85 745 58 [3000] **41**169 71 [3000] 368 608 742 917 **42**031 150 [1000] 233 58 412 74 561 709 858 [500] 91 934 40 86 **43**006 233 [1000] 480 720 [1000] 869 **44**078 124 291 [1000] 323 58 473 664 67 **45**096 196 [500] 421 66 785 [500] 97 821 901 95 **46**030 151 60 270 702 860 **47**065 73 506 78 743 68 **48**027 61 234 76 77 367 90 565 604 52 60 808 982 **49**201 37 335 79 428 [500] 34 663 745 94

50035 39 42 57 86 213 368 473 615 39 845 **51**006 111 863 97 [3000] 99 201 390 779 **52**082 169 [1000] 251 392 539 [1000] 863 **53**104 216 39 354 445 508 12 658 740 853 **54**071 156 211 31 33 340 83 518 42 830 70 94 909 **55**021 28 33 210 322 71 [3000] 401 [1000] 659 [3000] 751 [500] 93 332 **56**304 581 684 92 805 986 **57**012 55 406 93 [500] 822 31 41 967 **58**280 93 613 757 64 982 **59**025 120 50 94 467 [500] 528 31 45 [1000] 79 846 962 84 90

60030 346 401 583 846 796 **61**048 63 122 64 493 516 33 850 941 **62**047 179 242 51 690 983 953 **63**048 53 58 93 262 367 625 77 64 47 **64**066 337 48 834 **65**000 7 [1000] 145 263 679 [3000] [illegible] **67**079 195 235 [illegible] **68**372 480 509 82 [500] 791 [500] 865 **69**031 121 211 40 54 [500] 57 93 309 12 26 63 938

70102 94 218 332 41 36 402 533 680 856 [500] 92 358 **71**044 84 174 215 17 566 72 803 918 65 **72**123 46 243 339 42 86 92 70 32 797 880 908 10 50 **73**030 [1000] 277 519 683 755 917 **74**041 130 261 78 324 63 609 56 797 999 **75**034 144 730 851 87 95 82 97 **76**043 245 [illegible] **77**364 464 876 980 [illegible] **78**004 [illegible] **79**029 [illegible]

80035 73 76 [3000] 236 336 [3000] 419 28 49 [500] 74 [500] 653 91 775 95 883 917 29 [500] **81**021 23 55 81 516 52 96 850 912 83 [500] **82**108 276 361 528 776 759 919 [500] 33 **83**048 88 91 [illegible] 41 466 73 610 16 **84**076 123 563 643 66 714 838 65 963 92 **85**027 [500] 190 231 80 98 370 463 545 95 99 779 **86**011 158 343 722 872 977 **87**000 4 36 91 159 96 557 [3000] 650 718 86 939 **88**005 115 22 384 439 60 640 [3000] 841 65 72 **89**257 439 584 901 50

90194 302 49 93 [1000] 98 700 839 925 **91**015 111 [500] 213 77 91 478 863 82 978 **92**019 86 261 71 321 535 88 797 967 [1000] **93**268 548 721 85 894 912 **94**094 [500] 128 202 98 310 89 572 681 737 [1000] 71 74 843 83 87 **95**011 [3000] 231 386 687 718 862 **96**114 89 406 73 639 67 89 747 813 53 81 **97**462 550 [1000] 681 770 853 902 **98**271 341 689 770 826 82 **99**076 [500] 200 580 661 746

100037 56 338 488 503 **101**047 89 193 229 542 684 784 95 976 99 **102**008 68 242 464 700 817 900 **103**123 85 249 451 513 33 683 86 **104**055 116 92 246 364 99 420 509 687 816 75 **105**009 60 114 209 72 [1000] 429 796 [1000] 805 55 951 **106**292 332 42 642 54 820 955 57 **107**147 404 90 [1000] 585 [500] 95 776 913 7 **108**142 367 624 [500] 45 745 941 **109**092 168 437 41 84 555 [3000] 649 93 784 821 31 70 947 [3000]

110364 405 16 616 797 813 962 **111**096 292 489 659 791 **112**060 201 459 531 703 22 55 893 **113**016 125 27 238 71 322 481 87 527 753 903 [500] **114**055 192 373 586 633 711 978 **115**240 322 44 96 419 92 534 793 [3000] 886 97 99 923 **116**005 112 277 435 90 556 634 702 821 [3000] 29 960 **117**158 218 55 379 753 947 **118**033 142 48 308 492 501 [500] 28 671 715 936 **119**088 212 475

120001 182 250 350 719 **121**015 [1000] 48 167 217 574 604 94 709 27 35 846 [500] 76 **122**198 285 89 420 538 44 47 679 812 [500] 964 67 **123**086 189 [1000] 432 752 [500] 843 927 **124**319 76 [1000] 449 56 898 918 66 88 **125**039 203 52 342 419 97 629 45 71 88 747 61 899 **126**073 199 297 338 48 629 704 [1000] 57 **127**265 [1000] 93 528 42 50 677 **128**001 240 313 [3000] 78 644 858 977 88 **129**227 75 [1000] 380 626 31 54 62 626 819

130159 263 356 [3000] 483 674 736 823 76 **131**030 157 70 259 328 97 [3000] 402 591 693 912 30 **132**033 159 202 [500] 22 51 412 28 630 786 849 93 905 **133**044 213 22 335 76 516 53 809 **134**135 215 [3000] 56 [500] 64 404 80 589 [500] 643 744 **135**002 46 154 290 319 71 447 [1000] 508 630 34 729 811 **136**043 66 189 232 349 427 92 501 2 977 **137**141 [3000] 71 247 88 434 45 508 616 84 721 81 **138**110 27 [3000] 37 368 419 587 620 734 80 863 **139**002 17 81 115 274 374 424 810 987

140083 [500] 171 269 644 57 825 54 56 [1000] 84 936 [500] **141**041 [1000] 413 747 849 973 **142**064 69 393 498 666 945 **143**037 [500] 257 347 452 55 694 795 880 **144**022 83 94 146 [3000] 347 71 74 500 84 745 54 87 903 **145**180 316 636 78 81 785 918 **146**134 64 390 469 500 717 805 987 [500] **147**073 102 58 334 50 57 92 457 728 49 805 70 **148**081 362 681 894 **149**083 84 151 448 85 840

150407 [1000] 15 959 84 **151**192 504 614 790 97 836 913 29 64 [3000] **152**194 240 50 336 577 630 857 913 **153**029 [1000] 109 232 [500] 83 387 474 575 90 721 31 906 16 36 **154**365 79 433 602 812 43 957 65 **155**079 117 227 59 300 6 444 581 83 92 996 **156**048 87 143 342 567 670 726 67 896 969 [500] **157**062 189 224 39 301 757 841 999 **158**221 727 809 80 [1000] **159**021 22 276 318 494 813 88 920 [1000] 88

160028 203 23 44 427 29 73 519 79 780 **161**001 48 91 95 340 83 828 **162**040 [500] 73 99 849 **163**031 32 46 43 66 [illegible] **164**095 235 437 45 201 342 76 466 767 863 948 **165**070 209 399 438 75 90 612 645 719 61 82 **166**133 [500] 378 99 [500] 491 518 25 [500] 54 624 87 783 [500] 656 51 **167**054 194 285 [1000] 491 518 25 [1000] 688 717 [illegible] **169**292 424 83 931 32

170025 68 185 211 394 418 73 663 831 45 95 **171**096 192 305 426 61 409 20 25 46 653 621 37 723 27 883 **172**048 67 89 99 93 91 42 657 736 825 [500] 67 953 85 **173**243 367 [1000] 476 724 871 **174**113 [5000] 49 203 [1000] 89 42 734 779 **175**170 494 657 84 [illegible] **176**002 [illegible] **178**095 [500] 106 22 48 334 637 [1000] 813 **179**056 [1000] 186 [illegible]

180028 301 24 29 81 37 [500] **181**010 42 88 173 75 225 492 506 [1000] 604 787 807 929 **182**060 [1000] 295 437 87 80 645 [500] 91 783 958 93 **183**005 17 166 93 428 613 747 948 [500] 97 **184**001 [1000] 27 94 109 82 294 344 95 431 703 8 981 **185**027 76 206 325 [1000] 74 88 [3000] 523 678 800 **186**039 43 109 355 457 594 793 7 474 575 90 [500] **187**092 [1000] 226 457 351 84 403 [3000] 26 510 63 685 956 **188**030 [illegible] 851 900 41 **189**017 271 351 662 67 92 [500] 718

Bank für Handel u. Industrie (Darmstädter Bank) **Filiale Halle a. S.** Alte Promenade 3, gegenüber d. Stadttheater.

Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Reserven: 32 Millionen Mark.

Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklass. Wertpapieren.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191205142-19/fragment/page=0003
DFG

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	h 15.6.12.	q1 vierteljährl. 1.4.7.10.
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 13. Mai 1912

Umrechnungssätze: 1 Fr., Frc., Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österr. fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85 — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.
Berlin. Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuß 6%, Privatdiskont 3¾%.
Nachdr. verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der Industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Sch.	d	4	100.10G
do. 1.4.15	a	4	100.20B
Pr.Schatz12	a	4	100.30G
do. 13	d	4	100.10B
Dt.Rchs.-Anl	v	3½	90.40bB
do. do.	v	4	101.30bG
do. do.	v	3	81.25bG
Dt. Schutzg.	a	4	99.70B
Prss. ks.Anl.	v	3½	90.40bB
do. do.	v	3	81.25B
do. do.	v	4	101.30bG
do. Staff.A.	d	4	97.00B
Bad.StbA.01	a	4	100.00G
do. do. 02	d	3½	—.—
BayerAnl.15	e	4	100.50G
do. do.	v	3½	89.00G
do. Ldsk.R.	f	3½	—.—
Brnsch.LSch	d	3	—.—
Brem.Anl.08	c	4	100.00G
do. 09	c	4	100.00G
do. 11	d	4	—.—
do. 99	v	3½	—.—
do. 05	d	3½	88.70G
do. 96	d	3	78.20G
Cassel.Ldkr.	c	3½	91.25G
do. XXI u.17	c	3½	92.90G
do.XXII u.14	c	4	100.10G
do.XXIIIu.16	c	4	100.10G
do.XXIVu.21	c	4	101.00G
Hambg.St.R.	b	3½	—.—
do. 1907	d	4	—.—
do. am.1900	a	4	99.80G
do.do.87/04	v	3½	89.70G
do.do.86/02	v	3	—.—
Hessen 09	a	4	99.90G
do. 93/09	v	3½	89.00B
do.96 03 05	v	3	78.30G
Lüb.St.A. 06	e	4	100.00B
do. do. 99	a	3½	89.80G
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.EbSchv	a	3½	93.00B
do.do.90/94	d	3½	—.—
Old.StA.v.03	a	3½	—.—
do. do. v.09	c	4	100.10G
Sachs.G.StA	d	4	—.—
Sächs. Stsrt.	v	3	80.40b

Preußisch. Rentenbriefe

Hannovrsch.	d	4	—.—
do.	v	3½	89.30G
HessenNass.	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	99.75G
do.	v	3½	89.30G
Pommersch.	d	4	99.75G
do.	v	3½	89.25b
Posensche	d	4	99.75G
do.	v	3½	89.30G
Preussische	d	4	99.80bB
do.	v	3½	89.25b
Rhein.Westf.	d	4	99.75B
do.	v	3½	89.25b
Sächsische	d	4	99.75G
do.	d	3½	89.25G
Schlesische	d	4	100.00G
do.	v	3½	89.80G
Schlesw Hlst	d	4	99.80G
do.	v	3½	89.25G
Oldb. st.Krd.	a	4	100.00G
do. 1922	a	4	100.20G
do. do.	v	3½	92.50G
Sachs.Alt.LO	v	3½	90.50G
do.Cobg.Ldr	d	4	100.60G
do.Weim Ldk	e	4	100.50G
Berg.Mrk. III	a	3½	32.90b
Magdb.Witth	1	3	83.50bG
Brdb.Pr.u 21	d	4	99.70G
do. do.	d	3½	89.50G
Hann. Prv. IX	e	3½	—.—
do. VII VIII	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	99.60bG
do. do.	a	3½	87.75G
Pom.Pr.VI-IX	d	4	—.—
do.	d	4	99.75G
do.	d	3½	90.00b
Posen.Pr.Anl	a	4	99.50B
do. do.	a	3½	87.90B
do. do.	a	3	77.60G
Rhpr. XX XXI	a	4	99.80G
do. XXXV	b	4	100.20G
do.XXII XXIII	d	3½	95.25G
do. XXX	a	3,6	93.25B
doXXIV-XXIX	v	3½	88.75G
do. XVIII	a	3½	86.50G
do. IX XI XIV	a	3	83.00G
Westf. Pr. III	d	4	99.40G
do. IV V	v	4	100.10G
do. IV	d	3½	95.90G
do. II III IV	d	3½	88.50bB
do. II	d	3	82.00G
Westpr. Prv.	d	4	99.00G

Stadt-, Kreis- etc. Anleih.

AnklamKr01	d	4	—.—
Klv.D Wld.Tlt	d	4	99.10G
Teltow.Kreis	d	4	99.00bG
do. do.	d	3½	—.—
Aach. 93 02	d	4	—.—
Altona	v	3½	90.75G
do. 01 u. 11	d	4	—.—
do.II ausw19	d	4	99.40B
Augsburg 01	d	4	99.00B
Barmen 07	b	4	98.70G
do. 09	b	4	100.20G
do. 01	c	3½	94.60G
Berlin 04 II	a	4	100.30b
do. 76/78	a	3½	99.00bG
do. 82/98	v	3½	93.60bG
do. 1904 I	d	3½	93.60bG
do.St Syn.19	a	4	99.40B
do.99.04,05	a	3½	88.20G
Bielefeld	d	4	98.40B
Bonn 96	a	3	84.00B
do. 01/05	a	3½	94.90B
Brandenb01	d	4	99.20G
Breslau 91	v	3½	90.30G
Bromberg02	d	4	99.20G
Burg unk.10	a	4	99.00G
Cassel 1901	d	3½	—.—
Charl.89/99	v	4	99.80G
do. 07 uk.17	d	4	99.60G
do. 1908	v	4	99.60b
do. 85 kv.89	v	3½	96.30G
do.95,99,02	v	3½	91.25G
Cöln 00/06	v	4	100.00bG
do 08 uk.13	a	4	100.00bG
do. 94/03	v	3½	91.40B
Cref. 00 01	a	4	99.50G
Danzig	d	3½	—.—
Darmst07 14	b	4	98.70G
Dt. Wilmersd	d	4	99.70G
Dortmund	v	3½	91.80G
do. 1907	a	4	99.00G
Dresd. 1900	d	4	—.—
do. 1905	d	3½	—.—
Düsseldrf99	v	4	99.00B
do. 88/03	v	3½	—.—
Duisburg 99	a	4	99.25G
do. 1902	a	3½	—.—
Elberfeld 99	a	4	99.00B
Elbing 1917	a	4	—.—
Erfurt 93/01	d	4	—.—
do.	d	3½	—.—
Essen 79/01	v	3½	—.—
Frankfurt 01	c	3½	91.10G
do. 1907	d	4	99.60G
Freibg.i8.07	c	4	99.00G
Fulda 1907	a	4	—.—
Giessen 09	a	4	98.50bG
Görlitz 1900	d	4	—.—
do.	d	3½	91.80G
Halberst. 97	v	3½	89.75G
Hagen. 1908	d	4	—.—
Halle 00/05	v	4	—.—
do. 86/92	v	3½	—.—
Hannover 95	a	3½	—.—
Heidelbrg03	d	3½	90.00B
Karlsruhe kv	b	4	98.90B
do. do.	v	3½	89.60G
do. 86/89	e	3	90.60B
Kiel 89/98	a	3½	91.75G
do. 1907	a	4	98.80B
Königsbg.99	d	4	98.60G
Ludwigsh.06	a	4	99.00G
do. 02	v	3½	89.10G
Magdeb. 91	a	4	100.00bG
do. 1906	a	4	99.60G
do.02 u. 17	d	4	99.60G
do. 75, 02	v	3½	92.10bG

Mainzer 00	a	4	98.75G
Mannh01 06	b	4	98.75G
Mind. 95/02	v	3½	—.—
MülheimRhr.	d	3½	90.90G
München 94	v	3½	91.10G
do.00 01 06	v	4	99.50G
do. 1907/13	d	4	99.50G
do. 1908	e	4	99.90G
Nürnb 99/01	v	4	98.75G
do. 1896/98	v	3½	90.30G
Offenb. u.15	b	4	99.00B
Posen 00/05	a	4	99.40b
do. 1908/18	a	4	93.40b
do. 94/03	a	3½	89.60B
Potsdam 02	d	3½	94.60G
Rostock 03	a	3½	89.80G
Schönb.04 II	d	4	99.75b
do. 04 I	d	3½	93.50b
do. 96	d	3½	92.75G
Spandau 91	d	4	99.90G
do. 95	d	3½	—.—
Stendal 01	a	4	98.75G
do. 03	d	3½	90.60b
Stett. N O P Q	v	3½	89.70G
do. 09 R	a	3½	89.00G
Thorn00u11	d	4	98.80G
Wiesb79/83	v	3½	94.75G
Worms01 06	v	4	98.90G

Deutsche Pfandbriefe

Berlin. Pfdb.	a	5	—.—
do. do.	a	4½	106.10G
do. do.	a	4	103.10G
do. do.	a	3½	99.10G
do. neue	a	4	99.20bB
do. do.	a	3½	89.40G
do. do.	a	3	81.25bG
Dt Pfb.Posen	a	4	100.70G
Kur-u.Neum.	a	3½	94.20G
do. alte	a	3½	99.00G
do.Komm. D.	d	3½	88.75b
do. do.	d	4	99.50B
Landsch. Ctr	a	4	98.25bG
do. do.	a	3½	88.50G
do. do.	a	3	79.70B
Ostpress. u.	a	4	99.70b
do.	a	3½	89.50b
do.	a	3	79.50G
Pommersch.	a	3½	89.90bG
do.	a	3	79.00G
do. neuld.	a	3½	89.60B
do. do	a	3	—.—
Posensche	a	4	101.00G
do. XI-XVII	a	3½	90.80b
do. Lit. D	a	4	98.60G
do. Lit. B	a	3	81.25B
do. Lit. C	a	3½	89.25G
Sächsische	a	3½	88.75b
do.	a	3	80.00G
do. neue	a	4	99.20B
Schles. altld	a	3½	—.—
do.ld.LACD	a	4	100.00G
do. do. do.	a	3½	91.10G
do. do. L. A	a	3	80.20G
do. do. L. C	a	3	82.90G
do. do. L. D	a	3	81.25G
Schl.Hlst.L C	a	4	99.00B
do. do.	a	3½	88.60b
Westf. Land	a	4	98.60b
do. do.	a	3½	89.75G
do. III. Folge	a	4	98.60b
Westpr. rit. I	a	4	98.50B
do. I	a	3½	91.00G
do. IB	a	3½	90.75B
do. I	a	3	78.70G
do. II	a	3½	89.20G
do. neuld.	a	4	98.70G
do. do.	a	3½	89.20G
do. do.	a	3	78.50G
Hss.L.XII XIII	a	4	100.30G
do. XIV XV	a	4	100.30G
do. I-XI	a	3½	89.40G
do.K.Ob. V VI	a	4	100.40G
do. do. I-IV	a	3½	89.40G
Sächs.Lw.Pf.	a	4	100.10G
do. do. XXV	v	3½	90.00G
do.Krdb.XXII	a	4	100.10G
do. do. XXV	v	3½	90.00G

Deutsche Lose

Augsbg.7G.L	—	frc.	34.80b
Bad.Pr.A. 67	b	4	178.50b
Brschw20TL	—	frc.	198.75b
CölnMd.Pr.A	d	3½	136.60bG
Hamb.50TL.	3	3	175.25b
Mein. 7Gld.L.	—	frc.	35.10b
Oldenb 40TL	2	3	125.10b
B.Ostaf.Schv	a	3½	—.—
Ostaf. Eisb.A	1	3	—.—

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg. Eisb. 90	a	5	—.—
do.inn Gld07	k	5	101.30G
do. Anl. v. 87	a	5	—.—
do. do. 1909	c	5	101.80b
do.ab 1000P	a	5	101.40B
inn. 4000M	c	4½	—.—
do.äus.100L	d	4½	98.75bG
do.Gs8.8.97	d	4	87.50bG
Bosnisch Anl	d	4½	96.90bG
BuenAirP.08	d	5	100.90B
do. 1910	d	4½	91.00bG
do.	a	3½	71.75G
Bulg.St.A.m.	a	6	102.10b
ChileA.1911	a	5	98.40B
do. v. 1906	d	4½	91.50bG
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. v. 96	d	5	100.20G
do. Hukuang	k	5	98.20b
do. Tients.P.	d	5	99.50G
do. v. 98	c	4½	94.50bG
Egypt.Anleih	e	4	—.—
Finnld. Lose	—	frc.	—.—
Freib.15FrL.	—	frc.	74.25b
Grch.Monop.	a	1½	—.—
do. 81/84	a	1,6	59.00bG
do.Pir.L.400	k	1,6	—.—
do. ks.Goldr.	d	1,3	45.75bG
Jap.A 10.1.7	a	4½	94.90b
do.	a	4	89.30b
Italien. Rent.	a	3½	—.—
MarokkoStA.	6	5	102.25G
Mex.A 1000L	q_1	5	98.70b
do. 200 L.	q_1	5	—.—
do. 4200M	f	4	—.—
do. 2100M	f	4	—.—
Oest. Goldr.	d	4	96.90b
do. Kronenrt	c	4	90.75b
do. einh.kv.R	a	4	—.—
do.Silb.-Rnt.	d	4,2	92.50b
do.Pap.-Rnt.	b	4,2	—.—
do. 60r Lose	e	4	—.—
do. 64r Lose	—	frc.	—.—
Port.St.-A.III	a	3	67.60G
R.dJan.100L	f	5	100.10G
Rumän. 03	f	5	101.00G
do. 89	a	4	93.00G
do. 90	a	4	95.20b
do. 91	a	4	92.25G
do. 94	a	4	—.—
do. 96	a	4	91.60b
do. am.98	e	4	91.30bG
do. konv.	d	4	93.00G
do. 1905	d	4	91.70bG
do. 1908	d	4	91.70bG
do. 1910	c	4	91.30bG
Russ.k.A. 80	e	4	91.80bG
do.Goldrent.	a	5	—.—
do.Gold A.89	q_2	4	—.—
do. do. 94	q_1	3½	84.40bG
do. do. 96	q_2	3	—.—
do.Eisb.A.I.II	q_1	4	93.75bG
do. do. 02	a	4	90.25bG
do. do. 05	a	4½	100.50bG
do. Staatsrt.	q_3	4	—.—
do.Prm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	—.—
do. Bodenkr.	a	5	—.—
do.konv.Obl.	a	3,8	88.00G
SaoPauloE.A	a	5	100.50bB
do. Gold 08	a	5	100.50G
SchwdStA86	f	3½	—.—
Serb.amA95	a	4	85.80bG
do. Gold	f	4½	92.20bG
Siames. Anl.	c	4½	96.00b
Türk.AdmAnl	e	4	84.40bB
do.Bagd-Anl	e	4	83.50G
do. do. II	a	4	83.20bG
do. unif. 03	c	4	90.50bG
do. do. 05	e	4	81.25bG
do. do. 08	a	4	81.60G
do.Zoll-O.11	a	4	82.00bG
Türk.400FrL	—	frc.	173.60bB
Ung. Goldrt.	a	4	91.80G
do. kleine	a	4	91.90b
do.Kronenrt.	f	4	—.—
do. kleine	f	4	89.20B
do.St.Rnt.10	c	4	89.70bG
do.do. 1897	a	3½	77.25G
do. Lose	—	frc.	373.00b
do.GrndentO	e	4	91.20G
Bucar.Anl98	a	4½	—.—
do. 1895	c	4½	—.—
Budap.St.-A.	c	4	—.—
Buen.A1000	f	4½	—.—
do. 500 L.	f	4½	95.60G
do. 100 L.	f	4½	96.40G
do. Pes.	a	6	103.50B
do. 1908	d	5	100.25G
do. 1909	a	5	100.25G
Gothnb.A.06	h	4	—.—
Lissab400M	a	4	79.80bG
do. 2000 M.	a	4	79.80bG
Mail45LireL	—	frc.	—.—
do. 10LireL	—	frc.	31.75b
Mosk.25-28	v	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	100.00G
Stockh. St.-A	k	4	—.—
Venet.30L-L	—	frc.	42.25b
Wien CommA	a	5	—.—
do.Invest.-A.	a	4	92.40G
do. St.-A. 98	a	4	91.75bG
Budp HptSpk	e	4	—.—
FinlHpVPf82	g	4	—.—
do.St.Hp.K.II	d	4½	95.50b
Jütl.KrVOb.V	l	4	93.90b
Kopenh.K.Vr	a	4	93.10b
Mezik. Bew.	e	4½	92.00G
NrdPf.Wibrg	d	4	89.00b
Oest.Kr.L.58	—	frc.	—.—
Pest.KB.II.III	b	4	91.50G
do.K.-Obl. II	d	4	92.00G
do.Vatrl.Spk	c	4	92.40b
Poln. Pfndb.	a	4½	92.60b
RaabGraz.L.	h	2½	101.75bG
SchwdHPf78	a	4	—.—
do.StPfdb83	e	4	—.—
do. 1902/04	a	4	—.—
Serb. G. Pfb.	a	5	—.—
Stckh.86/87	v	4	—.—
Ung. Bodk.Pf	e	4	—.—
do.HpBPf97I	a	4	—.—
do. Sp. C. I II	a	4	90.10G

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach.Maast.	1	0	85.00B
do. Genuss	—	frc.	84.00bB
Brnschw. Ld.	1	6½	132.00bG
Crefelder	4	3	101.75bG
Eutin-Lüb.	1	3½	71.60G
Frkf. Güterb.	1	0	52.70bB
Halb.-Blank.	1	3	97.75b
Halle-Hettst.	4	3	70.25bG
Kgsb. Cranz.	4	7	139.75G
Liegnitz Raw	4	4½	97.00G
Lüb.-Büch.	1	8½	185.75b
Mckl.Fr.Wilh	4	5½	114.00G
Niederlaus.	4	3½	32.90B
Nordh.Wern.	4	3¼	77.25G
Paul.N.Rupp	4	4½	—.—
Rein Liebnw.	4	4	87.75G
Zsch.Finstw.	4	14	270.50G
Aussig-Tepl	1	9	—.—
Buschtherdr	1	11½	—.—
Czak. Agrm.	7	5	100.25G
Lemberg.Cz.	e	7	—.—
Oest. Staats	1	6¾	—.—
Orient. Eisb.	1	7	—.—
Raab Oednb.	1	1½	39.50bG
Südöst.(Lb.)	1	0	17.00bG
Arad u. Czan	1	5	—.—
do. Pr.-A.	1	6	—.—
Warsch.-W.	1	11¼	—.—
Amst.-Rottd.	1	3	—.—
Anatol. 60%	1	5	—.—
Baltim. Ohio	7	6	109.90bG
Canad. Pac.	7	9½	255.75b
Meridional	1	5¼	—.—
Mittelmeer	1	3,4	—.—
Pensylvania	1	6	—.—
Lux.Pr.Henri	1	6¾	161.25bG
Schantung	1	6	137.20b
West-Sizil.	1	3¼	72.50bG

Strassen- u. Kleinbahnen

Aach.Kleinb.	1	8	150.00b
Allg.Dtsch Kl	1	7	134.50G
do. Lok.u.Str	1	8½	165.00bG
Barm.Elbf.St	1	5	123.50G
Boch.Gels.St	1	7½	—.—
Braunschw.	1	7	139.25G
Bresl. El.Str.	1	6½	126.75G
Danz. do.	1	7	—.—
Dt.Eisb.B.-G.	4	6	109.50G
Elekt.Hochb.	1	5¾	136.25b
Erfurt.el.Str.	O	7	—.—
Gr. Berl. Str.	1	8½	185.00bG
do.Cass.Str.	O	5	109.50G
Hamb.Strssb	1	10	183.75b
Hann.St.V.A.	1	3¼	87.00bG
Magdeb.Str.	1	9	182.75G
Marienb.Bnd	1	8½	140.25bG
Meckl. Strb.	1	6	159.50b
Niederwaldb	1	½	28.75G
Posener Str.	1	9½	184.10b
Stettin. Strb.	1	8½	—.—
do. V.-A.	1	8½	—.—
Südd.Eisenb	4	0	124.25G
Ver.Eis.B.VA	1	0	48.50G

Schiffahrts-Aktien

Argo,Dampf.	1	7	108.25bG
Berlin. Lloyd	1	5	—.—
D.Austr. Dpf.	1	11	167.60bG
Hmb.Am. Pck	1	9	145.50bG
Hansa Dmpf.	1	15	255.00bG
Kopenh. Dpf.	1	6	104.25G
Nordd. Lloyd	1	5	121.10b
Schl.Dpf.Co.	1	0	69.75bG
V. ElbeSaale	1	0	66.75b

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Brschw.Ldsb	a	3½	—.—
Halb.Blnk 84	a	3½	87.50G
do. 1895/03	a	3½	86.50B
do. 1909	a	4	97.50G
Mckl.Fr.Wilh	a	4	98.50G
NordhWernE	d	4	92.25G
Zschpk Finst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	a	4	95.50G
Elis.WGld stf	d	4	96.00G
Gal.Carl-Lw.	a	4	—.—
Kronp.Rudb.	d	4	91.90G
Nagykikinda	a	4	87.30G
OestLokalbG	a	4	—.—
do.GoldPr74	f	5	—.—
do.UngSt.alt	c	3	78.25G
do. 1885	c	3	—.—
do. Ergznetz	c	3	76.50B
do. Gold	e	4	94.30G
DuxBod.Gold	a	4	93.30G
do. Silber	a	4	90.10G
Kasch.O. Gld	a	4	90.90G
do. Silb. 89	a	4	—.—
Lmb.Czn.stf.	e	4	89.70G
Oest.U.St.95	e	3	75.60G
do. do. I II	e	5	105.00G
RaabOedb.G	d	3	—.—
Südöst.(Lb.)	a	2,6	53.80G
do. Obligat.	a	5	100.00B
do. Serie E.	e	4	79.75G
Ung. Lokalb.	a	4½	97.10G
do. do.	a	4	91.75G
Ivang.Domb.	a	4½	98.90G
Kursk Ch.Az.	a	4	87.80bG
do.von 1889	d	4	—.—
Mosk Jar.A.	d	4	88.80G
do. -Kursk	e	4	—.—
do. -Smol.	e	4	88.70b
Nicolai-Obl.	e	4	92.40G
Orel-Gr. 89	d	4	—.—
Süd-Westb.	a	4	88.20G
Transkauk.	k	3	76.20bG
Koslow-Wor.	d	4	87.80bG
Kursk-Kiew	b	4	90.40b
Lodz. Fabr.B	a	4	—.—
Moskau Kas.	a	4½	96.60bG
do. do.	a	4	88.90B
Mosk.KiewW	a	4½	96.60bG
do. do.	d	4	88.90G
do. Rjäsan	b	4	90.00G
Mosk.WindR.	d	4	88.30G
Podol.Eisnb.	d	4½	96.40bG
Rjäsan-Kozl	d	4	88.25b
do.Uralsk94	c	4	89.00G
do. 07 uk.08	e	4	88.30bG
Rybinsk gar.	f	4	88.40b
Süd-Ost 98	e	4	—.—
WrschW X.XI	a	4	—.—
Wladik. 20	a	4½	98.60b
do. 1885	a	4	89.75B
do. 1898	d	4	88.80G
An.Eis 2040	d	4½	—.—
do. kleine	d	4½	97.25bG
do.Erg.-Netz	d	4½	97.20G
Ital.Eisb.O.g	a	2,4	—.—
do. Mittelm.	a	4	—.—
Macedon. B.	a	3	65.40G
do. kleine	a	3	67.10G
Portug.1886	a	3	—.—
do. 89 abg. I	a	4½	91.00G
do. do. II	—	frc.	—.—
DenverRioRf	b	5	93.80G
Ferrocarrils	a	4½	91.80G
North.Pac.Pr	q_1	4	—.—
Pennsylvan.	f	3½	—.—
SouthPac.55	a	4	—.—
St.LouisS.Fr	a	4	—.—
do. 1927	l	5	88.10bG
StLouisSWst	e	4	—.—
Tehuant. G.A	a	5	99.30G
do. unk. 14	a	4½	92.75G

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Bayr.Hyp uW	v	3½	92.20G
Berl.Hyp.Bk.	v	4	95.80bG
do. abg.	v	3½	88.10G
do. V u. VI	v	4½	100.60G
XIII XIV u.19	v	4	98.30G
do.XV XVI 21	v	4	98.40bG
do. uk. 1916	a	3½	91.30G
do. I II u. 14	v	4	97.10G
do. III IV u15	v	4	97.10G
do.VII VIII 18	v	4	98.20G
do.KOb.Iu18	v	4	99.75G
BrH.XVI-XXII	v	4	97.20G
do.XXIIIu.15	a	4	98.60G
do.XXIVu.18	d	4	98.30bG
do.XXV u.20	d	4	98.90B
do.XXVI u.21	d	4	99.50G
do. X XI	d	3½	95.10G
II-IX XII-XIX	v	3½	88.90bG
do. XX 1910	d	3½	90.30G
Dt.HpB.IV-VI	v	5	—.—
do. do. XVII	a	4½	100.50G
do. do. kv.	d	4	98.00G
deVII X XI XII	v	4	97.75bG
do. XIII u. 13	v	3¼	91.50G
do. XIV u. 14	d	4	97.80G
do. XV XVI	d	4	98.10G
do. XVIII XIX	v	4	98.70bG
do. XX XXI	v	4	98.75bG
do.XXII XXIII	v	4	99.50bG
do. VIII IX	d	3½	88.70G
do.K.-Obl.13	a	3¼	93.60G
do. do. 17	d	4	99.50G
do. I uk. 13	a	3½	90.00G
Frkf.H Pf.XIV	d	4	98.70G
do.HpKrV.43	c	4	99.00G
do. do. 46	c	4	98.50G
do. do. 47	a	4	99.10G
do. do. 51	a	4	99.70G
do. do. 44	a	3¼	93.00G
GothaGrdk.II	a	3½	118.30G
do. III IV	a	3½	101.25B
do. VI VII	a	4	97.70G
do. X IXa	d	4	97.80G
do. X XII	v	4	97.70bG
do. XIII u. 15	a	4	98.10bG
do. XIV u. 16	d	4	98.30G
do. XV u. 17	d	4	98.20G
do. XVI u. 19	a	4	99.00G
do. V VII	v	3½	88.60G
do. XI uk. 13	d	3½	89.00G
Hamb.Hp.-B.	a	4	97.75bG
do. unk. 13	d	4	97.75G
do. unk. 16	b	4	98.00bG
do. unk. 18	b	4	98.50bG
do. unk. 21	d	4	99.50bG
do. S. 1-190	v	3½	89.00G
do. unk. 13	d	3½	89.00G
Han B.III-VIII	a	4	98.00G
do. IX-X	d	4	98.10G
do. XI XIII	d	4	99.00G
do. XIV u. 18	d	4	99.00G
do. XV u. 19	a	4	99.00G
do. XVI	a	4	99.50G
Lpz HB.F.VIII	v	4	99.70G
do. do. IX	d	4	98.70bG
do. do. XI	a	4	98.80G
do. Ser.E.VII	v	3½	89.90G
MeklHuW.I.II	a	4	98.00G
do. IV uk. 13	a	4	98.00G
do. VI uk. 15	a	4	98.20bG
do. I uk. 13	a	3¼	92.30G
do.a. kv.II.III	a	3½	89.00G
do.Strel.HPf	a	4	96.00G
do. do.	a	3½	88.50G
MgH. II VI VII	v	4	97.70bG
do. VIII IX 14	v	4	97.80G
do. XI uk. 16	a	4	98.10bG
do. XII uk.17	a	4	98.30bG
do. XIIIuk.18	c	4	98.50G
do.XIV uk.19	e	4	98.80G
do. XV uk.20	d	4	99.10G
do.XVIuk.21	a	4	99.30bG
do. konv.	v	3½	89.00G
do. X uk. 13	a	3½	90.00G
do.Präm.Pfb	2	4	136.00G
MittBd.IV.09	a	4	97.30G
do. VI uk. 15	d	4	97.50G
do.Grndr.-B.	a	4	97.50bG
do. do.	d	3½	90.00G
Nrdd Gr.III-V	a	4	97.00bG
do.VI X XI XII	v	4	97.00bG
do. XV	a	4	97.50bB
do.XVI uk.17	a	4	98.00G
do. XVII u.19	e	4	98.25bG
do.XVIIIu.21	a	4	99.00bG
do. XIV	d	3¼	91.00G
do. VII-IX	v	3½	89.00G
do. XIII	d	3½	89.50G
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	89.00G
Pr.Bod.Pf. IV	a	4½	114.00G
XIII XIV XVII	v	4	97.60G
do. XVIII XIX	v	4	97.60bG
do. XXI	d	4	97.70bG
do XXII u.15	a	4	97.90G
do.XXIVu.16	d	4	97.90bG
do. XXV u.18	a	4	98.50G
do.XXVIu.19	a	4	98.60bG
do. XXVIII 21	d	4	99.25bG
do.XXIX u.22	d	4	99.50G
do. XX u. 13	a	3½	91.60G
do. XI XV XVI	v	3½	88.70G
Pr.Ctr.Bd.90	d	4	97.80bG
do.99 01 03	a	4	97.60bG
do.v.06 u.16	a	4	98.10bG
do.v.07 u.17	a	4	98.10G
do.v.09 u.19	c	4	98.40G
do.v.10 u.20	c	4	99.00bG
do.v. 86. 89	v	3½	88.30bG
do. v. 94, 96	v	3½	88.30bG
do.v.04 u.13	a	3½	88.40G
do.K.-O.v.01	a	4	99.70G
do.do. 1908	a	4	99.80bG
do.do.87/96	d	3½	89.20G
do.v.06 u.16	a	3½	89.80G
Pr. Hyp.A.-B.	a	3,6	—.—
do. do.	v	3,2	95.00G
do. do.	v	2,8	87.00bG
do. abg. 80	a	4½	120.80G
do. abg.	v	4	95.60bG
do. do.	v	3½	87.80G
do. uk. 1913	a	4	97.50bG
do. uk. 1914	v	4	97.70G
do. uk. 1917	v	4	97.90G
do. uk. 1919	v	4	98.50G
Pr. Komm.Ob	a	4	99.80G
do. do. 1909	a	4	100.00G
do. do. 1921	v	4	100.50G
do. Hyp.Vers	d	4	98.00G
do. do.	v	3½	93.10G
PrPfdb BXXII	a	4	97.70bG
do. XVIII-XXI	v	4	97.70bG
do. XXV (14)	d	4	97.60bG
do.XXVII(15)	d	4	98.20bG
doXXVIII(17)	d	4	98.60bG
do. XXIX(19)	a	4	98.80B
do. XXX XXXI	v	4	99.50G
do. XXVI(14)	a	3½	92.10G
PrPXVII XVIII	v	3½	88.50bG
do. XXIV	a	3½	88.50bG
do.KlbOb.08	a	4	97.80G
do.KO VI(17)	a	4	99.80bG
do. IX (20)	a	4	99.90bG
do. X (21)	d	4	100.50bG
do. IV	a	3½	93.40bG
do. III	d	3½	90.25G
do. V uk. 17	a	3½	92.00G
RhHPf83-85	d	4	97.70G
do. unk. 21	a	4	99.70G
do. 69-82	v	3½	88.50G
do. Kom.Obl.	d	3½	89.10G
RhWstfIXIXA	v	4	97.70bG
do. X uk. 15	a	4	98.20bG
do. XI uk. 18	d	4	98.60bG
do. XII uk.20	a	4	98.70bG
do.XIII uk.22	d	4	99.50G
do. II IV VI	v	3½	—.—
SächsBdk.III	a	4	99.75G
do. IV uk.10	a	4	99.00G
do. I II	v	3½	90.00G
Schl.Bdk.I-V	v	4	97.60b
do. do. I-IV	v	3½	88.10G
SchwbII-VVI	v	4	97.80bG
do. VIII	d	4	98.70G
do. VII	d	3½	93.00G
do. I	a	3½	90.00G
Südd.Bodkr.	v	4	99.80G
do. do.	d	3½	89.70G
WstdBIIIVVI	v	4	97.80G
do. do. VII	d	4	97.60G
do. do. VIII	d	4	98.20G
do. do. X	d	4	99.00G
do. do. III	v	3½	88.70G
do. do. IX	a	3½	89.40G

Obligat. indust. Gesellsch.
* hypothekar. sichergestellt

Dt.Atlant.Tel	a	*4	94.30b
D.Nied.Tel.G	a	4	98.25b
Ueberldztr.2	a	4½	—.—
AG.f.Anil.F.5	d	*4	102.60G
A.G.f.Ment.2	d	4	—.—
Adler Cem.3	a	*4½	—.—
AllgD.Kl.ab2	v	*3	76.00b
do. Elekt. G.	v	4	97.80b
do. do. 08 VI	a	4½	101.10b
do. Lok.u.St.	v	4½	99.75B
do. 96/98 3	a	4	99.50bG
Alsen P.-C.2	a	4½	—.—
AlkaliRomb3	d	5	100.75G
AnhKhl 1912	a	*4	99.50G
AplerbHBm3	e	4½	—.—
AschaffbP.2	a	*4½	—.—
Bergm. El. 3	a	4½	100.25bB
Berl. Braunk.	a	*4½	—.—
do. Elekt.-W.	d	*4	—.—
do.unk.1912	a	*4	97.25G
do.unk.1908	a	*4½	101.40bB
do.unk.1911	d	4½	102.10bB
do.HG Kaisrh	d	*4½	—.—
do.unk.1912	d	4½	99.50G
Bismarckh.3	d	*4½	100.40G
Bochum.Bgw	a	*4	91.50G
Brsch.Kohl 3	a	*4½	—.—
Bresl.Wgg.3	a	4	—.—
BrownBoveri	a	4½	—.—
Buder.Eis.3	d	*4	97.25B
Burb.Gwks.3	a	*5	—.—
CalmonAsb5	a	*4½	94.00G
Charl.Czrn.3	d	*4½	100.90b
ChFabWeil.2	d	4	—.—
CölnGas uE3	d	4½	95.00G
Cont.Wass.3	a	4½	—.—
CrefeldStr.3	a	4½	97.25G
Dannenb. 3	a	*4	95.50B
Dess.GasG.5	a	4½	104.00B
Dt.-Lux.Bgw.	a	*4½	100.40B
do. 2	a	*4½	101.20bG
D.Uebrs.El.3	a	5	—.—
Dt. Bierbr. 3	d	*4½	—.—
Dt.Eisb.BG.2	d	4	94.00G
do. S. II 2	d	4½	100.00G
Dt.Kabelw. 3	d	*4½	—.—
Dt.Wassrw.2	a	4	97.00G
Dt.Kaiser Gw	a	*4	91.50G
Donnersmkh	d	*3½	—.—
do. unk.06	a	*4	96.25G
Dorstf.Gew2	a	*4	—.—
Drtm.Un 100	d	*4½	100.00B
do.u.14 103	a	*4½	100.75G
do. 100	a	*4	98.50G
DssldDsbKl5	d	4	95.75G
Eintr.Tiefb.3	b	4½	—.—
Eisnh Silesia	a	*4½	99.80B
Elbrf.Papf.3	a	*4½	94.50B
Elkt.Hochb.5	d	4	99.50G
do. uk. 23	a	4	97.40B
do. 5	d	3½	89.00B
Elekt Südw.2	d	4	—.—
do. do. 2	d	4½	—.—
El.Licht u.K4	d	4½	103.00G
El.Lief.-Gs.5	d	4½	—.—
Elektroch.W.	a	*4½	100.25G
EnglWllwM 3	a	*4	—.—
do. 5	d	*4½	—.—
Flnsb.Schffb	b	*4½	—.—
Frist.Rossm	a	*4½	—.—
Gelsenk.Bgw	d	*4	—.—
GgMar.Bgw3	e	*4½	—
Germ.Schff2	d	*4	100.00G
Ges.f.el.Unt.	d	4	—.—
do. 3	a	4½	102.00B
Gf.-aufSnd.3	a	*4½	100.40B
Gr.Berl.Str 3	a	4	99.90G
HmbAm.Pckt	b	4½	100.90B
do. 3	e	4½	102.60b
HdlBelleall3	a	*4½	101.60G
Harp.Bergw.	a	*4	95.50G
Hartm. M. 3	a	*4½	103.25B
Hasp.Eisw. 3	a	*4½	100.50G
HenckWlfb.5	d	*4½	103.00G
Herne Ver. 3	a	4½	100.50b
Hibernia	a	*4	96.10b
Hirschb. L. 3	d	*4½	—.—
HöchstFbw.3	a	4	100.80G
Hörd.Brgw.3	a	*4	98.10G
Hösch Sthlw.	d	4	95.50G
HohenfGws3	a	*5	103.00G
Hüsten.Gwks	a	*4	94.75bG
IlseBergb. 2	a	*4	98.10b
JessenKali 2	a	*4½	98.75B
Kaliw.Aschrl	f	*4	97.40G
Kattow. Bgw.	d	*3½	91.25G
KnMarienh 5	a	*4½	100.75G
KönigWilh. 2	a	*4½	100.00G
do. uk. 10 2	a	*4	—.—
Gb.Körting 3	a	4½	—.—
Krupp-Oblig	a	*4	99.50G
do. 1908	a	*4	99.50bG
Lahm.&Co. 3	d	4½	99.50G
Laurahütte	a	*4	96.00G
do.	c	*3½	89.25G
Ldf.EyckSt.5	—	*fr.	5.75G
Leonh.Brk. 3	a	4½	101.00G
Leopold-Gr.	a	*4½	100.00G
Ldw.Löwe&C	d	4	97.50G
LwnbrllSch2	d	*4½	101.75G
MgdbBaub.3	a	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	103.50G
M-FBreuer 5	d	*5	100.75B
Mnd&Schw 3	a	*4½	98.00B
Mix & Genest	a	4½	96.75G
Mülh.Brgb. 2	a	*4½	100.50G
N.BodenAG 2	a	4	91.50bG
do. do. 1	a	3½	87.00G
N.PhotogG.2	d	4½	87.50G
NiedrlausK2	d	*4½	100.70G
Nrdd.Eisw. 3	d	*4	93.50G
Nordd. Lloyd	d	4½	99.75bG
do.	d	4	95.50B
ObschlEisb3	a	*4	—.—
do. 12 3	c	*4½	100.30b
do. Eis.-Ind.	a	*4	91.50G
do. Koksw. 3	a	*4	98.00G
Ornst.Kopp3	e	*4½	103.00bB
PatzenhBr. 3	v	*4	103.25G
PhönixBgw.3	d	4½	103.50bB
Rh.Ant.Khl.2	a	*4	92.80bG
do.Braunk. 2	d	*4½	101.00G
de. do. 09 2	d	*4½	101.00G
RhMet 105rz	d	4	93.00B
RhWstfElkt2	d	4	92.70G
do. do. 2	d	4½	100.90G
do. Kalk 5	a	*4½	103.10G
Romb.Hütt.3	a	*4½	102.50G
Rybn.Steink.	a	*4½	100.25G
Sächs.El.L.5	i	4½	102.00bG
Sauerbrey 3	a	*4½	100.10G
Schalk.Gr99	a	*4	94.60G
Schl Kleiab3	v	*4½	100.60bG
Schuck.&C 2	a	4	97.00G
do. 2	d	4½	101.40G
Schulth.Br.5	a	*4	—.—
Seebeck S.2	a	*5	94.00bG
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	101.75G
Siem.El.13 3	d	4½	102.00G
Siem. Glas 3	a	4½	101.80G
Siem.Halsk3	d	4	97.00b
Siem Schck3	a	4½	102.10G
SimonCell. 5	a	4	93.75B
StettBredC 5	a	*4½	98.25G
do.Strassb 3	a	4	—.—
Steew.Nhm 2	a	*4½	—.—
Tangermd. 3	d	*4½	100.60b
TelephBerl 2	a	4½	99.75G
Teuton. Misb	a	*4½	—.—
ThaleEisnh 2	a	*4½	101.00G
Thiederh.Gw	a	*4½	97.25G
ThielWnckl2	a	*4½	—.—
Unt.d.Linden	a	*4	91.00G
Ver. Dmpfz.5	d	*5	—.—
VEisb.uBG. 2	a	*4	90.10G
Westd.Eisb2	a	4	90.00G
do.Eisenw. 2	a	*4½	99.10G
WestfDraht3	a	*4	99.00G
WstlVrortb 3	d	4	97.60G
Wilhelmsh. 3	a	*4½	100.75G
Zech.Krieb 3	a	*4½	99.00G
Zeitz.Msch 3	d	*4½	102.00G
ZellstWldh.2	a	*4½	100.80G
Zoolog.Gart.	a	4½	100.50G
do.	d	4	96.00G
Grängesbrg.	e	*4½	102.80B
Haidar P.-H.	d	5	101.70G
Napht GoldA.	d	*4½	99.90G
do.	a	*5	101.20bG
SteauaRm. 5	e	5	104.90B
Victor. Falls	a	5	101.40bG

Bank-Aktien

Bk.f.Brauer I	4	4	82.25G
Bk.f.Thürng.	7	7½	140.00G
Barm.Bankv.	1	6½	120.00b
do.Kreditok.	1	6	107.60G
Berg.Märk.B	1	7	150.60bG
Brl.Hand.Gs.	1	9½	169.00bG
do.Hypoth.B.	1	6½	118.25bG
do. Kassenv.	1	6½	—.—
do. Maklerv.	1	7	111.50G
Bras. Bk.f.D.	7	10	170.30G
BraunschwB	1	5½	113.25G
do.Hann.Hyp	1	8½	169.75b
BrslDisk abg	1	6	108.10bG
Chemn.Bnkv.	1	5	108.25G
CrdVNeviges	1	6½	109.75G
Ctrlb.f Eisbw	7	7	137.75bG
Coburg.Kred	1	5	94.00B
Com.u.DiskB	1	6	113.50b
Dän.Lndm.B.	1	8	137.80bG
Danzig.Prvtb	1	7½	129.70B
Darmst. Mk.	1	6½	122.40b
Dessau.Ldb.	1	6½	113.25G
Dt.-Asiat.Bk.	1	8	131.50bG
Dt. Ansiedlb.	1	8	135.00bG
DeutscheBk.	1	12½	257.10b
do.Effekt.-B.	1	6	118.00G
do.Hypoth.B	1	6	153.00B
do. Nation.B.	1	8	117.60G
do. Paläst.B.	1	7	121.25G
do. Uebers.B	1	9	164.00bG
Disk.-Komm.	1	10	186.00B
DresdnerBk.	1	8½	155.25bG
Elberf. Bnkv.	1	6½	105.80G
Essen.Bankv	1	7	116.30bG
do. Kredit	1	8½	161.50G
Gotha Grdkr.	1	9	170.25bG
do. Privatbk.	1	6¾	127.60bG
Hamb.Hyp.B.	1	9	182.10b
Hannov.Bank	1	7½	145.75G
Hildesh. Bk.	1	9	170.00G
Immb.Verkb.	—	frc.	502.00bG
Kieler Bank	1	7	—.—
Königsb.V.B.	1	7	130.75G
Landbank	1	5	100.00bG
Leipz.Crd.A.	1	9	162.40b
Lüb.Comm.B	1	8	131.50B
Luxemb.Int B	1	9	171.10G
Magdeb.B.V.	1	6	115.00bG
Markische B.	1	6	101.50G
Mecklb.B.40	1	8	123.50G
do.Hypoth.B.	1	15	294.00G
Meining. do.	1	7	139.75bG
Mitteld.Bodk	1	5½	100.50bG
do. Kreditb.	1	6½	118.60b
do. Privatb.	1	7	123.25G
Mittelrh. Bk.	1	6	108.00bG
Mülh.a.R.Bk.	1	4	98.00bG
Nat.-Bnk.f.D.	1	7	123.70b
Nrdd. Grdkrb	1	6	118.75G
do.Kred Anst	1	7	120.00bG
Oest.Kred.A.	1	10,81	—.—
OldbSp.uLhb	1	9	179.75G
Osnabr.Bank	1	4	128.00bG
Ostb.f.H.u.G.	1	7	124.00bG
Petersb.Disk	1	12	202.00b
do. Int. H.-B.	1	13	206.00b
PfälzischeB.	1	7	130.00G
Potsd. Kr.-B.	1	7½	121.25G
Preuss.BdKr	1	8	159.60bG
do.Ctr.Bd.Kr	1	9½	192.30b
do.Hyp.A.-B.	1	6	118.00bB
do. Leihhaus	1	0	81.50G
do. Pfdbr.-B.	1	8	157.50bG
Reichsb.Anl.	1	5,86	136.50G
RheinBk.abg	1	7	108.25bG
do. Krd.Bk.	1	7	135.00G
Rh.WstfBdkr	1	8½	166.00bG
do. Disk.	1	7	125.00bG
RigaerKomm	1	7	105.25b
Rostock. Bk.	1	4	83.00B
Russ.B.f.a.H	1	10	153.00bG
Sächs. Bank	1	8	157.00bG
do. Bd.Kr.-A.	1	7	139.25G
Schaaffh Bkv	1	7½	128.80b
Schles. Bkv.	1	7½	153.50bG
do. Bd.Kr.-A.	1	8	159.50bG
SchwrzbHpB	1	5½	110.00B
do.Landb.40	1	8	124.00B
Sibir. Hdlsb.	1	15	243.75G
Siegener Bk.	1	7	123.25G
Südd. Bodkr.	1	8	—.—
do.Disc.Ges.	1	6	116.00G
Ver.BHbg.80	1	9	—.—
Warsch.Com	1	12	—.—
Wstd. Bdkr.A	1	7½	146.00G
WstfLippVrb	1	5	100.00bG
Wien. Bankv.	1	7½	133.75bG
Ctb.fEbwOb3	a	4	93.90G
Dtsch.Ans.B.	a	4	92.50G
Landb.Obl. 3	a	4½	100.00bG

Industrie-Aktien

Berliner Brauereien

Brl.Kindl-Br.	O	14	247.50b
do. St.-P.	O	16	269.00B
Brl.Unionsbr	O	3	89.00bG
Bock.kv.u.n.	O	6	111.00G
Böhm.Brauh.	O	5	154.00bG
BolleWb.abg	O	0	149.25G
Dtsch.Bierb.	O	5	110.50bG
E.Engelhrdt.	O	13	216.75bG
Friedrichsh.	O	4	89.75bG
Gebhardt	O	3	57.00G
Germania	O	0	50.00G
Hilsebein	O	0	50.50bG
Königstadt	O	4½	92.50bG
LandréWssb	O	5	124.50G
Löwnb.H.Sch	O	12	262.50G
MünchBrauh	O	7	120.50G
Patzenhofer	O	14	240.25G
Pfefferberg	O	10	203.75bG
SchönebSch	O	11	226.25bG
Schultheiss	9	15	258.75bG
SpandauerB	O	5	128.60G
Victoria	O	6	107.60G

Auswärtige

Boch. Victor.	8	7	111.00bG
Brauh.Nürnb	O	9	188.00bG
BriegerSt.Br	9	5½	100.50G
Danziger	O	12	198.00G
Dortmunder	O	20	367.00G
do. Unions	O	20	420.00b
Ortm. Victor.	O	6	109.00G
Düssld Adler	O	6	92.75B
Düss.Höfelb.	O	10	161.25G
Frankf. Henn	O	7	122.60G
Germa.Drtm.	O	9	142.50bG
Gevelsberg.	O	5	80.50B
Glückauf	O	8	131.50G
Henning. Rfb	O	3½	67.75G
Herkul.Cass.	O	9	171.00bB
Holsten	O	13	191.25G
Hugger Pos.	O	8½	141.25G
Isenbeck&C.	O	6	99.50G
Kiel.Schloss	O	8	132.50G
Klstrbr.Räd.	O	5	95.00bG
König&Beck	O	9	161.30G
Kunterstein	O	4	75.00bG
Leipz Riebek	O	10	187.00bG
Lindbr. Unna	O	5	73.90bB
Lindener	O	13	217.00G
Löwenbr.Dtm	O	10	180.30G
Merzig.Br.	O	9	164.50B
Müs.Lngndr.	7	7	142.25G
Oberschles.	1	5½	95.00B
Oppelner	O	3½	67.50G
Paulshöhe	O	4	90.25G
Reichelbräu	7	11	200.25G
Rostocker	O	10	187.50B
Schlegel	O	10	162.00G
Schöfferhof	O	0	92.40B
Schwaben Br	O	10	152.25B
Sinner	1	12	223.50G
vTuchersche	7	14	266.00G
Vrnsb Artern	O	6	102.10G
Wicküll. Küpp	N	7	140.30G
Wiesb. Kron.	O	0	37.50G

Aach. Spinn	1	5	109.00G
Accum.-Fab.	1	25	515.00bG
A.-G. f Anilinf	1	20	405.00bG
do.f.Bauausf	1	5	96.25bG
do.fBürst.Ind	7	9	146.50B
do.f.Mnt.Ind.	4	0	43.50bG
do.f.Pappenf	4	4½	85.75G
do.f.Verkrsw	1	13	207.50bG
Adler Cem.kv	1	0	131.10bG
Adlerhütte	1	11	176.00B
Adlerwerke	N	30	485.50b
Admiralsg. B	1	0	35.50G
do. V.-A.	1	0	69.25G
Alexanderwk	7	0	139.50bG
AlfldGron.Pp	1	6	110.90G
AllgBerl Omn	1	7	162.50bG
do. Elekt.-G.	7	14	266.00b
do. Häuserb.	1	0	61.00bG
Alsen. Prtl.Z.	1	15	232.00bG
Alumin.-Ind.	1	14	248.75bG
Ammendorf P	7	28	426.50b
AmtsgPank B	—	frc.	68.50G
Anglo Contin	1	7½	118.10bG
Anhalt. Kohl.	1	7	160.25bG
do. A.	1	6	115.50G
Ankrw. Hgstb	9	5	124.00bB
Annab. Stng.	7	7	155.25bG
Annen. Gusst	7	4	113.40bG
AplerbBergb	1	7	147.75G
Archimedes	7	3	142.75bG
Arenbrg. Bgb	1	16½	403.25G
Arnsdorf Pap	O	9	125.50G
Aschaffnb Pp	1	8	133.25G
Aumetz-Frd.	7	12	193.00bG
Bad. Anilinf	1	25	504.00bG
Baer &St.Met	1	27	429.00bG
Balcke Msch.	1	16	238.10bG
Balcke, Tell.	7	0	118.25bG
Bamb. Mälz.	8	6	83.90G
Barcelona El	1	8	—.—
Bartz&Co.Sp	1	10	162.00b
Basalt Akt. G.	1	6	108.00G
Bau Kais WSt.	O	1½	48.75G
Baul. Seestr.	—	frc.	97.75G
Bv. Weissens	—	frc.	1010G
Bayr. Cellul.	1	12	178.50bB
do. Hartstein	1	11	147.60G
Bazar Genss.	—	72	925.00G
Bedbrg. Wllw	1	0	49.25G
Bemberg J.F.	O	0	56.60bG
Bendix Holzb	5	3½	72.60b
Berg Eveking	7	0	94.00bG
Jul.BergerTf	1	20	285.75bG
Berg. Mk. Ind	1	0	85.00b
Bergm.Elekt.	1	5	152.30b
Brl.Anh Msch	1	10	188.90b
do.Cementb.	—	frc.	695.00B
do. Cichor.F.	1	frc.	139.00B
do. Eispalast	1	0	46.00bG
do. Elekt.-W.	7	12	197.10bG
do. do.	7	4½	103.75G
do. Gub.Hutf.	1	14	226.50b
do. Hlz-Cmpt	1	6	93.60bG
do. Ht.Kaisrh	1	0	83.25G
do.JuteSpVA	7	4	73.50b
do. Maschin.	7	13½	237.00G
do. Mühlen	7	7	120.00G
do. NeurK.VA	7	3	56.25G
do. SpedV.kv	1	10	164.50G
do. do. V.A.	1	9	148.50G
do. Terr.u.B.	1	0	47.25bG
Bernb. Msch.	1	0	68.50G
Berth. Schrft	1	15	262.50bG
Berzelius Bw	1	6	133.00b
Beton u.Mon.	2	10	156.00bG
Bielef. Msch.	O	28	480.50b
Bing. Metall	1	11	208.25bB
Bismarckhtt.	7	0	144.00G
C.Blumwe&S	1	7	113.50G
Bochum. Bgw	1	5	135.00bG
do.Gussstahl	7	12½	232.00bG
Bod.G.Berl.N	1	0	66.25G
do HchbSchA	—	frc.	74.25G
Böhler & Co.	1	12	219.00bG
Borsigwalde	—	frc.	81.00G
Bösperd. Ww	7	2	101.10bG
Braunk. u.Br.	7	12	200.00bB
Brnschw.Khl.	1	10	221.00G
do. Pr.-A.	1	11	224.25G
do. Jute	7	12	217.00bG
Bredow.Zckf.	7	6	94.75b
Breitenb. Zm	1	0	106.70B
Bremer Gas	1	5½	93.60G
do. Linoleum	1	12	199.50bG
do. Wollkäm.	1	16	266.25b
Bresl. Spritf.	O	21	408.75bB
Brown Boveri	4	7	124.75bB
Bruchsal M.	1	20	348.40b
Buderus Eis.	1	6	110.50bG
Busch Opt. I.	4	15	273.25bG
Busch Wg. VA	O	16	260.60b
Butzke Met.	1	7	110.50bG
Carol.b.Offl	1	30	430.00G
Carlshütte	7	6½	114.75B
Cart. Loschw	7	25	458.50G
do. do.	7	15	260.00bB
Cassel Fedst	1	12	194.60bG
Charl. Wass.	O	12	258.00bB
Charlottenh.	7	12	243.25bG

Chemische Fabrik

Buckau	1	12	183.25bG
do. St.P.	1	12	187.00bG
Gelsenk.	1	10	155.50bG
Griesh. El.	1	14	261.00b
Grünau	1	10	215.50G
v. Heyden	1	14	276.00bG
Hönning.	7	9½	163.50bG
Milch	N	15	287.00bG
Oranienb.	1	8	144.00G
Weiler	1	12	239.00bG
Albert	1	30	451.25b

Chemn. Wrkz	7	0	74.00B
CölnerBgwV.	1	30	480.00bB
do. Gas u. El.	1	0	72.75bG
Cöln-Müsen	7	0	—.—
Concordia B.	1	16	296.50b
do. ch.	7	13	221.50G
do. Sp.	1	7½	141.00bG
Consolidat.	1	19	350.10bG
Cont ElNrbVA	4	4½	105.00bG
do. St.A.	4	0	75.25G
Cont. Wassw.	1	8	151.00bG
Cottb. Masch	O	3	72.25bG
Cröllw. Pap	7	12	196.00bG
Daiml. Mot.	1	10	274.00bG
Delmenh.Lin.	1	24	339.00bG
Dessau. Gas	1	11	189.75bG
Dt.Atl. Teleg.	1	7½	130.10bG
do. Babcock	O	7	141.50G
Dt Lx. Bgw.V.	7	11	184.00G
do. Nied.Tel.	1	6½	117.25G
do. Oest. Bw.	1	11	255.50bG
do. Ostaf.Gs.	1	8	170.25bG
do. Südam.Tl	1	6	110.00bB
do. Ueb.El.G.	1	10	177.10bG
do.Asph.Ges.	1	7	127.10G
do. Erdöl	1	23	278.50b
do Gasglühl.	7	50	622.00bG
do.Jute i.Ms.	1	20	320.00bG
do.Kabelwrk.	1	7	131.75bG
do.Kaliwerke	1	9	147.25bG
Dt. Lin. Rixd.	1	10	156.60bG
do. Speisew.	O	10	187.25G
do.Spiegelgl	1	25	383.75G
do. Steinzg.	1	16	241.00G
do. Tonröhr.	1	16	153.80bG
do. Waffenf.	1	25	479.00bG
do. Wag. L.A.	1	12	190.75b
do.Wasswrk.	1	5	110.80B
Dt.Eisenhnd.	1	6	125.00G
Dinnendahl	7	0	28.75bB
Dommitsch	4	9	131.50G
Donnersm.	1	16	320.00bG
Dör.&Lehrm.	1	10	160.60bG
do. Vrz.-A.	1	6	111.25G
Dresd. Baug.	1	5	130.50G
do. Gardinen	6	10	174.00bG
do. Gasmot.	1	11	168.25bB
Düren Metall	1	12	206.00bG
Düssld. Eisb.	O	8	162.50b
do. Kammg.	1	8	139.00B
do. Maschin.	1	6	112.75bG
do. Röhr.Ind.	7	7	127.00B
do. Waggon	7	13	249.00bG
DuxerKohl.V.	1	14	310.00bG
do. Porzell.	1	7	116.50B
Dynam.Trust	5	10	187.60b
Eckert M.-F	O	10	154.25bG
Egest. Salin.	1	13	190.75G
Eintracht Brk	1	27	490.00G
Eisg. Velbert	7	3	87.10G
Eisnh. Siles.	1	11	175.25bG
Eisenw.Kraft	1	12	217.00bG
do. MeyerjrC	1	8	130.50G
Elberf. Farb.	1	25	515.00bG
do. Papierfb.	7	0	103.75b
Elekr. Dresd.	4	5½	118.50bG
El. Lief. Ges.	1	11	198.60G
do. Liegnitz	1	7	122.75bG
do.Licht u. K.	O	7	138.75bG
do. Untn.Zür.	7	10	197.60G
Email Ullrich	7	6	106.40b
Engl. Wollw.	1	0	66.00bG
Erdmsd. Sp.	1	3	62.00bG
C. Ernst&Co.	1	0	24.50G
Eschw. Brgw.	7	8	165.60bG
Essen.Stnk B	1	10	169.90B
Excels. Fahrr	9	25	329.75bG
Faber Blst.	7	15	284.75G
Faç.Eis. Mst.	7	8	150.00bG
do. V.-A.	7	8	154.50G
Falkenst.Grd	7	8	140.00bG
Fein-Jute Sp	1	11	179.00G
Feldm. Cell.	1	12	178.00bG
Felt. & Guill.	1	6	163.00bB
Filter u.Br.M	2	14	272.25bG
Finkenb Cem	1	0	87.75bG
Flensb.Schiff	7	4	146.50b
Floether M.	1	14	282.00bG
Fraust. Zuck.	9	18	230.25bG
Friedrichsh.	7	7	173.50bG
R. Frister	1	15	265.75bG
Frist.& Rssm	1	4	87.75bG
Froebeln Zck	5	14	180.00G
Gaggenau	7	4	97.50bG
Gasm. Deutz	7	8½	136.50bG
Gebh.&C.Sp.	1	18	232.50bG
Gebh&König	2	22	363.75bG
Geisw. Eisen	7	11	220.50bG
Gelsenk. Bw.	1	10	194.00bG
do. Gussstahl.	8	0	91.50bG
Gensch.& Co	1	12	185.00G
Georgs-Mar.	7	4	109.25bG
do. Vorr.A.	7	6	116.00bB
G.u.F.Renner	1	18	280.75bG
GermaniaPC	7	0	76.50G
Gerresh.Gls.	1	14	266.00bG
Ges.f.el.Unt.	1	10	180.10bG
Gevlsb.H.uOf	7	10	154.75bG
GieselPrtl.C.	1	3	142.50G
Gildemst.Wz	7	8	138.75G
Girmes & Co.	1	10	182.75bG
Gladb. Spinn	1	0	111.10bG
do. Wollw.	7	10	157.10G
Gladenb. Bld	1	10	145.00bG
Glas Schalke	1	16	234.00bB
Glauzig. Zck.	6	15	150.00bB
Glückauf VA.	1	0	42.75G
Gb. Goedhart	1	11	186.40b
Görl. Eisenb.	7	13	278.00b
do. Maschin.	7	5	127.50bG
Gothaer Wgg	7	10	160.75G
Greppin. Wk.	1	11	214.75b
Grevenbr. M.	1	6	119.50bG
Gritzner M.	1	17	273.75b
Gr Strel. Cem	1	6	147.00G
Gundl. Bielef	1	6	109.00bG
Gutmann M.	1	0	100.50bG
Guttsmann M	1	0	60.00G
Habrm&Gck	1	10	139.10bG
Hackethal	1	11	170.60bG
Hagen. Guss.	7	0	70.10bG
Hallesche M.	1	32	427.50G
Hamb. El.-W.	7	8	159.80G
Hammersen	1	7	140.50bG
Handlg. f.Gr.	1	4½	156.00G
Hst. Belleall.	1	6	106.50G
Hannov. Bau	1	0	45.00G
do. Immobil.	1	7	130.40G
do. Maschin.	7	16	296.50bG
do.Waggonf.	O	7	140.00bG
Harb.WienG.	7	0	137.00bG
Hark.Bw. StP	7	9	218.75b
do.Brückenb	1	7½	119.75G
do. St.-Pr.	1	8½	141.00G
Harpen.Bgb.	7	8	193.75b
Hartmann M.	7	5	158.10bG
Hartung Gus.	4	0	22.25bG
Harzer Wk AB	1	0	49.25bG
asperEisen	7	10	183.75b
Hedwigshütt	4	10	150.75bG
Heilmannlm.	1	5	110.50bG
Hein Lehm.W	1	7	123.50bG
Heinrichsh C	1	3	117.50bG
Held&Frnck.	O	18	248.50bG
Hemmor Cm.	1	8	134.00B
Herbrand W.	O	7	158.00G
Hermannmhl	1	8	165.25G
HildebrndM.	7	8	147.00B
HilgersVerz.	1	12	230.00bG
Hilpert Arm.	1	6	96.50b
Hindr Auffrm	7	15	233.00bG
Hirsch Kupf.	1	7	132.00G
Hirschbg. Ld	1	10	168.00bG
Höchst. Fbw.	1	27	625.50b
HöschE.u.St.	7	20	337.00bG
Hoffmann St.	1	12	183.25bG
HofmannWg.	1	35	346.90bB
Hohenlohe W	4	11	189.50G
Horch Motor	1	12	224.00bG
Hotelbetr.Gs	4	10	182.00bG
do. V.-A.	4	5	103.00bG
Hotel Disch	1	5	90.00G
HöxtGodlhVA	1	3	72.50bG
HubertusBrk	1	8	140.75bG
HumboldtMa	7	8	134.80bG
HumboldtMü	7	7	138.00G
Ldw.Hupfeld	7	12	182.00G
Hutschenr.P.	7	11	167.70G
Hüttenh. Sp.	1	0	41.50G
IlseBergbau	1	24	445.00G
Int.Baug. StP	1	12	218.50G
Jeser. abg.	1	9	147.50B
do. V.-A.	1	5	101.50G
Jessenitz K.	1	8	107.25G
JohnSchrnst	1	5	132.00bG
Kahla Porz.	1	18	348.25bG
Kaiser-Kell.	1	9	128.25G
Kali Aschrsl.	1	10	168.60bG
Kalker Wrkz.	7	8	135.00bB
KaplerMsch.	1	0	66.00bB
Kattowitz.Bg	4	14	243.00bG
Keula Eisen	7	0	63.25bG
Keyling&Th.	1	6	134.50G
Kirchner&C.	7	30	434.50b
Kleinb. Torr.	1	8	127.75G
KöhlmannSt.	O	20	341.50bG
Kolb &Schül.	7	9	138.00bG
Koll. &Jourd.	5	15	337.50bG
Kölsch Walz.	7	6	147.25G
Kg. Wilh. kv.	1	18	258.50bG
do. St.-Pr.	1	20	334.00bG
Kön.Marienh	1	0	80.75G
do. V.-A.	1	3	85.25G
Kgsb.Lagerh	8	6	105.50G
do. Walzm.	1	0	107.00bB
do. Zellst.	4	22	335.50bG
Königsborn	1	15	228.40b
KönigszeltP.	7	7½	164.25bG
Körbisd.Zck.	4	0	138.80b
Gbr. Körting	1	8	181.25bG
Körting's El.	4	7½	131.75bG
Kesth. Cell.	1	12	193.00bG
Kronpr. Met.	1	22	326.80bG
Gb.Krüg.&C.	1	12	174.30G
Kruschwitz Z	7	24	306.25bG
Kunz Treibr.	1	4	97.00G
Kupfw Dtschl	1	8	125.75bG
Küpperb.&S.	1	12	222.00b
Kyffhäuserh.	1	13	210.00bG
LahmeyerE.	4	4	130.50bG
Lapp. Tiefb.	1	0	21.00G
Lauchhamm.	7	10	189.50bG
Laurahütte	7	4	178.75bG
Leipz Gummi	1	8	132.00G
do.Pian.Zim.	7	18	288.00bG
do. Wrkzgm.	1	20	370.00bG
Leonh. Brnk.	7	9	165.00bG
Leop.-Grube	1	7½	140.75bG
Leopoldsh.	7	3	103.75bG
do. 5 Pr.-A.	7	5	117.75bG
Lindes Eism.	1	9	185.00bG
C. Lindström	1	20	290.00b
LingelSchuh	7	19	263.00bG
Linke Hoffm.	1	35	331.75bG
do. Vorz.-A.	1	4½	102.80G
L. Löwe & Co.	1	18	330.00bG
Löhnert M.	1	7	117.00G
C. Lorenz	1	20	347.50G
Lothring. Cm	1	8	137.60bG
do.Eis.d.abg	7	0	22.25G
do.de.St.-P.	7	0	68.00G
LübeckMsch	1	0	74.80b
Luck.&Steff.	1	6	105.75G
Lüdensch.M.	5	9	134.00G
Lüneb. Wchs	7	9	144.50G
Luth. Bschw.	7	6	100.00bG
Magdb.Gas	1	6	107.30G
do. Baubk.	1	5	68.50G
do. Bergw.	1	32	511.50G
do. Mühlen	O	8	110.25bG
Malmedie	O	8	147.50G
Mannesmrhr	7	12½	223.00bG
Marie ks.Bg.	7	4	87.00G
MarienhKotz	4	8	126.50bG
Mark Prtl. C.	1	4	107.90b
MärkWstfBw	7	6	125.00bG
Mrkt u.Kühlh	1	6	110.75bG
M.-Fb. Baum	8	8	137.00B
do. Breuer	1	0	68.50G
do. Buckau	1	0	129.80b
do. Kappel	7	28	468.00b
do.ArmStrub	1	0	34.50bG
MchWb Lind.	1	20	271.50bG
do. Sorau	O	6	164.00G
do. Zittau	5	10	171.50G
Meggen.Ww.	7	7	150.00bG
MerkurWllw.	D	20	275.25bG
Dr. P. Meyer	1	7½	121.50bG
Milow.Eisnw.	1	3	100.00bG
Mix & Genest	1	0	85.00bG
Mhle.Rüning	7	24	390.00bG
Mülh. Bergw.	1	11	179.50bB
MüllerGumm	1	8	132.75G
do.Speisef.	1	8	214.75b
Nähm. Koch	1	11	195.75G
Neptun Schff	1	0	87.90b
Neu-Grunew.	—	frc.	1715G
do Westend	—	frc.	168.25G
NeueBod.AG.	1	10	125.00bG
do.Phot.Ges.	1	0	8.50G
Niederl. Kohl	4	11	202.25bG
Ndschl.El.W.	7	8	193.75G
Nienb.Eis.ab	7	0	73.50bG
Nitritfabrik	4	16	231.00bG
Nordd. Eisw.	1	0	57.50bG
do. do. V.-A.	1	0	79.50G
do. Gummi	1	3	90.00bG
do.JuteSpLA	1	6	136.50b
do. do. L. B.	1	0	96.10bG
do. Lederp.	O	5	84.00bG
do. Spritwk.	O	15	257.80b
do. Steingut	4	25	378.00bG
do.Trik.-Wb.	5	11	158.50bG
do.Wollkäm.	1	10	147.80bG
Nordpark T.	—	frc.	22.10G
Nrnb.Herk.W	O	8	148.00b
Obschl.E.B.	1	3½	107.30bG
do.Eisenind.	1	0	88.50G
do. Kokswrk.	1	12	193.20bG
do.Prtl.Cem.	1	3	167.00G
Odnw.Hartst.	1	7½	122.50B
Oeking Sthlw	7	7	123.00bG
OelfGrGerau	4	11	170.25bG
Ohles Zinkw.	7	12	234.75bG
Oldb.Eish. kv	7	0	66.10G
Oppeln.Cem.	1	5	155.00bG
Orenst.&Kp.	1	14	217.60bG
Osnab. Kupf.	7	6	99.00bG
Ostelb. Sprtw	O	12	240.00bG
Otavi-Minen	4	8½	92.75bG
Ottens Eisen	1	0	96.00bG
Panz.Gdsch	7	6	118.25b
Passage ABV	1	6½	155.50bG
Pauksch M.	N	0	22.50b
do. V.-A.	N	4½	—.—
Peipers&Co.	7	10	175.00b
Penig. Msch.	7	0	24.00bB
Petersb.El.B	1	7½	132.30bG
do. V.-A.	1	10½	171.50bG
Petrolw. V.A.	1	0	16.00G
Pfersee Spin	1	5	160.50G
Phönix Lit. A.	7	15	262.50bG
Jul. Pintsch	1	8	175.10bG
Planiawerke	1	15	255.90b
PlauenSpitz.	7	5	131.80b
do. Tüll	7	5	101.00G
PongsSp.uW	1	0	47.75b
Popp.&Wirth	1	8	124.00bG
PortaC.Brem	1	5	97.25G
Presssp Untr	8	6	112.00bB
Rasquin	7	13	222.90bG
Rchw.Walter	1	11	223.75b
Ravensb. Sp.	1	0	110.75G
ReicheltMet.	1	14	223.00G
Reisholz Pp.	7	18	289.40b
Reiss&Mart.	1	6	96.50G
Rhein. Brnk.	4	9	176.25bG
do.Chamotte	1	6	105.00bB
do.Gerbstoff	1	18	270.75G
do.Met. V.-A.	O	0	90.00b
do.Möblst.W	1	8	135.25G
do.Nass.Bgw	1	24	317.50bG
do.Spiegelgl	1	18	265.60bG
do.Stahlwrk.	7	8	179.00bG
do.Wstf.Cem	1	8	143.00b
do.do.Indust	1	4	186.00B
do.do.Kalkw.	7	12	185.90b
do.do.Spgst.	1	14	227.30bG
Rheydt.el.Fb	1	8	130.50G
Dav. Richter	4	0	120.00b
Riebeck,Mtw	4	12	194.25bG
J. D. Riedel	1	12	452.25bG
do. V.-A.	1	4½	104.75G
S.RiehmShn.	O	5	130.00bG
Gebr. Ritter	1	8	143.00bG
Rockst.&Sch	5	7	136.00bB
Roddergrub.	1	10	197.50bG
Rolandshütt.	7	0	90.50bG
Rombch. Htt.	7	9	182.25bG
Rosenth.Prz.	1	18	314.50bG
Rositz. Brnk.	7	5	112.25bG
do. Zucker	O	10	139.25bG
Rothe Erde	7	0	12.10G
Rütgers Wk.	1	12	192.00G
SächsBöh C	1	5	166.00G
do. Gussstahl.	7	15	302.50G
do. Kartonag	1	12½	208.25G
do. Kammg.	1	7	111.75G
do.Thr.Prtl C	1	12	198.50bG
do.Webst.-F.	7	15	264.00G
Sal.Salzung.	1	7	112.50G
Sangerh. M.	O	8	210.00bG
Sarotti	7	12	193.80bG
Sauerbrey M	7	8	144.50bG
Saxonia Cem	1	7	137.50G
Schering	1	13	238.00bG
do. V.-A.	1	4½	102.30G
Schimisch.C	1	8	160.75b
Schimmel M.	5	10	145.90b
Schles. Zink	1	18	400.00B
do.Cellulose	7	7½	118.50b
do.Elkt.uGas	1	10	190.50G
do. do. B	1	10	190.00bG
do. Kohlen	7	0	26.75G
do.Ln.Krmst.	9	6	128.60G
do.Prtl.Cem.	1	1	143.25b
SchifSchulte	7	8	136.10bG
H. Schneider	1	7	154.80b
Schöll.EitKg	1	6	98.50G
Schelten St.	9	12	194.75G
Schomburg.	O	7	147.00G
Schönebeck	7	0	116.60b
Schönebg-F.	4	0	113.25bG
Schoening	5	8	126.50bG
Schönw. Prz.	1	2	95.25B
Schött Rhdt.	1	8	122.60bG
Schtg. Huck	1	6	116.00G
Schub.& Slz.	4	20	335.75bG
SchuckertEl.	8	7½	162.50bG
Fr. Schulz jr.	1	23	311.75b
Schulz-Kndt	1	5	171.00bG
Schwanebck	1	0	114.00G
SchwelmEis.	7	0	130.50b
SeckMhlbDr.	7	12	205.25G
Seebeck Sch	7	0	40.00bG
Segall A.-G.	1	0	57.25B
Fr.Seiff.&Co	1	8	130.75bG
Siegen Sol.G	7	0	95.50b
SiemensEl.B	O	6½	127.00G
SiemensGl.I.	1	14	236.00bG
Siem.&Halsk	8	12	242.00bG
SimoniusCel	1	6	109.25G
SouthWstAfr	1	7½	150.40b
Spinn&S. ab	4	0	43.80G
Spinn. Renn.	1	6	118.50G
SpritbankAG	O	24	381.00G
Stadtberg.H.	7	1	100.90bG
Stahl &Nölke	7	0	147.00bG
Stahnsd. Ter	—	frc.	44.90b
Stark&Hffm.	7	3	73.25bG
Stassf. Ch.F.	7	9	159.00G
Steaua Rom.	5	8	141.00bG
Stett.Bred. C	1	0	102.00bG
do.Cham.Did	1	14	255.50bG
do.Elekt.Wk.	7	7	127.50G
do. Vulkan	1	11	200.50bG
Stodiek&Co.	N	12	234.00G
StöhrKmmg.	1	10	170.25G
StoewerNhm	1	13	203.25b
Stolb. Zink-A	1	0	136.00bG
Stollwrck.VA	1	6	120.00bG
StralsSp.StP	7	7½	142.75B
Sturm Falzz.	O	3	82.75b
Südd.Immob	1	3	69.75G
Tafelglas	5	10	147.25bG
Tecklenborg	1	4	129.25G
Tel. Berliner	7	8	188.25bG
Teltow-Kan.	—	frc.	43.25B
Tempth.Feld	7	—	107.00G
TerraAkt.-G.	6	10	92.00G
Tr. Gressch.	7	0	97.00bG
do.Müllerstr	7	0	102.00bG
do. N.Bot.Grt	—	frc.	100.00G
dn.N.Schönh	1	0	84.25B
do.BrlNrdost	1	0	205.00bG
do.do. Südw.	—	frc.	130.00bG
do.Rud.-Joh.	1	0	97.00G
do. Witzleb.	—	frc.	710.00G
Teuton. Misb	1	5	165.00b
ThaleEis.StP	1	18	281.00bG
do. do. V.A.	1	18	280.50G
Thiederhall	1	7	101.60G
Fr. Thomee	7	6	108.50G
Thörl.V.Cell.	7	24	299.75b
Thür. Saline	1	4	67.75G
do. Nad.u.St.	7	12	195.25G
Leonh. Tietz	1	8	127.60G
TitelsKunstt.	—	frc.	143.00b
Trachenb. Z.	7	8	149.25bG
Triptis Porz.	1	12	184.30bG
Tuchf. Aach.	O	5	99.25G
Tüllfb. Flöha	4	12	242.10bG
UnionBaug.	1	5	99.75G
do. chem.Fb.	O	20	300.05bG
U.d.Lind. Bv.	1	10	169.50bG
Unterhaus. S	1	4	149.25G
Varzin.Pap.	1	12	177.00bG
Ventzki M.Fb	1	7	193.25G
V.Brl.Frkf.G.	1	9	136.25G
do ch F.Zeitz	N	8	142.00b
do.chW Chbg	7	20	372.00bG
do.CölnRw.P	1	18	325.00bG
do.FränkSch	1	7	131.00b
do. Glanzst.F	1	36	543.00G
do.Hanfschl.	1	15	216.00bG
do.Harz.Kalk	O	5	101.75bG
do. Kammer.	1	6	118.00bG
do.Troitzsch	1	11½	167.50G
do.Mörtel-W	1	5	122.00bG
do. Metw.Hll.	O	11	163.00b
do. Nickelw.	4	18	281.25bG
do. Oberl.Gl.	1	25	392.00bG
do. Pinselfb.	7	15	293.00G
do. Schmirg.	4	9	148.75b
do.SmyrnaT.	7	0	66.25G
do. Thür.Met	7	14	216.00bG
do.Zyp.uWss	7	10	186.00bG
VictoriaFahr	O	6	106.00bG
VogelTel.Dr.	O	11	177.00bG
Vogtl. Masch	7	30	735.00bG
do. V.-A.	7	30	735.00bG
do. Tüllfb.	7	10	165.10b
Voigt&Wolff	9	16	263.00b
Voigt&Wind.	—	0	394.00G
Vorwärts B.S	1	0	52.50G
Vorwohl P.C.	1	15	244.75b
Wanderer F	O	27	420.60bG
Warstein.Gr.	7	9	152.10G
Wwk Gelsenk	1	10	200.50bG
Aug. Weglin	7	14	263.00bG
Wegel.& Hbn	1	12	190.00bG
Wenderoth	7	5	110.50G
Wrnsh. Kmg.	1	10	141.50G
do. V.-A.	1	11	158.50B
L.WesselPrz	1	3	75.00bG
Westd. Jute	1	5	115.00bG
Westeregeln	1	11	192.70G
do. Pr.-A.	1	4½	101.50G
Westfal.Cem	1	5	130.10bG
Westf.Dr.Ind	7	7	157.00bG
do. Drahtwk.	7	10	165.00bB
do. Kupfer	7	5	108.00bG
do. Stahlw.	7	0	57.75bG
do. Bod.A.G.	—	frc.	614.00bG
WickingCem	1	4	109.00bG
WickrathLed	1	11	174.80G
Wiel.&Hrdtm	8	8	118.75bG
WieslochTw.	1	7	120.75G
Wilmersd.Rh	—	frc.	89.00B
H. Wissner	7	20	301.50G
Wilhelmshtt.	7	6	109.80bG
Wilke Gasom	4	6	98.60B
Witten. Glas	1	6	90.00bG
do. Gussstahl.	7	9	191.10bG
do. Stahlrhr.	7	6	205.00bG
Wrede Mälz.	9	3	71.25G
Wunderlich	N	14	231.00bG
ZechauKrb.	1	0	95.50B
Zeitzer Msch	7	18	328.00bG
ZellstoffVer.	7	8	69.25bG
do. Waldhof	1	15	237.00b

Wechselkurse

Amst.-Rtt.	8 T.	4	169.45bG
Brüss. u.A.	8 T.	4½	80.70b
Kopenhg.	8 T.	5	—.—
London	vista	3	20.475bB
do.	8 T.	3	20.445G
do.	3 M.	3	—.—
Madr.u.B.	14 T.	4½	76.60B
Neuyork	vista	—	4.20bG
Paris	vista	—	81.175bB
do.	8 T.	3½	—.—
do.	2 M.	3½	—.—
Wien	8 T.	5	84.775B
do.	2 M.	5	—.—
Schweiz	8 T.	4	80.95bG
Stockhlm.	10 T.	5	—.—
Ital Plätze	10 T.	5½	80.35bB
Petersb.	8 T.	5	—.—
Warschau	8 T.	5	—.—

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	—.—
20-Frank-Stücke	16.26b
N.Russ.Gold p.100R	215.70b
Amerik. Noten	4.195b
do. do. kleine	—.—
do. Kup.z.N.-Y.	—.—
Belgische Noten	80.65G
Engl. Banknoten 1 L.	20.465b
Franz.Bankn. 100Fr.	81.10G
Holländ. Banknoten	169.50b
Italienische Noten	80.50b
Norwegische Noten	—.—
Schwedische Noten	112.45b
Schweizer Banknot.	81.05b
Oest. Noten 100 Kr.	84.85bB
Russ. Noten 100 R.	216.25b
do. Zoll-Kup. kl.	—.—

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemässigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Loospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191205142-19/fragment/page=0004

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 13. Mai 1912.

Haus und Tribünen waren sehr stark besetzt.

Vizepräsident **Dr. Porsch** eröffnete die Sitzung um 11¼ Uhr.

Auf der Tagesordnung stand zunächst die Entscheidung des Hauses darüber, ob die **Ausschließung des Abg. Borchardt-Berlin** von der Sitzung am 9. d. Mts. gerechtfertigt war.

Von dem Abg. **v. Heydebrand und der Lase** (Kons.) und dem Abg. **Hirsch** (Soz.) sowie den übrigen Mitgliedern der sozialdemokratischen Fraktion ist ein Antrag auf namentliche Abstimmung über diese Entscheidung eingegangen. (Große Heiterkeit.)

Die Frage, ob die Ausschließung des Abg. Borchardt gerechtfertigt war, wurde mit 319 gegen 8 Stimmen bejaht; 8 Abgeordnete haben sich der Stimme enthalten. Mit Nein haben gestimmt die Sozialdemokraten und die beiden Dänen **Kloppenborg** und **Nissen**; der Stimme haben sich enthalten die **Polen** und die Fortschrittler Dr. Runze und Wenke.

Als das Ergebnis der Abstimmung bekannt gemacht wurde, rief Abg. **Hoffmann** (Soz.): „Die Selbstentmannung der preußischen Duma!“ — (Pfuirufe rechts.)

Vizepräsident **Dr. Porsch**: Ich bitte die unparlamentarischen Zwischenrufe zu unterlassen.

Es folgte die zweite Beratung des Gesetzentwurfs, betreffend die Abänderung des Titels 7 des **Allgemeinen Berggesetzes** (Knappschaftswesen).

Durch diesen Gesetzentwurf sollen die Bestimmungen des Berggesetzes über das Knappschaftswesen mit der Reichsversicherungsordnung und dem Angestelltenversicherungsgesetz in Einklang gebracht werden.

Nach kurzen Ausführungen der Abgg. **Leinert** (Soz.) und **Brust** (Zentr.) wurde der Gesetzentwurf in zweiter und dritter Beratung unverändert angenommen.

Hierauf wurde die erste Beratung des **Eisenbahnanleihegesetzes** fortgesetzt und weiterhin zahlreiche Einzelwünsche vorgebracht.

Abg. **Karow** (Hosp. d. Kons.) wünschte bessere Verbindungen von Danzig nach Königsberg und Berlin.

Abg. **Spinzig** (Freikons.): Der Oberharz bringt durch seine Bergwerke dem Staate erhebliche Einnahmen. Deshalb sollte er mit Bahnlinien mehr berücksichtigt werden.

Abg. **Dr. Hauptmann** (Zentr.): Das Rheinland ist bei der Anlage von Kleinbahnen sehr vernachlässigt. Besonders erwünscht ist eine Verbindung zwischen der Linie Euskirchen—Münstereifel und Ahrdorf—Blankenhein.

Abg. **v. Brockhausen** (Kons.): Die Züge von Königsberg nach Hamburg sollten über Pommern geleitet werden.

Abg. **Dr .Glattfelter** (Zentr.) wünschte eine Bahn, die den mittleren Teil des Saargaus berührt.

Abg. **Lüdicke** (Freikons.) verlangte, daß das neue Zugpaar von Berlin nach Magdeburg in Potsdam halte.

Abg. **Otto** (Kons.) empfahl den Bau einer Linie Goslar-Zellerfeld.

Abg. **Beuchelt** (Kons.) befürwortete die Weiterführung des in der Vorlage vorgesehenen zweiten Gleises Breslau—Glogau zunächst bis Reppen.

Abg. **Meyer-Diepholz** (Natl.) wünschte eine direkte Verbindung des rheinischen Industriegebiets mit der Elbmündung durch eine Linie Verden—Rotenburg.

Abg. **Delius** (Fortschr. Vpt.) trat für Verstaatlichung der Bahn Halle—Hettstedt ein.

Abg. **Gerhardus** (Zentr.) trat für die seit 50 Jahren geforderte Wiedtalbahn ein, die das Siegerland mit dem Mittelrhein und der Mosel verbinden würde.

Abg. **Romahn** (Ztr.) bat um Verbesserung der Eisenbahnverhältnisse im Kreise Allenstein.

Um 5 Uhr wurde die Weiterberatung auf Dienstag 11 Uhr vertagt: außerdem Anträge und Petitionen.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 13. Mai 1912.

Am Bundesratstische Kriegsminister v. Heeringen und Staatssekretär Kühn.

Präsident **Dr. Kaempf** eröffnete die Sitzung um 1 Uhr 33 Minuten.

Die zweite Beratung des **Militär-Etats** wurde mit der Beratung der Resolutionen zur Duellfrage fortgesetzt.

Die Budgetkommission beantragt hierzu Resolutionen, in denen Maßnahmen verlangt werden, um die Zweikämpfe zu beseitigen, insbesondere dem Zwange zur Herausforderung zum Zweikampf und zur Annahme eines solchen entgegenzutreten. Es wird besonders verlangt, daß Personen von ehrloser Gesinnung unter allen Umständen ausscheiden; daß gegen die Beleidiger schleunigst und scharf vorgegangen wird; daß Ehrenhändel erst nach erfolgtem ehrengerichtlichen Verfahren zum Austrage gebracht werden, und daß die Ablehnung eines Zweikampfes aus religiösen oder sittlich gerechtfertigten Bedenken ebensowenig wie Streitigkeiten dienstlicher oder privatgeschäftlicher Natur zum Gegenstand eines ehrengerichtlichen Verfahrens gemacht werden. Weiter wird gefordert, dem gesetzwidrigen Duellwesen im Heere dadurch ein Ende zu machen, daß eine Änderung des Militärstrafgesetzbuches herbeigeführt wird dahin, daß bei der Bestrafung des Zweikampfes und der Herausforderung zum Zweikampfe auf die Nebenstrafe der Entlassung aus dem Heere zu erkennen ist.

Abg. **Ledebour** (Soz.): Nach den entrüsteten Zwischenrufen des Abg. Gröber bei der ersten Erklärung des Kriegsministers hätte man erwarten sollen, daß das Zentrum mit aller Energie für die Beseitigung der Offiziersduelle eintreten würde. Statt dessen hat das Zentrum in der Kommissionsberatung mit seiner Resolution die prinzipielle Anerkennung des Duells angestrebt. Wir stehen auf dem Standpunkt, daß die Gesetzlichkeit unter allen Umständen auch im Heere zu wahren ist; insbesondere dürfte kein Offizier deswegen aus dem Heere entfernt werden können, weil er einen Zweikampf ablehnt. In der Kabinettsorder vom 1. Januar 1897 heißt es, daß dem Zweikampf im Offizierkorps möglichst vorgebeugt werden soll. Es hätte heißen müssen, daß der Zweikampf unter den Offizieren unter allen Umständen verboten ist. Das alles erfährt aber eine ganz besondere Beleuchtung, weil Personen, die sich selbst außerhalb dieses Ehrenkodex stellen, andererseits andere Leute zum Duell zwingen. Der Monarch selber würde eine Aufforderung zum Duell unter allen Umständen ablehnen. Nicht einmal die königlichen Prinzen stehen innerhalb des Duellzwanges. Alle die Leute, die das Duell aufrecht erhalten und zum Duell zwingen, stehen auf der untersten Stufe der Moral. (**Präsident Dr. Kaempf**: Derartige Äußerungen kann ich nicht zulassen, daß der Inhaber der obersten Kommandogewalt auf der tiefsten Stufe der Moral steht.) Ich habe nicht gesagt, daß diese Leute selbst auf der tiefsten Stufe stehen, sondern daß nur ihre Auffassung ..... (Präsident **Dr. Kaempf**: Sie sagen wieder dasselbe. Ich bitte Sie, die Allerhöchste Person nicht in die Debatte zu ziehen.) Wenn sich wenigstens königliche Prinzen duellieren müßten, dann bekämen wir sicher eine Kabinettsorder, die das Duell ganz verbietet. (Der Kriegsminister ist inzwischen an das Ende der Ministerbank gegangen und unterhält sich dort mit einer Reihe von Abgeordneten.) Wir sind es ja gewohnt, daß die Herren Minister, sowie die Verhandlungen anfangen für sie unangenehm zu werden, wie der Vogel Strauß die Köpfe in den Sand stecken. (Präsident **Dr. Kaempf** bat den Redner, derartige Ausdrücke gegenüber dem Kriegsminister zu unterlassen.) Dann sollte man auch den Kriegsminister darauf aufmerksam machen, daß er nicht während der Verhandlungen eine Anzahl von Abgeordneten um sich versammelt und damit demonstrativ sich so abseits hält. (Zurufe bei den Sozialdemokraten: Paroleausgabe! Konservative Fraktionssitzung!) Der Kriegsminister meint, ein voller Erfolg würde erst möglich sein, wenn durch Änderung der Gesetzgebung der Schutz der persönlichen Ehre wesentlich verstärkt worden wäre. Das ist ein Stück von ungenierter Zumutung an den Reichstag, wie sie wirklich ihresgleichen sucht. Das ist einer der gefährlichsten Reaktionspläne, mit denen wir in Deutschland zu rechnen haben; man will das Recht der freien Meinungsäußerung noch mehr einschränken. Die Axt an die Wurzel des Giftbaums der Duelle würde gerade dann gelegt werden, wenn man zugleich die Beleidigungsstrafen abschaffte und die Verleumdungen bestrafte. Die Kommissionsresolution beseitigt nicht das Duell, sondern schafft ein Privileg für besonders bevorzugte Personen. Wir lehnen sie ab.

Abg. **Gröber** (Zentr.): Unsere Stellungnahme zur Duellfrage ist unverändert. Wir haben dies klar zum Ausdruck gebracht, wenn wir in der Kommission auch nicht alles erreicht haben, was uns erwünscht gewesen wäre. Der Gegensatz der Auffassung des Kriegsministers und des Offizierstandes zu der großen Mehrheit des Reichstags und des deutschen Volkes ist nicht neu. Klaffend ist der Gegensatz dieser Auffassung gegen Religion, Recht und Vernunft, die sich gegen das Duell wenden. Auch sollte man Rücksicht nehmen auf die Familie der verheirateten Offiziere. Die Offiziere sind dazu da, ihr Leben einzusetzen für das Vaterland, nicht ihr Leben aufzuopfern für persönliche Streithändel. (Sehr richtig!) In der Kommission erklärte der Kriegsminister, das Duell sei ein Übel, das zu beseitigen er bestrebt sei; eine gewaltsame Beseitigung sei aber nicht möglich. Die Behauptung, das Duell sei ein Schutz gegen Ausschreitungen der Offiziere, trifft nicht zu. In England ist es sehr gut gelungen, das Duell völlig zu beseitigen. Suchen wir zu erreichen, daß von den Gerichten die persönliche Ehre höher taxiert wird; dann brauchen wir nicht auf eine Revision des Strafgesetzbuches zu warten, und wir haben den besten Schutz gegen das Duellwesen. Die Strafbestimmungen für den Zweikampf sind derartig leicht, daß sie gewissermaßen eine Aufforderung zum Zweikampf darstellen. Das Ausscheiden eines Offiziers oder Beamten aus seiner Stellung, wenn er schuldiger Teil ist, halten wir für gerechtfertigt, denn wie soll er Gehorsam für sich beanspruchen können, wenn er Recht und Gesetz keinen Gehorsam leistet Nichts liegt uns ferner, als durch die Kommissionsbeschlüsse eine Anerkennung der Duelle herbeiführen zu wollen. Uns liegt daran, durch diese Bestimmungen zunächst die Zahl der Duelle herabzumindern. Dies würde zum großen Teil schon dadurch erreicht, wenn man die Kabinettsorder sinngemäß auslegen und anwenden würde. Personen von ehrloser Gesinnung müssen unter allen Umständen von Ehrenhändeln ausgeschlossen bleiben. Einem betrogenen Ehemann darf nicht zugemutet werden, daß er sich als Scheibe einem frivolen Ehebrecher gegenüberstellt. Der Kaiser ist der Schützer des Rechts; durch ein Machtwort sollte er dafür eintreten, daß dem Duell als einer offiziellen Einrichtung ein sofortiges Ende gemacht wird.

Abg. **Graf v. Westarp** (Kons.): Auch wir sind der Auffassung, daß der Zweikampf gegen göttliches und menschliches Gesetz verstößt, und daß seine Beseitigung nach Möglichkeit zu erstreben ist. Es ist zu berücksichtigen, daß tatsächlich Fälle vorkommen, in denen der Einzelne in schweren Konflikt kommen kann, ob er mit seinem Leben eintreten soll für seine Ehre. Die Resolutionen gehen zu weit. Wir lehnen sie deshalb ab.

Kriegsminister **v. Heeringen**: Herr Ledebour hat es für gut befunden, den Träger der obersten Kommandogewalt und die königlichen Prinzen mit der Duellfrage in Verbindung zu bringen, was der Präsident schon gerügt hat. Auch meinerseits muß ich eine solche Heranziehung des Allerhöchsten Kriegsherrn aufs schärfste zurückweisen. (Bravo! rechts.) In der Kabinettsorder von 1874 heißt es, daß der Offizier das höchste Kleinod, die Ehre, fleckenlos erhalten soll; ein Offizier, der die Ehre eines Kameraden in frivoler Weise verletzt, kann ebenso wenig geduldet werden wie ein Offizier, der seine Ehre nicht zu wahren weiß. Auf dieser Grundlage steht das Offizierkorps noch heute. Alle großen Armeen Europas, die auf der allgemeinen Wehrpflicht fußen, stehen auf der gleichen Grundanschauung wie das deutsche Offizierkorps. Hier handelt es sich nicht um eine ausschließliche Offiziersfrage, sondern um eine Frage, die von weiten Volkskreisen geteilt wird. Man sollte nicht mit theoretischen oder juristischen Gründen kommen; die Stellung zum Duell ist Gefühlssache allerpersönlichster Art. Wir wissen, daß unsere Ehre im Herzen uns niemand rauben kann; aber niemand kann uns ins Herz sehen, und so edle und reine Motive für eine Duellverweigerung vorliegen können, äußerlich sichtbar sind sie nicht. Im Leben spielt auch das äußere Ansehen eine Rolle. Wer sich über diese äußerlichen Dinge hinwegsetzt, läuft Gefahr, einer gewissen Nichtachtung sich auszusetzen. Wir nehmen keine besondere Ehre für uns in Anspruch; wir haben die gleiche Ehre wie jeder Gentlemen, wir sind nur strenger gegen uns selbst. Grundfalsch ist es, daß wir an Überhebung leiden. Wenn wir ebenso wie der Arzt, Richter usw. von einer besonderen Standesehre des Offziers sprechen, so meinen wir damit die besonderen Berufspflichten und deren Erfüllung. Für den Offizier kommt in Betracht, daß es sich bei der Bewertung seiner Person durch andere um den ganzen Stand handelt. Für einen Offizier, der jederzeit bereit sein soll, sein Leben einzusetzen, ist schon der leiseste Hauch des Anscheins, als ob er fürchte, sein Leben einzusetzen, moralisch tödlich nicht nur in den Augen seiner Kameraden, sondern auch seiner Untergebenen. (Sehr richtig!) rechts.) Der Zweikampf steht nicht alles überragend im Leben des Offiziers. An die weitaus größte Zahl der Offiziere tritt die Frage eines Zweikampfes überhaupt nicht heran, und bei einem Mann von gefestigter religiöser Überzeugung wird dies erst recht nicht der Fall sein, er wird nicht nur seine Ehre hochhalten, sondern auch die anderer. Tritt aber ohne sein Verschulden die Frage des Duells an ihn heran, muß er sich in Gegensatz setzen zu den Anschauungen seiner Kameraden, dann kann er als Ehrenmann aus unsern Kreisen ziehen. (Zurufe links.) Eine Einigkeit im Offizierkorps wie es das deutsche ist, ist nicht denkbar, wenn es in zwei Lager gespalten ist, in denen verschiedene Anschauungen über das Duell bestehen. Wenn man hier gewaltsam ändern wollte, würde das Offizierkorps der stärksten Erschütterung ausgesetzt sein. (Widerspruch und Lachen links.) Wenn, wie es die Freisinnigen wollen, bei Aufforderung zum Zweikampf die Entlassung des Offiziers erfolgen sollte, dann würde die Armee dies als eine ungewöhnliche Härte empfinden, um so mehr als mit der Entlassung aus dem Heere auch der Verlust der Pensions- und Hinterbliebenenansprüche für den Offizier verbunden sein würde. Auch die Armee erkennt das Duell als ein Übel an, auch wir bekämpfen dasselbe. (Großes Gelächter links.) In der Kommission habe ich nachgewiesen, daß wir bereits praktische Erfolge mit der Einschränkung der Zweikämpfe erzielt haben und auch weiter erreichen werden. An diesen Gedanken knüpft die Resolution der Kommission an. Ich bin bereit, dafür einzutreten, daß die darin gegebenen Anregungen geprüft werden und die Kabinettsorder von 1897 voll durchgeführt wird. Ich bitte Sie, an die Beurteilung der Ehrenauffassung des deutschen Offizierkorps vorsichtig heranzutreten und mit warmem Herzen für die deutsche Armee. (Lachen links.) Das hochgespannte Ehrgefühl hat das Offizierkorps befähigt, unser Volk durch die großen Kriege des vorigen Jahrhunderts durchzuführen. (Zuruf: Jena!) Das Offizierkorps wird auch weiter so handeln, wie es für das Vaterland dienlich ist! (Lebhaftes Bravo! rechts.)

Abg. **Schiffer**-Magdeburg (Natl.): Grundsätzlich sind sich alle Parteien darin einig, daß das Duell ein Übel ist. Wir bedauern die Resignation, die aus den Worten des Zentrumsredners und des Kriegsministers herausklang und den dadurch hervorgerufenen unerfreulichen Eindruck. Mit dem Duellunwesen muß aufgeräumt werden, und wir verlangen von den Behörden ein Vorgehen, das auch den energischen Willen hierzu zum Ausdruck bringt. Der Abg. Graf Westarp hat die Resolution abgelehnt, weil wir dem Kaiser nicht in dieser Form unsere Wünsche vorbringen sollten. Das sehe ich nicht ein; weshalb sollen wir nicht offen sagen, auch dem Kaiser, was wir wollen. Von einem Sanktionieren des Duells ist keine Rede. Wir sehen von besonderen Anträgen ab, da wir zunächst eine breite Basis wünschen, auf der die Angelegenheit weiter gehandhabt werden kann. Es muß allerdings dafür Vorsorge getroffen werden, daß im Ablehnungsfalle der makellos dastehende Offizier über jeden Verdacht erhaben ist. Für den Schutz der Familienehre müssen rücksichtsvolle Veränderungen des Gesetzes angestrebt werden. Wir wollen das Ehrgefühl erhalten, das Duell aber halten wir für ein falsches Mittel hierfür. (Beifall.)

Abg. **Heyn**-Stralsund (Fortschr. Vpt.): Wir sind grundsätzliche Gegner des Duells; auch wir wollen, daß das Ehrgefühl unseres Offizierkorps so weit und hoch gespannt bleibt, wie es gegenwärtig ist. Ich kann aber nicht anerkennen, daß die Ehre des Offiziers eine andere ist als die Ehre des Nicht-Offiziers. (Sehr richtig!) Auch für uns gibt es nichts Höheres als Ehrenmänner zu sein und zu bleiben. Daß der Offizier auch die Strafe über sich ergehen läßt, besagt nichts. Das ist keine Strafe, nicht einmal im Avancement wird er geschädigt. Nicht immer spielen edle Motive beim Duell mit. Das Duell ist kein Mittel, um die Ehre des Mitmenschen zu sichern. Wir bleiben grundsätzlich Gegner des Duells, weil die Ehre eines Menschen bei ihm selber und bei keinem anderen steht; jeder muß seinen Ehrenschild selber blank erhalten. Jeder muß so hoch stehen, daß keine Flut gemeiner Schimpfworte auch nur seine Schuhsohlen erreicht. Wir bekämpfen das Duell als einen runden Unsinn und gesetzwidrigen Zustand. Das Duell schafft zweierlei Ehre und zweierlei Recht. Das Ehrengerichtsverfahren muß anders angewendet und ausgebaut werden. Ein Lump sollte vom Ehrengericht als Lump gebrandmarkt werden; dann verspürt niemand Gelüste, sich vor die Pistole dieses Lumpen zu stellen. Das Begnadigungsrecht möge der König so anwenden, daß die Gnade nur eine Ergänzung des Rechts ist. Unsere Familien besonders die Frauen, mögen dafür sorgen, daß ein Geschlecht herangezogen wird, das das Ehrgefühl jedes Mitmenschen schützt und ehrt und die eigene Ehrenhaftigkeit heilig hält. (Beifall.)

Abg. **Mertin** (Rpt.): Wir sind gegen die Resolutionen. Eine Tradition von Jahrhunderten und Jahrtausenden (Lachen links) läßt sich nicht durch Resolutionen beseitigen. Auch wir halten das Duell für ein Übel, auch wir wollen Wandel schaffen. Niemand geht zum Duell, um den andern Paukanten niederzuknallen; er will die eigene Brust dem Gegner darbieten. (Beifall rechts.)

Abg. **Brandys** (Pole): Wir sind aus religiösen und rechtlichen Gründen prinzipielle Gegner des Duells.

Abg. **Herzog** (Wirtsch. Vgg.): Wir bekämpfen auch das Duell, sind aber der Meinung, daß es Fälle geben kann, wo ein Beleidigter sich in seiner Ehre vor sich selber wieder herstellen will. Die Bestimmungen des Beleidigungsparagraphen im Strafgesetzbuch genügen nicht.

Abg. **Ledebour** (Soz.): Es ist mir nicht eingefallen, dem Kaiser unedle Motive unterzuschieben. Es ist aber ein eklatanter Widerspruch, wenn der Kaiser und seine geschätzte Familie (Heiterkeit) selber das Duell ablehnt, für andere aber vorschreibt. Wir beantragen, der Resolution hinzuzufügen, daß ein Offizier, der ein Duell ablehnt, unter keinen Umständen deshalb aus dem Heer entlassen werden darf.

Abg. **Schiffer** (Natl.): Die Vorlesung des Herrn Prof. Ledebour (Heiterkeit), Pardon, des Abg. Ledebour, trifft das Wesen des Begriffs der Verleumdung nicht. Bei seinem Temperament würde Herr Ledebour sicherlich auch zur Selbsthilfe greifen.

Vizepräsident **Dove**: Angesichts der Geschäftslage wäre es wohl angebracht, in Form eines Privatissimum die Sache zu klären. (Heiterkeit.)

Abg. **Ledebour** (Soz.): Ich wünsche dem Kriegsminister und dem ganzen Heere so viel Ehrgefühl, wie ich selber habe. (Große Heiterkeit.)

Nach einer Entgegnung des Abg. **Schiffer** (Natl.) schloß die Debatte. Die Resolution der Kommission wurde angenommen. Gegen einen Teil derselben stimmten die Konservativen und Sozialdemokraten, was im ganzen Hause große Heiterkeit erweckte. Abg. Dr. Liebknecht winkte mit einem Taschentuch zu den Konservativen hinüber.

Bei der Abstimmung über den Zusatz der Sozialdemokraten blieb die Abstimmung zweifelhaft; es erfolgte daher Hammelsprung.

Es stimmten für den Zusatz 144, dagegen 122 Abgeordnete; der Zusatz war somit ebenfalls angenommen.

Auf Antrag der Geschäftsordnungskommission versagte das Haus die Genehmigung zur Einleitung von Privatklageverfahren gegen die Abgg. Baron Knigge (Kons.) und Bachmeier (b. k. Fr.).

Sodann wurde über die Resolutionen zum Heeresetat abgestimmt, soweit sie sich auf das **Bekleidungsamt beziehen.** Die **beiden Resolutionen der Konservativen auf Berücksichtigung der Handwerkergenossenschaften und Innungen bei den Lieferungen** wurden angenommen.

Über die andern Resolutionen wird später abgestimmt werden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191205142-19/fragment/page=0005

Alsdann wurde die Spezialdebatte über den Militäretat fortgesetzt.

Abg. Frommer (Kons.) befürwortete eine höhere Entschädigung für Manöverflurschäden und Vorspannleistungen.

Generalmajor Staabs stellte Berücksichtigung in Aussicht.

Beim Kapitel „Militärbauwesen" wünschte

Abg. Zubeil (Soz.) Besserstellung der bei den Militärbetrieben beschäftigten Bautechniker.

Beim Kapitel „Militärmedizinalwesen" erklärte ein Regierungsvertreter, seit Jahren würden alle möglichen Maßnahmen getroffen, um über die geistig minderwertigen Aushebungspflichtigen Material zu bekommen.

Nach Erledigung einer Reihe weiterer Kapitel vertagte das Haus die Weiterberatung auf Dienstag 1 Uhr; außerdem kurze Anfragen, Marinevorlagen und Marineetat.

Schluß 7 Uhr.

Oeffentliche Stadtverordnetensitzung.

Halle a. S., 13. Mai 1912.

Vorsitzender: Stadtverordneten-Vorsteher Geheimrat Professor Dr. Schmidt-Rimpler. Es werden von ihm zunächst Eingaben bekannt gemacht. Die Eingabe der Frau Marie Lehmann wegen Landaustausches Graseweg 7 wird auf 3 Wochen zurückgestellt, bis der Magistrat in dieser Angelegenheit beschlossen hat. Aus dem gleichen Grunde wird eine Eingabe des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes, in der die Errichtung einer obligatorischen Haushaltungsschule für alle gewerbetätigen weiblichen Personen im Alter bis zu 18 Jahren gefordert wird, auf 4 Wochen zurückgestellt. — Dem Petitionsausschuß wird eine Eingabe des Feuerwehrmannes Müller überwiesen, der sich darüber beschwert, daß ihm eine am 1. April fällige Alterszulage ohne Grund vorenthalten worden wäre. — Eine Eingabe von 20 Vereinen ersucht um Aufhebung der Bordelle. Der Petitionsausschuß, dem diese Eingabe überwiesen wird, soll durch hiesige Aerzte verstärkt werden.

Es folgen Einladungen zum Zoologischen Kongreß, der am 28. Mai, vorm. 9 Uhr, seine Tagung im Melanchthondenkmal der Universität beginnt, sowie der Ortsgruppe Halle des Deutschen Flottenvereins zur Taufe eines Kutters am 19. Mai, 4 Uhr nachmittags.

Infolge einer Mitteilung des Magistrats werden die Stadtverordneten Föhring, Probst und Dr. Herzau als Vertreter der Versammlung auf dem provinzialsächsischen Städtetage zu Erfurt am 30. Mai gewählt.

Hierauf wird zur Erledigung der Tagesordnung geschritten.

1. Einführung eines Magistratsmitgliedes. Der unbesoldete Stadtrat Lindner wird vom Oberbürgermeister Dr. Rive auf die Pflichten seiner Obliegenheiten verpflichtet und in sein Amt eingeführt. Begrüßende Worte richtete auch der Vorsteher an den neuen Stadtrat, von dem er hoffe, daß dieser in seinen Grundanschauungen derselbe bleiben werde, der er als Stadtverordneter war, wenn er auch seine Ansichten sonst vielleicht wandeln werde. Stadtrat Lindner versicherte darauf lediglich, daß er nach besten Kräften seine Pflichten erfüllen werde.

2. Nebensammler Ulestraße—Pauluskirche. Die Entwässerung des Stadtgebietes zwischen Ulestraße und Pauluskirche ist schon seit längerer Zeit nicht völlig genügend. Bei der bisherigen Entwicklung der Bautätigkeit in der Gegend um die Pauluskirche war es jedoch möglich, die Verbesserung der Kanalverhältnisse, die erhebliche Kosten verursacht, hinauszuschieben. Nunmehr ist aber der Zeitpunkt für die Ausführung gekommen. Zur Entlastung der vorhandenen Kanäle soll ein neuer Nebensammler im Zuge der Ulestraße—Henriettenstraße—Albrechtstraße—Uhlandstraße—Kronprinzenstraße gebaut werden. Auch sind in diesem Entwässerungsgebiet in einzelnen Straßen die Kanäle zu klein oder baufällig, so daß Ersatz sich nicht umgehen läßt. — Die Versammlung genehmigt nach dem Magistratsantrage die Erbauung des neuen Nebensammlers sowie den Neubau bezw. die Instandsetzung verschiedener Seitenkanäle und bewilligt die Mittel in Höhe von 303 000 Mk. aus der Kanalbauanleihe. — Berichterstatter Stadtv. Höschele.

Zwischen diesen und den nächsten Punkt der Tagesordnung werden zwei dringliche Vorlagen eingeschoben. Zuerst wird nach dem Bericht des Stadtv. Pfautsch die Verpachtung von Hospitalplänen zum Preise von 80 Mk. für den Morgen an das Hallesche Kohlenwerk genehmigt, wobei die Wertverminderung dieses Grundstücks in Rücksicht gezogen wird.

Stadtv. Höschele befürwortet als Berichterstatter die Annahme der Vorlage auf die Wasserversorgung für die Straße nach der Ziegelwiese und der Ladenbergstraße, wofür 3550 Mk. aus dem Wasserwerksreservefonds bewilligt werden. Ferner werden 750 Mk. für die Gasversorgung der Ladenbergstraße aus dem Reservefonds des Gaswerks bewilligt.

3. Fleischverkaufshalle im Schlacht- und Viehhofe. Durch Gemeindebeschluß ist die Erbauung einer Fleischverkaufshalle genehmigt worden. Der Magistrat legt jetzt den genauen Plan nebst Kostenanschlag und Ertragsberechnung zur Genehmigung vor. Der Kostenanschlag schließt mit 489 829 Mark ab. Der Mehrbetrag gegenüber der Kostenabschätzung des Vorentwurfs (354 000 Mk.) hat seinen Grund hauptsächlich in der Einführung eines besonderen Verkaufsraumes für Großvieh, der zugleich als Vorkühlraum dienen soll. Ferner ist es mit Rücksicht auf die Bau- und gewerbepolizeilichen Vorschriften nicht möglich gewesen, den Fleischhackraum, der als Arbeitsraum anzusehen ist, im Kellergeschoß — wie das Programm fordert — unterzubringen; er mußte nach dem Erdgeschoß verlegt werden. Es hat sich hierdurch eine Vergrößerung der bebauten Fläche von rund 400 qm ergeben. Ein weiterer Grund der Kostenvermehrung ist die Anstellung eines besonderen Technikers und Bauaufsehers. Versammlung erklärt sich nach langer Erörterung damit einverstanden, daß 300 000 Mk. von der Sparkasse der Stadt Halle a. S. und 190 000 Mk. dem Erneuerungsfonds des Schlachthofs entliehen werden und genehmigt für den Fall, daß eine besondere Erneuerungsrücklage sich als notwendig herausstellen sollte, daß die Ueberschüsse aus dem Betriebe der Fleischverkaufshalle zur Bildung dieser Rücklage Verwendung finden. — Berichterstatter Stadtvv. Gradehand und Zell.

4. Schnellfilteranlage und Rieselergebäude des Wasserwerks Beesen. Die Versammlung stimmt der Errichtung einer Schnellfilteranlage sowie dem Umbau des vorhandenen Rieselergebäudes der Wassergewinnungsanlage in der Beesener Aue zu und bewilligt die entschlagsmäßigen Kosten von 70 200 Mark aus Anleihemitteln. Die im Pumpwerk Beesen erbaute Filteranlage hat die Aufgabe, in erster Linie die durch Belüftung des Wassers im Rieseler ausgeschiedenen Eisen- und Manganverbindungen, welche abgelagert im Wasser sich befinden, zurückzuhalten. Gleichzeitig scheidet sich aber bei dem Durchgang durch die Filterhaut und durch die mit Eisen- und Manganerzden durchsetzte Sandschicht des Filters noch ein Teil des im Wasser noch gelöst enthaltenen Eisens aus. Es hat sich inzwischen herausgestellt, daß die Anlage bis zu 16 000 Kubikmeter pro Tag — zu Zeiten geringeren Eisengehaltes im Rohwasser bis zu höchstens 18 000 Kubikmeter — zu leisten vermag. Wächst die Abgabe darüber hinaus, so wird ein entsprechender Zusatz belüfteten, aber nicht filtrierten Rohwassers notwendig. Die im Wasserwerk Beesen angestellten Versuche mit einem Schnellfilter haben ein befriedigendes Ergebnis geliefert. Er wird die Leistungsfähigkeit der Enteisenungsanlage auf 26 000 bis 27 000 Kubikmeter pro Tag erhöhen. Das neue Filterhaus soll im Anschluß an das Rieselergebäude errichtet werden. Für die Filteranlage sind drei Filterbottiche aus Eisenbeton vorgesehen. Es bleibt jedoch vorbehalten, falls schmiedeiserne Bottiche in genügend kurzer Frist und zu vorteilhaften Preise geliefert werden können, diese zu wählen. Ist die Verschlammung des Filters auf ein bestimmtes Maß angewachsen, so erfolgt die Reinigung in der Weise, daß zunächst der Rohwasserzufluß abgestellt und das Wasser aus dem Filter bis zur Ueberlauffkante der unteren Wasserkasse abgelassen wird, worauf die Rückspülung der Sandschicht durch von unten eintretendes Druckwasser erfolgt. Gleichzeitig wird das durch Elektromotor und Transmission betriebene mechanische Rührwerk in Umdrehung versetzt, während das Schmutzwasser in die untere Wasserkasse und von da zum Kanal abläuft. Nach kurzer Zeit ist die Verschlammung, ohne daß Menschen mit dem Filterinhalt irgendwie in Berührung kommen, beseitigt und der Filterbetrieb beginnt wieder in gewöhnlicher Weise. — Gleichzeitig mit Errichtung einer Schnellfilteranlage sind verschiedene Veränderungen des Rieselers beabsichtigt. Sie haben den Zweck, eine hinreichende Lufterneuerung innerhalb der einzelnen Rieselerkammern und damit eine bessere Belüftung des Rohwassers und eine weit bessere Ausnutzung des bestehenden Rieselers zu ermöglichen. — Berichterstatter Stadtvv. Höschele und Döhler.

5. Fluchtlinienänderung für Große Steinstraße 15 und 16. Die Aktiengesellschaft für Grundstücksverwertung will auf ihrem Grundstück Große Steinstraße Nr. 16 einen Neubau errichten. Um eine Verschmälerung der Straße zu verhindern, soll die für die Grundstücke Große Steinstraße 15 und 16 jetzt geltende Fluchtlinie geändert werden. Die beteiligten Grundstückseigentümer haben sich mit der Festsetzung der neuen Fluchtlinie einverstanden erklärt. Nicht aber die Versammlung, die mit Mehrheit die Vorlage ablehnt. — Berichterstatter Stadtv. Schulze.

6. Aenderung der Baufluchtlinie für Wittestraße 6 und 8. Dem Zimmerpolier Keime wird genehmigt, die für seine Grundstücke Wittestraße Nr. 6 und 8 festgesetzte Baufluchtlinie zur Erzielung einer besseren baulichen Wirkung der Neubauten zu ändern. — Berichterstatter Stadtv. Kallmeyer.

7. Aufbesserung des Leihamtsdaches. Versammlung beschließt, den schadhaften Teil der Dachfläche des Leihamtsgebäudes alsbald ausbessern zu lassen. Bis zu 500 Mk. sind aus den Ersparnissen des Jahres 1912 des Leihamtes oder aus dem Reservefonds des Leihamtes zu nehmen. — Berichterstatter Stadtv. Boecke.

8. Eingabe betr. Ausbau der Moltkestraße. Die Witwe Klara Reischke, Moltkestraße 50, hat um Ausbau der Moltkestraße gebeten. Nach dem Antrage des Berichterstatters, Stadtv. Grempler, wird diese Eingabe dem Magistrat zur Erwägung überwiesen.

9. Entscheidung über Ablehnung von Geschenken. Versammlung hat auf Antrag des Stadtv. Glimm Vertagung der Magistratsvorlage betr. das Angebot des „Pfälzer Schießgrabens", Robert-Franzstraße 16, für Zwecke einer Stadthalle beschlossen. Zuvor ist nach Antrag des Bau- und Etats-Ausschusses dem Rechts- und Verfassungsausschuß die Frage zur Entscheidung vorgelegt worden, ob der Magistrat nicht vor Ablehnung des Angebots Lehmann die Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung einholen mußte. — Der Berichterstatter, Stadtv. Lembser, teilt als den Beschluß des Rechts- und Verfassungsausschusses mit, daß beide Angebote, das Lehmannsche und das Peiffersche, den Stadtverordneten zur Beschlußfassung vorzulegen waren. Nachdem Oberbürgermeister Dr. Rive sowie die Stadtvv. Meyer II und Glimm entgegenkommende Erklärungen abgegeben haben, werden damit die beiden Angebote für erledigt erklärt.

10. Beschaffung eines Benzinwagens für Krankentransporte. Versammlung stimmt diesem Magistratsantrage zu und bewilligt die Mittel hierfür aus Kap. XII C 2 des Etats 1912. Für ein zweites Benzinauto sollen 1913 in den Haushaltplan 20 000 Mk. eingestellt werden, wenn sich das erste Auto bewährt. — Berichterstatter Stadtvv. Dehne und Borges.

11. Bewilligung von Ehrenpreisen für Radrennen. Der Magistrat hatte beschlossen, dem Bezirk Halle des Gaues 18 des Deutschen Radfahrerbundes zu dem am 27. Mai d. J. auf der hiesigen Radrennbahn stattfindenden Radrennen 150 Mk. zu bewilligen. Der Finanzausschuß hatte die Vorlage abgelehnt, weil Radfahrrennen gesundheitsschädlich sei, während mäßiges Radfahren gesundheitsfördernd wäre. Die Versammlung genehmigt aber die 150 Mk. — Berichterstatter Stadtv. Döhler.

12. Bewilligung von Ehrenpreisen für eine Blumenkorsofahrt. Die Versammlung beschließt, dem Verkehrsverein Halle a. S. (E. V.) zu den Kosten der Blumenkorsofahrt auf der Saale am Sonntag, den 2. Juni d. J. einen Zuschuß von 500 Mk. aus Kap. X 11 des Etats zu bewilligen. — Berichterstatter Stadtv. Döhler.

13. Errichtung eines Schauamts für Bullenkörung. Hierüber berichtet Stadtv. Dr. Steinbrück, nach dessen Vorschlägen diese Angelegenheit geregelt wird.

14. Die Armen- und Waisenordnung wird mit den von einem besonderen Ausschuß vorgeschlagenen Aenderungen nach dem Bericht des Stadtv. Meyer II angenommen.

Kongresse und Ausstellungen.

21. Kongreß für Knabenhandarbeit.

Unter zahlreicher Beteiligung begannen am 11. Mai in Berlin die Verhandlungen des 21. Kongresses des Deutschen Vereins für Knabenhandarbeit und Werkunterricht. Der Vorsitzende, Landtagsabgeordneter v. Schenkendorff, eröffnete die Verhandlungen mit einer kurzen Begrüßungsansprache. Der Deutsche Verein habe in seiner Grundauffassung keinerlei Nützlichkeitszwecke, er greife weit darüber hinaus, er verlange, daß das Kind in den Mittelpunkt der Erziehung gestellt werde; er wünsche, daß das Kind in allen seinen Anlagen harmonisch ausgebildet werde, nicht nur nach der geistig abstrakten Seite hin, sondern nach ganz allgemeinen Richtungen. Wir müßten nicht nur eine gesunde, sondern auch eine arbeitstüchtige Jugend erziehen. Geheimer Regierungsrat Professor Vollat begrüßte hierauf den Kongreß im Auftrage des preußischen Kultusministeriums, das durch die Veranstaltung einer Ausstellung gezeigt habe, daß es die Bestrebungen des Vereins unterstütze. Er gab eine Uebersicht über die vorhandenen Werkstätten für Handfertigkeit. Im Jahre 1908 bestanden in Preußen an höheren Lehranstalten 29 solcher Werkstätten, im Jahre 1912 139, an Mittelschulen 4, bezw. 24, an Volksschulen 331, bezw. 454. Das zeige, daß die Sache auf gutem Wege sei. Nach weiteren Begrüßungsansprachen wurde in die Tagesordnung eingetreten, deren einziger Gegenstand der Vortrag des Direktors Jessen (Berlin) war über: Handarbeit und Persönlichkeit. Er führte u. a. aus: Wer unser Volksleben beobachtet, kann nicht ganz ohne Sorge sein, ob wir nicht in unserem gegenwärtigen Aufstieg unsere Kräfte allzu rasch verbrauchen, ob wir die Reserven, den Nachwuchs für unbekannte Aufgaben der Zukunft, bereit stellen, ob wir Persönlichkeiten erziehen, die mit allen Fähigkeiten für die neuen Aufgaben gewappnet sind. Verflachende, nivellierende Mächte, gedankenlose Vielleserei, Neigung zu Schlagworten, sind nur allzumächtig. Die Originale sterben aus. Und daher haben wir alles aufzuwenden, um in unserer Jugend in sich geschlossene Persönlichkeiten heranzubilden. Unsere Jugend muß immer mehr in Handfertigkeit ausgebildet werden. Aber nur gründliche, exakte Arbeit ist hier am Platze.

Die Verhandlung am Sonntag wurde eingeleitet mit einer kurzen Erinnerungsfeier an das 25jährige Bestehen des Deutschen Lehrerseminars für Knabenhandarbeit zu Leipzig. Das Referat der Versammlung behandelte das Thema „Werkunterricht und Arbeitsschule". Der erste Referent, Schulrat Scherer (Büdingen i. Hessen) betonte die Bedeutung der Schulreform, die seit langer Zeit zu den brennendsten Tagesfragen gehöre. Die Arbeitsschule solle im Dienste der staatsbürgerlichen Erziehung stehen und die technische und künstlerische Erziehung fördern. Die deutsche Arbeitsschule trete in drei verschieden gestalteten Formen auf. Die erste Richtung betrachte die Berufsbildung als das wichtigste Moment, die zweite stelle die literarische und künstlerische Erziehung in den Vordergrund, während die dritte das dienende Glied in der Schularbeit erblicke. Der Referent vermag nur die letzte Ansicht als berechtigt anzuerkennen. Die durch den Werkunterricht geplegte Selbsttätigkeit übertrage sich von selbst auf die geistige Arbeit. Die Arbeitsschule stehe nicht im Gegensatz zur Lernschule, sondern wolle diese nur ergänzen. — Der zweite Referent, Realgymnasialdirektor Prof. Metekamp (Berlin-Schöneberg) behandelte die praktische Seite der Frage und die „Idee der Arbeitsschule in bezug auf das höhere Schulwesen". Er behandelte die Frage in bezug auf den mathematisch-naturwissenschaftlichen, geschichtlichen und Sprachenunterricht und hob hervor, daß das Ziel des Vereins das sein müsse, die Schüler in die Lage zu versetzen, bei Verlassen der Schule die ihnen zur Verfügung stehenden Hilfsmittel auch zu benützen und sich dadurch weiterhin zu helfen. An die beiden Referate schloß sich eine lebhafte Diskussion. Schulinspektor Fricke stellte folgende Thesen auf: „1. Nicht die Arbeit durch die Hand gibt der Arbeitsschule ihre Bedeutung. 2. Der Handfertigkeitsunterricht dient der harmonischen Bildung, die ohne Ausbildung der Hand nicht vollständig sein kann. 3. Auch der Handfertigkeitsunterricht ist den Grundsätzen der Arbeitsschule unterworfen." Rektor Seimig betonte wiederholt und nachdrücklich, daß der Deutsche Lehrertag nur denjenigen Werkunterricht annehmen werde, der qualitätslose Arbeit liefere. Nach kurzen Schlußworten der beiden Referenten wurde die Tagung geschlossen.

S. & H.

Vermischtes.

Der Gewittersturm und seine Folgen. Aus Essen wird uns gemeldet: Der Gewittersturm, der am Sonntag im ganzen Industriebezirk gewütet hat, richtete an Häusern und an den Bäumen in den Gärten großen Schaden an. — In Bochum zerstörte der Hagelschlag viele Fensterscheiben; der in der Kokskunstausstellung in Bochum angerichtete Schaden ist so bedeutend, daß teilweise Schließungen erfolgen mußten. Die Ausstellungsleitung hofft jedoch, die Ausstellung am Dienstag abend wieder vollständig eröffnen zu können. In Witten entstand eine Panik, als ein von 2000 Personen besuchter Zeltzirkus vom Sturme zerrissen wurde. Die Feuerwehr und die Sanitätskolonnen wurden alarmiert. Ein größeres Unglück konnte jedoch verhütet und die Zirkusbesucher zum größten Teil rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden, einige aber erlitten Arm- und Beinbrüche und andere leichtere Verletzungen. — In Duisburg wurde das Dach der Bahnhofshalle abgerissen und auf die Gleise geworfen, wodurch Verkehrsstörungen bis zu über Stunden eingetreten sind. Bei mehreren Straßenbahnoberleitungen traten für kürzere Zeit Störungen ein. — Der in Alfeld a. d. Leine gastierende, 2000 Personen fassende Zeltzirkus „Lorraine" wurde am Sonntag während einer gut besuchten Vorstellung von einem Wirbelsturm erfaßt. Ein Zelt wurde aus der eisernen Befestigung herausgehoben und zerschmettert. Die Besucher konnten sich nur mit Mühe retten. Etwa 20 Personen wurden durch Splitter verletzt. Ein Zirkusangestellter verlor ein Auge. Einem Manegepferd wurde ein Bein abgerissen.

Bei Uelzen ist ein großer Waldbrand ausgebrochen, von dem bisher 1500 Morgen im Gemeindeforst und 250 Morgen im königlichen Forst ergriffen worden sind. Das Braunschweigische Infanterie-Regiment Nr. 92 ist zu den Löscharbeiten kommandiert worden.

Ein vom Glück begünstigter Kinofilm. In Paris wird zurzeit ein Film aus dem Tripoliskriege gezeigt, der zwar nicht Szenen vom Kriegsschauplatze bringt, aber ein Ereignis, das den Franzosen viel wichtiger und interessanter gewesen ist. Es handelt sich, wie das „Lichtbildtheater" berichtet, um die Beschlagnahme des französischen Dampfers „Carthage" durch die Italiener, den Zwischenfall, der jüngst eine so scharfe Zuspitzung in den politischen Beziehungen der beiden Länder gebracht hat. — Der Film ist aber nicht etwa künstlich aufgemacht, sondern der Zufall wollte es, daß sich gerade ein Unternehmer für kinematographische Aufnahmen mit seinem Apparat auf einer Geschäftsreise an Bord befand, und dieser besitzt sich selbstverständlich, als die italienischen Signalschiffe krachten und der Zwischenfall sich abspielte, seinen Apparat in Tätigkeit treten zu lassen. So ist seine Arbeit nun auch für die Diplomaten und Juristen und das Hafenschiedsgericht, das mit der Angelegenheit befaßt werden soll, wertvoll geworden. Man sieht auf dem Film, wie die italienischen Offiziere an Bord des französischen Dampfers kommen und wie der Aeroplan des französischen Fliegers, den sie als zur Unterstützung des Feindes bestimmt ansehen, von ihnen mit Beschlag belegt wird.

Kurorte und Reisen.

= **Bad Lobenstein,** 503 Meter Höhenlage, hat mit seiner Badesaison begonnen. Das Kurhaus ist in allen Teilen neu vorgerichtet, die Bäder und alle hygienischen Einrichtungen sind der Neuzeit entsprechend in Stand gesetzt, der Badearzt hat seine Tätigkeit aufgenommen. In der Auswahl der Bäder steht Lobenstein nicht hinter den konkurrierenden Badeorten zurück, es werden die altbewährten Eisen-, Moor-, Dampf- und elektr. Lichtbäder-Stahl-, Kohlensäure-, Fichtennadel-, Sol- und Wechselstrombäder usw. mit den verschiedensten Abwechslungen abgegeben und es bestehen auch Einrichtungen zur Wasserbehandlung, Luft- und Sonnenbädern. Zur genauen Untersuchung steht ein Röntgenlaboratorium zur Verfügung usw. Auch für Unterhaltungen wird bestens Sorge getragen. Allen diesen aber steht voran und verbürgt noch besonders den besten Erfolg die herrliche Lage Lobensteins, sowie die reine, frische Gebirgsluft.

// **Bad Salzbrunn** hat mit dem 1. Mai die Saison eröffnet. Eine Anzahl Kurgäste bevölkert bereits die Promenaden. Bald wird das kleine Häuflein der Brunnentrinker zu ansehnlicher Zahl angewachsen sein, da die Influenza im vergangenen Winter wieder besonders stark hervorgetreten ist, für deren schlimme Folgeerscheinungen sich Bad Salzbrunn besonders eignet. Als grobkartige Leistung ist die endgültig fertiggestellte Neufassung aller nunmehr in einer Hand vereinigten Heilquellen zu erwähnen. Die umfangreichen Arbeiten haben eine erfreuliche Vermehrung der Wassermenge gebracht.

= **Offizieller Beginn der Saison in Badgastein.** Am 1. Mai wurde in Badgastein offiziell die Saison eröffnet. Flur und Felder, Almen und Matten prangen in jungem, hellem Grün und hier und da zeigen sich die ersten lichten Ballen blühender Obstbäume, welche freundliche Weiler und schmucke Bauerngehöfte in duftige Wolken hüllen.

// **Wirkliche Erholungs- und Vergnügungsreisen** sind die kurzen Pfingstreisen zum englischen Kanal, die man an Bord der prächtig ausgestatteten Dampfer des Norddeutschen Lloyd unternehmen kann. Der Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm der Große" fährt am 21. Mai von Bremen ab nach Southampton und Cherbourg, der Salondampfer „Königin Louise" am 23. Mai nach Cherbourg. Sowohl der Besuch der englischen Südküste und der Insel Wight, als auch ein Aufenthalt an der französischen Nordküste oder auf den ihr vorgelagerten normannischen Inseln bieten viel Schönes und Interessantes. Die Rückreise nach Bremen kann von Plymouth aus an Bord des „George Washington" oder des „Kronprinz Wilhelm" angetreten werden, oder auch auf dem Reichspostdampfer „Lützow", der von Southampton über Antwerpen nach Bremen fährt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191205142-19/fragment/page=0006